

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwald, Oberrhein, Bodensee**

Führer für Automobilfahrer

1913/14

**Stuttgart, 1913**

Verzeichnis der für den Automobil-Verkehr in Betracht kommenden Orte  
des Schwarzwaldes, Oberrheins und Bodenseeufers

[urn:nbn:de:bsz:31-309124](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309124)

Verzeichnis der für den Automobil-Verkehr in  
Betracht kommenden Orte des Schwarzwaldes,  
Oberrheins und Bodenseeufer.

Nomenclature des Principales localités de la  
Forêt Noire, Haute-Rhin et Lac de Constance.



**Erklärung der Zeichen**

**Explication des signes**

Benzinverkaufsstelle	Bz.	Dépôt d'essence (benzine)
Oelverkaufsstelle	Oe.	Dépôt d'huile
Mechaniker	Rep.	Mécanicien
Garage	Gar.	Garage
Zimmer mit Bett	Z.	Lit
Frühstück	F.	Petit déjeuner
Mittagsmahlzeit	M.	Lunch
Abendmahlzeit	A.	Diner
Ganze Verpflegung	P.	Pension
Dienerschaft	Die.	Domestiques

Die Hotels, Garages etc. sind alphabetisch geordnet.

Les Hôtels, Garages etc. sont rangés par ordre alphabétique



- Achern**, 143 m, 4900 Einw. — Hübsches Städtchen am Eingang des Kappeler Tals. Früher im Besitz des Klosters Hirsau, im 30jährigen Krieg total zerstört. Seit 1805 badisch. In der Nikolauskapelle das Herz des Marschalls Turenne, der im nahen Sasbach verunglückte, wo ein französischer Invalide sein Denkmal hütet. Auf dem Marktplatz eine Statue für Grossherzog Leopold I.
- Achern**, 143 m, 4900 h. — Jolie petite ville à l'entrée du Kappelertal. Autrefois propriété du couvent Hirsau, entièrement détruit pendant la guerre de 30 ans. Badoise depuis 1805. Dans la chapelle St-Nicolas, le coeur du maréchal Turenne, mort à Sasbach, où un invalide français garde son monument. Sur la place du Marché, statue du Grand-duc Léopold I<sup>er</sup>.
- Alexanderschanze**, 968 m. — Höchster Punkt des Kniebis. Gasthof mit Aussichtsgerüst. Gegenüber die Schanze, an der Strasse nach Peterstal. 1734 von Herzog Alexander zum Schutz gegen die Franzosen aufgeworfen.
- Alexanderschanze**, 968 m. — Plus haut point du Kniebis. Hôtel avec belvédère. Vis-à-vis, le Rempart, sur la route pour Peterstal. Erigé en 1734 par le duc Alexandre, comme protection contre les Français.
- Allerheiligen**, 620 m. — Viel besuchter Kurort im Lierbachtal. Berühmt durch die Wasserfälle und seine malerische Klosterruine. Das frühere Prämonstratenser-Kloster wurde 1191 durch die Herzogin Uta von Schauenburg gegründet und dreimal, zuletzt 1803 infolge Blitzschlags, durch Feuer zerstört. Die Abtei wurde 1802 säkularisiert. Erst seit ca. 40 Jahren wieder zugänglich. Hotel zum Kloster, unterhalb der Wasserfälle Hotel zum Wasserfall. Zu den Fällen geht man am besten den breiten Weg am Logierhaus vorbei über die Luisenkirche, die Engelskirche (Pavillon), den Teufelstein und Studentenfelsen, von wo aus sich herrliche Ausblicke auf die romantische Schlucht eröffnen. Von da den Felsenweg herauf. Gesamthöhe der 7 Fäälle: 85 m. Bequeme Stege führen durch mächtige Felsen.
- Ausfl.**: Von Allerheiligen aus führen schöne Waldwege auf die umliegenden Höhen: zum Schlifffkopf mit dem Pirnierturm, zum Ruhstein, auf die Zuflucht. Strasse nach Oppenau verboten.
- Allerheiligen**, 620 m. — Stat. climat. très fréquentée dans la vallée du Lierbach. Célèbre par les chutes et ses ruines de couvent pittoresques. L'ancien couvent de Prémontrés fut fondé en 1119 par la duchesse Uta de Schauenbourg et incendié trois fois, la dernière en 1803 par le feu du ciel. L'abbaye fut sécularisée en 1802. De nouveau accessible depuis environ 40 ans. Hôtel zum Kloster, en dessous la chute Hôtel zum Wasserfall. On se rend aux chutes par le large chemin à la Logierhaus, Luisenkirche, Engelskanzle (Pavillon), Teufelstein et Studentenfelsen, d'où s'étend une belle vue sur la gorge romantique. De là on monte le sentier des rochers. Hauteur totale des 7 chutes: 85 m. Des marches commodes conduisent au travers de rochers imposants.
- Exc.**: De jolis sentiers conduisent de Allerheiligen sur les hauteurs environn.; au Schlifffkopf avec la Pirnierturm, au Ruhstein, au Refuge. Route pour Oppenau interdite.
- Alpirsbach**, 435 m, 1650 Einw. — Luftkurort im tiefeingeschnittenen Tal der oberen Kinzig, bekannt durch seine gut erhaltenen Reste der ehemaligen Benediktinerabtei. An dem Rathaus vorbei zum Kloster. 1095 durch Graf Adalbert v. Zollern gegründet, 1538 württembergisch. Die Kirche, eine romanische dreischiffige Säulenbasilika, neuerdings glücklich restauriert, dient protestantischem Gottesdienst. Reichgeschnitztes Gestühl. In der Krypta Grab des Stifters. Kreuzgang gotisch.
- Alpirsbach**, 435 m, 1650 h. — Stat. climat. dans la profonde vallée de la Kinzig supérieure, connue par les ruines bien conservées de l'ancienne abbaye des Bénédictins. Par l'hôtel-de-ville au couvent. Fondée en 1095 par le comte Adalbert de Zollern. Wurtembergoise dès 1538. L'église, une basilique à colonnes et à trois nefs, restaurée heureusement, dernièrement, sert au culte protestant. Riches sculptures. Dans la crypte, tombeau du fondateur. Cloître gothique.

## Hotels, Garages etc.

Löwen-Post, Gar., Z. 2.—, F. —.80, M. 1.70—2.50, A. 1—1.50, P. 5—7.—, Die. 3.50—4.—, Ol. Bz.

**Altensteig**, 503 m, 2600 Einw. — Gewerbefleißiges Städtchen im oberen Nagoldtal. Malerisch kleben die Häuser der Altstadt am steilen Felshang, der gekrönt ist vom alten Schloss. Einst den Pfalzgrafen von Tübingen gehörig, seit 1603 württembergisch. Blühender Holzhandel, Gerberei, bis vor kurzem bedeutende Flösserei. — Sommerfrische. Ausgangspunkt schöner Touren nach Freudenstadt, Wildbad etc.

**Altensteig**, 503 m, 2600 h. — Petite ville industrielle dans la vallée supérieure de la Nagold. Les maisons de la vieille ville sont adossées pittoresq. aux rochers escarpés, couronnés du vieux château. Appartenant autrefois aux comtes palatins de Tübingen; wurtembergeoise depuis 1603. Commerce de bois florissant. Tannerie. Encore récemment: flottage. Villégiature. Point de départ de belles courses à Freudenstadt, Wildbad, etc.

**Antogast**, 490 m. — Gern besuchtes Bad im romantischen Maisachtal, in stiller Waldeinsamkeit. Stattliche Gebäude; im Kurhaus Speisesaal für 300 Personen. Trink- und Badequellen: alkalisch-salinischer Eisensäuerling 10 Grad C.

Ausfl.: In die benachbarten Badeorte Griesbach und Peterstal, auf die Zuflucht nach Oppenau.

**Antogast**, 490 m. — Bains recherchés, dans la romantique vallée de la Maisach, dans la solitude. Superbes bâtiments; salle à manger pour 300 personnes dans le Kurhaus. Source et bains: eau ferrugineuse-alkaline-saline, 10 degrés centigr.

Exc.: Dans les bains voisins Griesbach et Peterstal, au Refuge, à Oppenau.

**Appenweier**, 147 m, 1900 Einw. — Kreuzungspunkt der Bahnlinie Oppenau—Strassburg mit der Hauptbahn. Beliebter Ausgangspunkt für touren ins nahe Renchtal. Schloss Staufenberg (Sage von der schönen Melusine).

**Appenweier**, 147 m, 1900 h. — Croisement de la ligne Oppenau-Strasbourg avec la ligne principale. Point de départ préféré pour courses dans la vallée de la Rench. Château Staufenberg (Légende de la belle Mélusine).

**Baden-Baden**, 160 m, 22,100 Einw. — Eintrittspforte in den Schwarzwald vom Rheintal her. Herrliche Lage im Oostal, von bewaldeten Höhen umsäumt. Auffallend mildes Klima, daher das ganze Jahr besucht; durch seine heissen Quellen weltbekannt. Unter Hadrian gegründet (Aqua), zu Ehren Marc Aurels «Aqua Aurelia», benannt. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts Sitz der Zähringer. Alte Schlossruine «Hohenbaden» viel besucht. Sommerresidenz des Grossherzogs. Bis 1872 bedeutende Spielbank. Jährlich mehr als 80,000 Badegäste aus aller Herren Länder. Weltbekannte Pferderennen (anfangs September). Zeppelin-Luftschiffhalle in Baden-Oos mit Passagierfahrten.

Shsw.: Vom Bahnhof durch die Leopoldsstrasse zum grossherzogl. Schloss. Im Frühjahr und Herbst von der grossherzogl. Familie bewohnt. Von der Brüstung entzückende Aussicht auf Stadt und Höhen. Durch die Schlossstrasse zur Stiftskirche. Im 7. Jahrhundert aus den Trümmern römischer Badeanlagen erbaut; spätgotisch. 1689 abgebrannt, 1753 erneuert. Beachtenswerte Grabdenkmäler der badischen Markgrafen. Badehäuser: Das Friedrichsbad, 1869–77 erbaut, schöner Renaissancebau mit der Büste Grossherzog Friedrich I. Sehr moderne Einrichtung; im Sommer für Herren, im Winter auch für Frauen offen. Besichtigung nach 6 Uhr. Daneben Kaiserin-Augustabad. Italienische Renaissance 1891–92. Nur im Sommer für Frauen geöffnet. Hinter diesem, Treppe zu dem Römerplatz mit Resten römischer Badeanlagen (11–12 Uhr beleuchtet, 10 Pfg., sonst Schlüssel Römerplatz 6). Oberhalb des Augustabads Spitalkirche und Anlagen des Alten Friedhofs, mit prachtvollem, altem Kruzifix von Nikolaus v. Leyden (1462). Am Gymnasium vorbei zum Leopoldsplatz. Denkmal des um die Stadt hocheverdierten Grossherzog Leopold. Daneben das imposante Postgebäude. Durch die Lichtentaler Strasse zur Evangelischen Kirche, gotisch, mit ihren zwei durchbrochenen Türmen. Am Stadtpark vorbei zum prächtigen Kurplatz, dem Mittelpunkt des feinen BADELEBENS. Neben dem Theater die Kunsthalle mit permanenter Kunstaustellung. Rechts: Konversationshaus. Schöne Gesellschaftsräume, Restaurations- und Lesesäle. Kunstaustellung. Konzerte. Promenadeplatz

mit Kurmusik. Nördlich die Trinkhalle, davor: Marmorbüste Kaiser Wilhelms I. Hinter der Halle am Friesenberg die Griechische Kapelle, 1865 erbaut.

**Ausfl.:** Sehr lohnend ist eine Fahrt durch die berühmte Lichtentaler Allee mit ihren altherwürdigen Bäumen und herrlichen Blumenanlagen. Jenseits der Oos schöne Hotels und die Gönneranlagen. Interessant ist eine Tour auf den Blattert nach Hohenbaden, Ruinen des alten Schlosses. Von den Franzosen 1689 zerstört. Von der Galerie aus prachtvolle Aussicht. Aehnlich eine Fahrt auf den Fremersberg (ehemaliges Franziskanerkloster). Hin über den Beutig, Korbmattfelsen, Selighof, zurück über das Jägerhaus. Weitere Touren: Baden-Baden—Lichtental—Geroldsauer Wasserfälle oder Fischkultur. Baden-Baden—Schloss Eberstein—Gernbach—Herrenalb. Baden-Baden—Plättig—Sand—Hundseck. Baden-Baden—Engels- und Teufelskanzel—Mercur.

**Baden-Baden**, 160 m, 22,100 h. — Entrée de la Forêt Noire en venant de la vallée du Rhin. Magnifique situation dans la vallée de Oos, entourée de hauteurs boisées. Climat doux, par conséquent fréquentée toute l'année; universellement connue par ses sources chaudes. Fondée sous Hadrien (Aquaë), nommée en l'honneur de Marc-Aurèle «Aquaë Aureliae». Vers la fin du 15<sup>e</sup> siècle siège des Zähringen. Vieille ruine de château «Hohenbaden», très visitée. Résidence du Grand-duc. Maisons de jeu importantes jusqu'en 1872. Annuellement plus de 80,000 visiteurs de tous pays. Courses de chevaux univers. connues (commenc. de septembre). Garage pour ballons Zeppelin à Baden-Oos; ascensions avec passagers.

**Voir:** De la gare par la Leopoldstrasse au château grand-ducal. Habité au printemps et en automne par la famille grand-ducale. De la balustrade vue magnifique sur la ville et les hauteurs. Par la Schlossstrasse à l'Eglise collégiale. Construite au 7<sup>e</sup> siècle, sur les ruines de bains romains; gothique. Incendiée en 1689, reconstruite en 1753. Remarquables monuments funéraires des margraves badois. Etablissements de bains: Friedrichsbad, construit 1869—77, belle construction Renaissance avec le buste du Grand-duc Frédéric I<sup>er</sup>. Installations très modernes; en été pour Messieurs; en hiver ouvert aussi aux Dames. A côté: Kaiserin-Augustabad, Renaissance italienne 1891—92. Ouvert seulement en été, pour Dames. Derrière ce dernier: escaliers conduisant à la Römerplatz avec des vestiges de bains romains (illuminé de 11—12 h., 10 pfenn., sinon clef Römerplatz 6). Au-dessus de Augustabad Eglise de l'Hôpital et Promenades du Vieux Cimetière avec splendide vieux crucifix de Nicolas de Leyden (1462). Par le Gymnase à la Leopoldplatz: Monument du Grand-duc Léopold, bienfaiteur de la ville. A côté: la poste. Par la Lichtentalerstrasse à l'Eglise Evangélique, gothique, avec ses deux tours percées. Par le Stadtpark à la Kurplatz, le centre élégant des baigneurs. A côté du Théâtre, la Kunsthalle avec exposition permanente des Arts. A droite: Konversationshaus. Beaux salons; salles de restauration et de lecture. Exposition des arts. Concerts. Place de promenade avec musique. Au nord de la Trinkhalle, devant: buste en marbre de l'Empereur Guillaume I<sup>er</sup>. Derrière la halle au Friesenberg la chapelle grecque, construite en 1865.

**Exc.:** Une promenade recommandable est à faire par l'allée célèbre Lichtentaler, avec ses vieux arbres et ses magnifiques jardins fleuris. De chaque côté de l'Oos de beaux hôtels et les Gönneranlagen (promenades). Course intéressante sur le Blattert, à Hohenbaden, ruines du vieux château. Détruit par les Français en 1689. De la galerie, vue magnifique. De même une course sur le Fremersberg (ancien couvent des Franciscains). De là sur le Beutig, Korbmattfelsen, Selighof et retour par la Jägerhaus. Autres courses: Baden-Baden—Château-Eberstein—Gernsbach—Herrenalb. Baden-Baden—Plättig—Sand—Hundseck. Baden-Baden—Engels- et Teufelskanzel—Mercur.

#### Hotels, Garages etc.

Müller, Gar. (3.—), Z. 3.—4.50, F. 1.20, M. 3.30, A. 2.30, P. 7.50—11.—, Die. 6.—6.50.

Franz. Hof, Gar., I. Ranges, neuester Komfort.

Terminus, Gar., Z. von 2.50 an, I. Ranges, Ol. Bz.

Russ. Hof, Gar., Z. von 3.— an, erstklassiges Haus.

Bayr. Hof, Gar., erstklassiges Haus.

Automobil-Reisebureau Otto Zabler, Lichtentalerstr. 10, Gar., Rep.,

Stock Michelin, Stellan.

**Fr. Aug. Huse, Lichtental, Eckerlestr. 5, Gar., Rep. m. geschl. Boxen, Ol. Bz. Stellan, Fette.**

**Auto-Centrale, Joh. Gröss, Garage und Vermietung, T. 885.**

**Auto-Aero-Garage, F. Werzinger, Gar. für 40 Wagen, Rep.**

**Badener Höhe, 1002 m.** — Mit dem 34 m hohen grossherzogl. Fried- richsturm. Aussichtstafeln. Schutzhütte. Herrliche Aussicht vom Odenwald bis zu den Alpen, von den Vogesen bis zum schwäbi- schen Jura. Von Herrenvies aus oder vom Sand leicht zu errei- chen.

**Badener Höhe, 1002 m.** — Tour du Grand-duc Frédéric, 34 m de haut. Table d'orientation. Hutte de refuge. Vue magnifique, de l'Oden- wald aux Alpes, des Vosges au Jura de Souabe. Facilement accessible de Herrenvies ou du Sand.

**Badenweiler, 427 m, 840 Einw.** — Eines der elegantesten Kurorte des Schwarzwalds. Herrliche Lage am Fusse des hochragenden Hauen, mildes Klima. Am schönsten eingerichtet ist das Markgrafenbad. Renaissancebau im östlichen Teile des Kurparks. Prachtvolle Allee; hier sind die Ruinen des 1678 von den Franzosen zerstörten Schlos- ses. Schöner Ausblick. Englische Kapelle. Grossherzogl. Schloss 1888 umgebaut.

**Ausfl.:** An Aussichten reich ist die Pfarrwaldpromenade, interes- sant die Felsgruppe des Alten Mann und weiterhin Hausbaden, einst Silberbergwerk (bis 1840), jetzt feines Waldhotel. Lohnens- wert eine Fahrt nach Bürgeln ehemals einfache Kapelle, dann Probstei von St. Blasien. In der Kirche Marmorkanzel, im Speise- saal alte Oelgemälde. Fernblick zu den Alpen. Die schönste Tour führt hinauf zum Blauen (s. dort).

**Badenweiler, 427 m, 840 h.** — Une des stations les plus élégantes de la Forêt Noire. Magnifique situation au pied du Hauen majestueux, climat doux. Le Markgrafenbad est le mieux installé. Construction Renaissance dans la partie ouest du Kurpark. Superbe allée. Ruines du château détruit par les Français en 1678. Belle vue. Chapelle anglaise. Château grand-ducal, rénové en 1888.

**Exc.:** La promenade Pfarrwald riche en points de vue; intéressant groupe de rochers du Vieil Homme; ensuite Hausbaden, autrefois mine d'argent (jusqu'en 1840), maintenant joli hôtel. Belle course à Bürgelen, ancienne chapelle, ensuite Prévôté de St. Blasien. Dans l'église, chaire en marbre, dans la salle à manger vieux tableaux à l'huile. Vue sur les Alpes. La plus belle course est celle du Blauen (voir sous ce nom).

**Baiersbronn, 583 m, 6700 Einw.** — Grösstes Dorf Württembergs, liegt sehr schön an der Mündung mehrer Täler im obern Murgtal. An den Hängen stattliche Bauernhöfe. Zahnradbahn nach Freudenstadt. Bekannt als Wintersportplatz. Ausgangspunkt für Wanderungen an die Sankenbachfälle und ins obere Murgtal, Ruhstein, Hornisgrinde.

**Baiersbronn, 583 m, 6700 h.** — Le plus grand village du Wurtemberg, à la sortie de plusieurs vallées dans la vallée supérieure de la Murg. Sur les pentes belles fermes. Chemin-de-fer à crémaillère pour Freu- denstadt. Station de sports d'hiver. Point de départ pour excursions aux chutes du Sankenbach et dans la vallée supérieure de la Murg, Ruhstein, Hornisgrinde.

**Balingen, 520 m, 4500 Einw.** — Gewerbereiches württembergisches Oberamtsstädtchen an der Bahn Sigmaringen—Rottweil. Stütz- punkt für Albwanderungen: Lochen, Schafberg, Plettenberg, Schalks- burg (Urstammschloss der Zollern).

**Balingen, 520 m, 4500 h.** — Petite ville industrielle, chef-lieu de baill., sur la ligne ferrée Sigmaringen-Rottweil. Point de départ pour excu- rsions dans l'Alb: Lochen, Schafberg, Plettenberg, Schalksburg (châ- teau natal des Zollern).

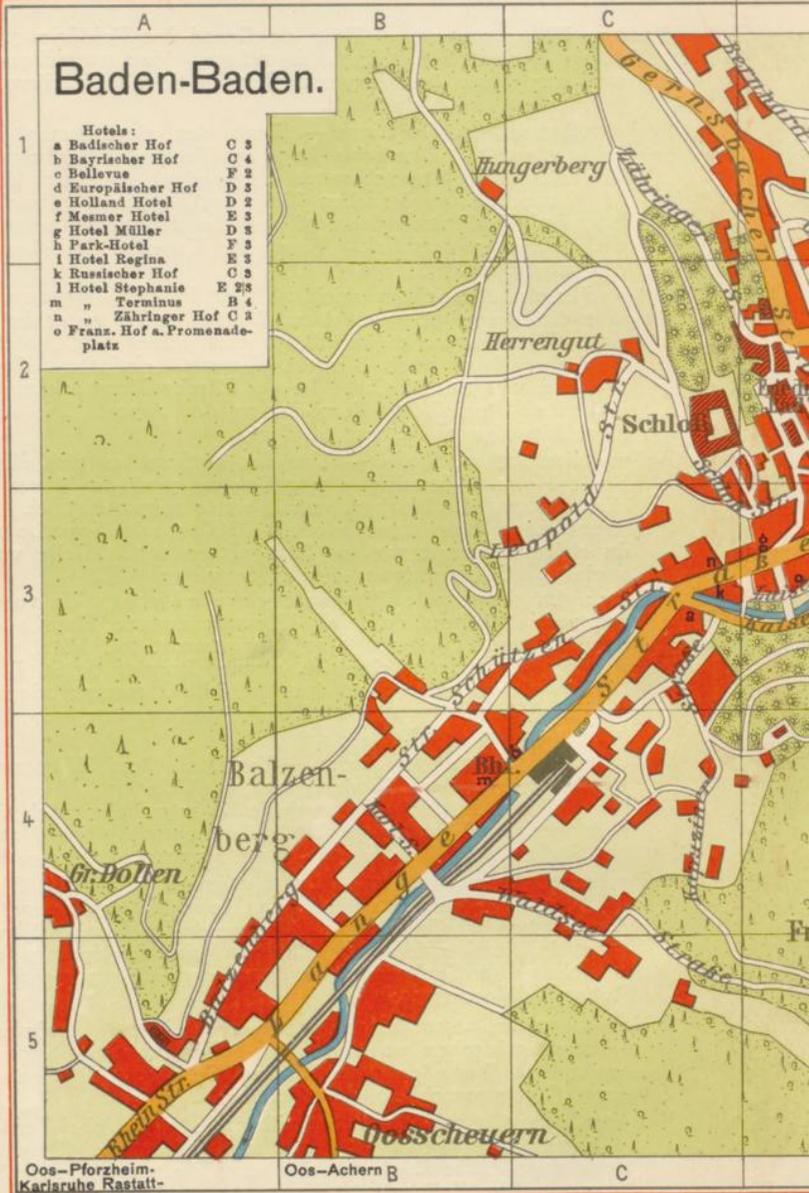
**Basel, 283 m, 131,914 Einw.** Hauptort des Kantons Baselstadt, des kleinsten Schweizerkantons. Zum erstenmal in unserer geschichtli- chen Zeitrechnung im Jahre 374 unter dem Namen Basilea genannt. später freie Reichsstadt; die Universität wurde 1460 gegründet; Bas- sel trat 1501 der Eidgenossenschaft bei. Unter den Erdbeben von 1336 litt sie schwer. Sie dehnt sich auf beiden Rheinufern aus. Grossbasel auf dem linken, Kleinbasel auf dem rechten Ufer. Basel hat einen gewaltigen Transitverkehr aus dem Norden Europas. Leb- hafte Industrie. Beherbergt nicht weniger als 200 Millionäre. Zen-

## Hotel Terminus, Baden-Baden

Gegenüber dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Telefon 163. Modernes, gut empfohlenes Haus mit allem Komfort. Freie südliche Lage. Diners von M. 2.50 an. Restaurant, Terrasse. Mässige Preise. Hotel des Deutschen Offiziers- und Deutschen Beamtenvereins. Garage. Benzin- und Oelstation.

Vis-à-vis der gare. Ouvert toute l'année. Téléphone 163. Maison moderne, bien recommandée, avec tout le confort désirable. Jolie situation au sud. Diners à partir de M. 2.50. Restaurant, terrasse. Prix modérés. Hôtel de la Société des officiers et des fonctionnaires allemands. Garage. Dépôt d'essence et d'huile.

**Bellevue, Baden-Baden**  
 Familienhotel I. Ranges. Lichtenthaler Allee, ruhigste Lage in grossem, eigenen Park. Neu: 32 Zimmer mit Bad und W.-C. Modernster Komfort; Garage, Omnibus. Pension. Illustrierte Prospekte gratis. Besitzer: Rud. Saur.



## Hotel Französischer Hof, Baden-Baden

I. Ranges. — Das ganze Jahr offen.  
 Neuester Komfort. — Restaurant.  
 Garage.

1er ordre. — Ouvert toute l'année.  
 Confort moderne. — Restaurant.  
 Garage.

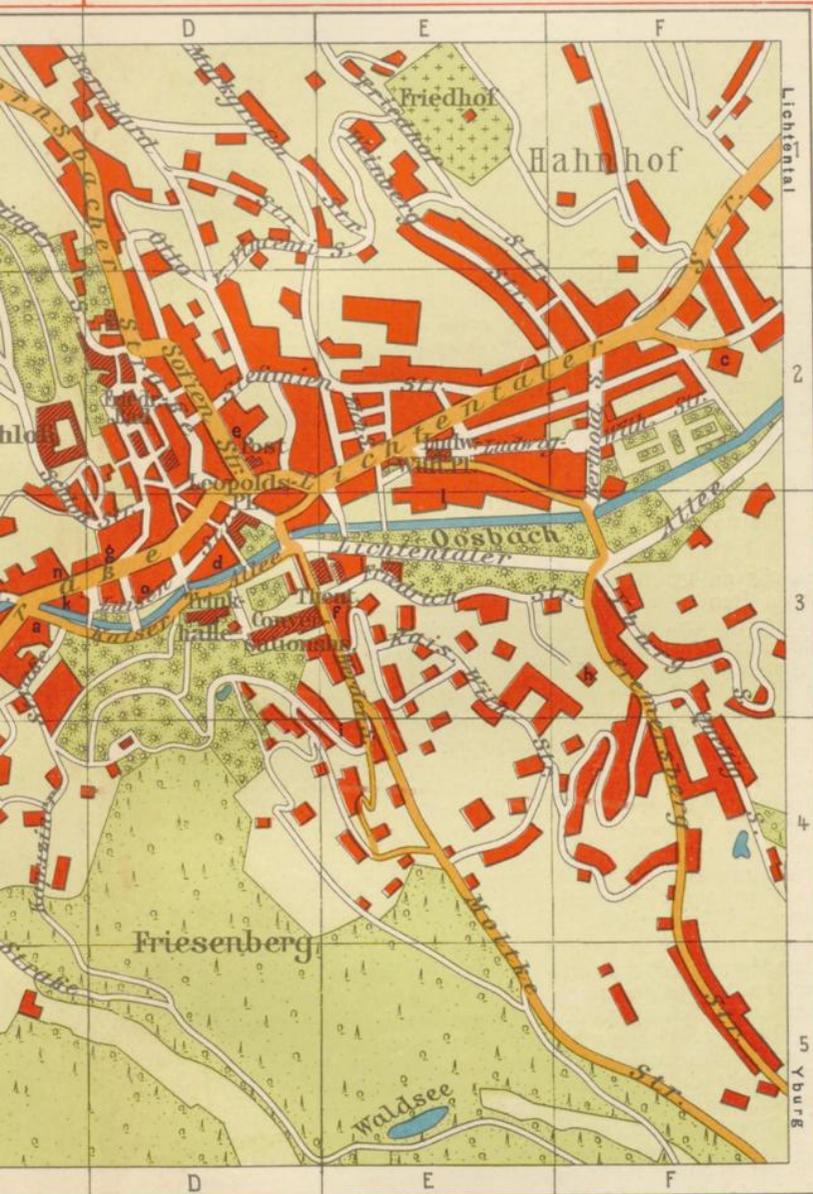
### Hotel-Restaurant und Pension Bayrischer Hof, Baden-Baden

Gegenüber dem Bahnhof. Küche und Keller vorzüglich. GARAGE. Terrasse. Telephone 58. Neuer Besitzer:

JOS. KOHLBECKER.

Vis-à-vis de la gare. Cuisine et cave excellentes. GARAGE. Terrasse. Téléphone 58. Nouveau propriétaire:

JOS. KOHLBECKER.



Automobil-Freizeitverein. Lichten-talerstrasse 10. Stock Michelin und Continental. Stellin-Station. Furnituren jeder Art. Garage.

### Otto Zabler, Baden-Baden

Bureau de renseignements pour automobiles. Dépôt de Stellin. Fournitures de toutes sortes. Garage.

### Hotel Müller, Langestr. 34, Baden-Baden

Beste Lage nächst Kurhaus. Zimmer mit Bad und W.-C. Lfjt. Garage. Zimmer von M. 2,50 an. Das ganze Jahr geöffnet. TH. MÜLLER, Besitzer.

Meilleure situation près du Kurhaus. Chambres avec bain et W. C. Lfjt. Garage. Chambres à partir de M. 2,50. Ouvert toute l'année. TH. MÜLLER, propr.

### Hotel Russischer Hof, Baden-Baden

In schönster Lage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Wohnungen und Einzelzimmer mit Bad und Toilette. Zimmer von M. 3.— an.

Besitzer: OTTO HIRSCHSEL.

Dans très belle situation, établi avec tout le confort le plus moderne. Appartements et chambres séparées, avec bains et toilette. Chambres à partir de M. 3.—.

Propriétaire: OTTO HIRSCHSEL.

### Hotel Terminus, Baden-Baden

Gegenüber dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Telefon 163. Modernes, gut empfohlenes Haus mit allem Komfort. Freie südliche Lage. Diners von M. 2.50 an. Restaurant, Terrasse. Mässige Preise. Hotel des Deutschen Offiziers- und Deutschen Beamtenvereins. Garage. Benzin- und Ölstation.

Vis-à-vis de la gare. Ouvert toute l'année. Téléphone 163. Maison moderne, bien recommandée, avec tout le confort désiré. Jolie situation au sud. Diners à partir de M. 2.50. Restaurant, terrasse. Prix modérés. Hôtel de la Société des officiers et des fonctionnaires allemands. Garage. Dépôt d'essence et d'huile.

### Hotel-Restaurant und Pension Bayrischer Hof, Baden-Baden

Gegenüber dem Bahnhof. Küche und Keller vorzüglich. GARAGE. Terrasse. Telefon 58.

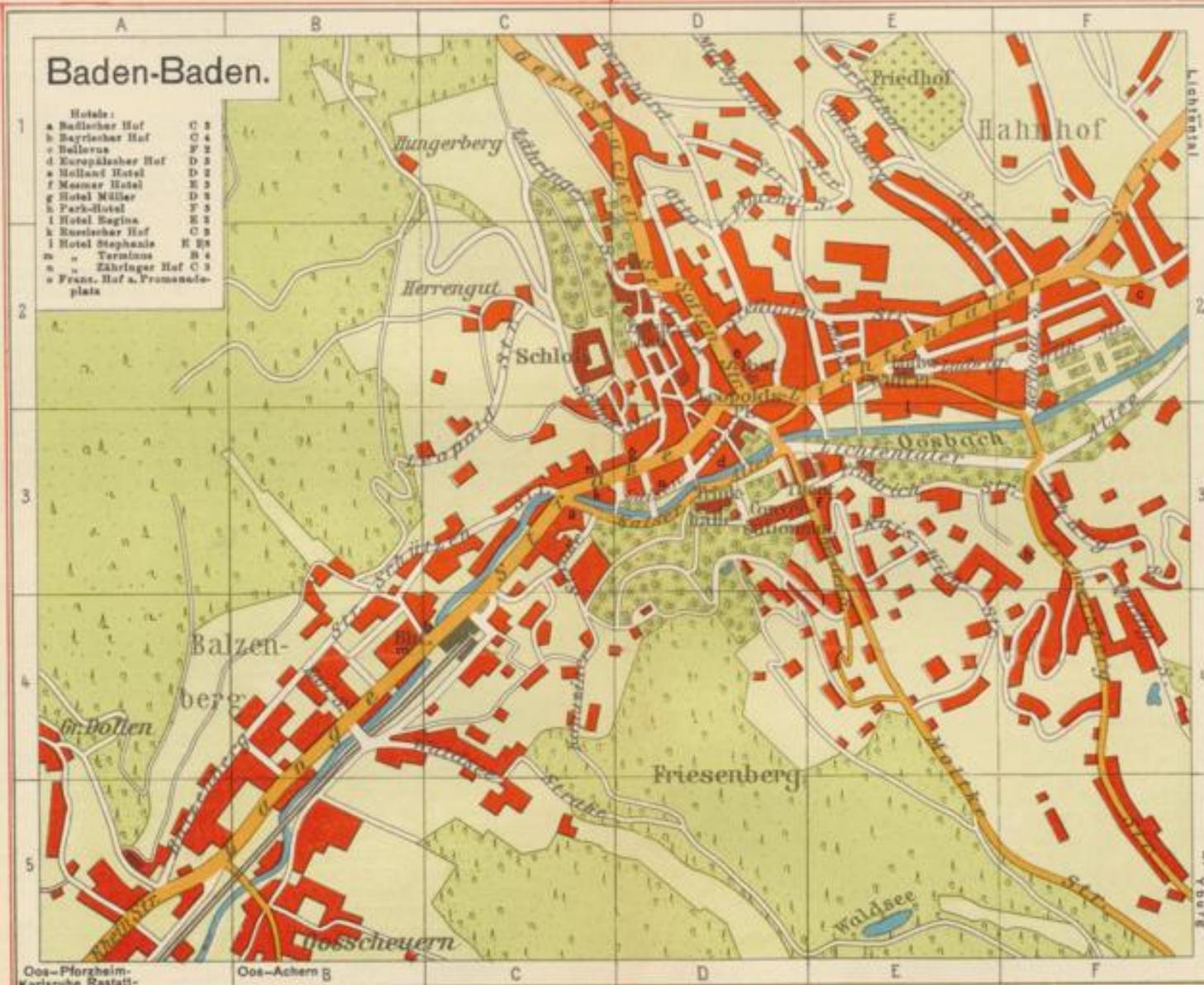
Neuer Besitzer:  
JOS. KOHLBECKER.

Vis-à-vis de la gare. Cuisine et cave excellentes. GARAGE. Terrasse. Téléphone 58.

Nouveau propriétaire:  
JOS. KOHLBECKER.

### BelleVue, Baden-Baden

Familienhotel 1. Ranges. Lichtenhaller Allee, ruhigste Lage in grossem, eigenen Park. Neu: 32 Zimmer mit Bad und W.-C. Modernster Komfort; Garage, Omnibus, Pension. Illustrierte Prospekte gratis. Besitzer: Rud. Saur.



Automobil-Restaurant, Lieber- und Continental, Städt. Station. Furnituren jeder Art, Garage.

### Otto Zabler, Baden-Baden

Bureau de renseignements pour automobiles. Dépôt de Städt. Furnituren de toutes sortes. Garage.

### Hotel Müller, Langestr. 34, Baden-Baden

Beste Lage, nahebei Kurhaus. Zimmer mit Bad und W.-C. Lfj. Garage. Zimmer von M. 2.50 an. Das ganze Jahr geöffnet. TH. MÜLLER, Besitzer.

Meilleure situation près du Kurhaus. Chambre avec bain et W.-C. Lfj. Garage. Chambres à partir de M. 2.50. Ouvert toute l'année. TH. MÜLLER, propr.

### Hotel Französischer Hof, Baden-Baden

1. Ranges. — Das ganze Jahr offen. Neuester Komfort. — Restaurant. Garage.

1<sup>er</sup> ordre. — Ouvert toute l'année. Confort moderne. — Restaurant. Garage.

### Hotel Russischer Hof, Baden-Baden

In schönster Lage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Wohnungen und Einzelzimmer mit Bad und Toilette. Zimmer von M. 3. — an. Besitzer: OTTO HIRSCHEL.

Dans très belle situation, établi avec tout le confort le plus moderne. Appartements et chambres séparées, avec bains et toilette. Chambres à partir de M. 3. —. Propriétaire: OTTO HIRSCHEL.

trum der Seidenindustrie, die durch französische Flüchtlinge eingeführt wurde. Grosse Baumwoll-, Leinen- und Wollwebereien. Berühmte chemische Industrie, Farben-, Papier-, Zigarren-, Tabak-, Zement-, Seifen- und Kerzenfabriken. Grosse Agenturen und Kommissionshäuser. 45 Bankinstitute und grosse Versicherungsgesellschaften. Berühmte Institute und Erziehungsheime. Nietzsche war Professor der Universität Basel.

**S h s w.:** Die Stadt ist reich an alten interessanten Gebäuden. Das Münster wurde von Heinrich II. 1020 gestiftet. Wiederholt, das letztmal 1880/90, restauriert. Bemerkenswerte Denkmäler und Gräber. (Erasmus von Rotterdam, Königin Anna, Gattin Rudolfs von Habsburg, und ihr Sohn Karl.) Das grosse Konzil von Basel 1431 bis 1448 fand im Münster statt. Schönes Kloster mit hübschen Skulpturen und Statue von Joh. Oecolampade † 1531. Von der Münsterterrasse prächtige Rundschau auf den Rhein und den Schwarzwald. Schöne Gemäldegalerie. Bilder von Holbein dem Jüngeren und Böcklin. Prächtiges Rathaus in gotisch-burgundischem Stil. Im historischen Museum eine der wertvollsten schweizerischen Sammlungen kunstgeschichtlicher und kulturhistorischer Art. In der Kunsthalle köstliche Masken von Böcklin. Denkmäler: St. Jakobsdenkmal, Heldenkampf der Eidgenossen an der Birs, das Strassburger Denkmal, zu Ehren der Hülfe an fliehende Strassburger Familien (1870) errichtet. Spalenter. Botanischer und zoologischer Garten. Universitätsbibliothek. Bernoullianum (physisches, chemisches und astronomisches Institut). Drei neue grosse Brücken. Sehenswerte alte Häuser und ehemalige Befestigungstürme, z. B. Albantor, St. Johannstor, Bläsitor. «Lange Erlen» mit hübschem Tierpark, ca. ¼ Stunde vom Badischen Bahnhof entfernt, am Wiesefluss gelegen. Gelegenheit zu Ausflügen mit Automobil: Badischer Schwarzwald und Wiesental. Jura (Basel-Münster), zu den Ruinen Rötheler Schloss, Landskron, Birsegg, Reichensteinerschloss, Dorneck, Pfäferschloss etc. (Sämtliche Schlösser sind ca. 10—25 km von Basel entfernt.)

**Bâle** (Bâle-ville), 283 m, 131,914 h. — Chef-lieu du canton de Bâle-ville, le plus petit en étendue de la Suisse. Mentionnée pour la première fois en 374 de notre ère, sous le nom de Basilea, plus tard ville libre impériale; démolie en 1336 par un tremblement de terre. Université fondée en 1460; entrée dans la Confédération en 1501. La ville s'étend sur les deux rives du Rhin; le Grand Bâle sur la rive gauche, le Petit Bâle sur la rive droite. Importante station de transit entre le nord et le sud de l'Europe; industrie très active; plus de 200 millionnaires. Centre de l'industrie de la soie et du velours, fondées par des réfugiés français. Tissages de coton, de fil et de laine. Industrie chimique (couleurs d'aniline). Fonderies, ateliers de construction, papeteries, imprimeries, brasseries, fabriques de cigares et tabacs, de ciment, savons et bougies. Grandes maisons d'agence et de commission. 45 établissements de crédit, importantes compagnies d'assurances. Etablissements d'instruction et d'éducation célèbres. Nietzsche a professé à l'Université.

**Voir:** Nombreux bâtiments anciens et monuments intéressants. La cathédrale, fondée par l'empereur Henri II en l'an 1020. Elle a fortement souffert en 1336 d'un tremblement de terre et d'un incendie, mais fut reconstruite en 1365. Entièrement restaurée en 1852—56 et en 1880—90. Remarquables sculptures et tombeaux des 14<sup>e</sup> et 15<sup>e</sup> siècles (mausolées d'Erasmus de Rotterdam, de l'impératrice Anne, femme de Rodolphe de Habsbourg, et de son fils Charles). De 1431 à 1448, le concile de Bâle a siégé dans la cathédrale. Beau cloître, avec des sépultures intéressantes et la statue de Jean Oecolampade, mort en 1531. De la terrasse de la cathédrale, vue splendide sur le Rhin et la Forêt Noire. Au Museum, célèbres fresques de Böcklin. Dans la galerie de peinture, tableaux et dessins de Jean Holbein le jeune et de Böcklin. Sur la place du marché, le magnifique Hôtel de ville, de style gothique, 1508—21. Au Musée historique, une des plus grandes collections d'histoire de la civilisation et de l'art que possède la Suisse. A la Kunsthalle, les admirables masques de Böcklin. Près de la gare centrale, le monument de Strasbourg, élevé en souvenir de l'assistance donnée en 1870 aux réfugiés de la ville assiégée. A voir aussi le Spalenter, les jardins botanique et zoologique, la bibliothèque de l'Université, le Bernoullianum (institut de physique, chimie, astronomie, etc.). Garages voir le plan spécial de la ville.

Belles excursions dans la Forêt-Noire Badoise et dans le Jura. Différentes ruines intéressantes de vieux châteaux.

#### Hotels, Garages etc

Grd. Hotel Euler, Gar., vornehmstes Haus I. Ranges.

Krafft am Rhein, Gar., grösstes Hotel I. Ranges.

Jura, Gar., Grösstes Hotel II. Ranges.

Continental, Gar., altrenommiertes Haus.

Hofer, gut bürgerliches Haus.

C. Schlotterbeck, Steinering 45, Gar. 2.50—3.—, Einzelboxe 4.—,  
Unterk. für 50 Wagen, Ol. Bz., Pneus, Rep.

Carrosserie Egli, Gar., Rep., Ol. Bz.

Georg Bernh. Haller, Rüttimeyerstr. 45, Pneu Palmer.

**Bebenhausen**, 369 m. — Beliebter Ausflugsort, 6,5 km von Tübingen entfernt, mitten im wildreichen Wald im Goldersbachtal gelegen. Bis 1534 Kloster, dann evangelische Klosterschule. Heute Jagdschloss des Königs von Württemberg. Offen von 9 bis 6 Uhr. 50 Pfg. Eintritt auf der Westseite. Im vorigen Jahrhundert renoviert, eines der interessantesten Denkmäler der mittelalterlichen Baukunst im Schwabenland. Kirche romanische flachgedeckte Basilika aus dem 12. Jahrhundert. Gut erhaltener spätgotischer Kreuzgang. Im Sommerrefektorium Waffensammlung, im Winterrefektorium schöne Gobelins und Wandgemälde.

**Bebenhausen**, 369 m. — But d'excursions agréable, à 6,5 km de Tübingen, au milieu de la belle forêt dans la vallée du Goldersbach. Couvent jusqu'en 1534, ensuite école monacale évangélique. Aujourd'hui château de chasse du Roi de Wurtemberg. Ouvert de 9 à 6 h. 50 pfg. Entrée du côté ouest. Rénové au siècle dernier. Un des monuments les plus intéressants de l'architecture moyennageuse en Souabe. Eglise romane, basilique, du 12<sup>e</sup> siècle. Cloître gothique bien conservé. Dans le réfectoire d'été collection d'armes; dans le réfectoire d'hiver beaux gobelins et peintures murales.

**Belchen**, 1415 m. — Der zweitgrösste und schönste von den Schwarzwaldbergen. Seine steil aufragende Felskuppe und seine freie Lage ermöglichen eine ausgedehnte Rundschau über ungeheure düstere Tannenwälder, in wildverschlungene Täler, ins gesegnete Rheintal bis hinüber zu den blauen Vogesen und den Schweizerbergen. Orientierungstafel. Empfehlenswert ein Abstecher zum Hohkelch, einem der Kuppe sich anschliessenden Felshorn mit steilem Abfall und schöner Aussicht. 10 Minuten unterhalb das stattliche Belchenhaus — gute Restauration und Herberge. Besteigung am besten vom Münstertal aus.

**Belchen**, 1415 m. — La seconde en grandeur et en beauté des montagnes de la Forêt Noire. Ses rochers à pic et sa situation avantageuse permettent une vue étendue sur une masse de forêts de sapins, sur des vallons sauvages, sur la vallée du Rhin jusqu'aux Vosges bleues et aux montagnes suisses. Table d'orientation. Petite visite au Hohkelch, pointe de rocher, belle vue. 10 minutes plus bas le Belchenhaus. Bonne restauration et auberge. Ascension au mieux depuis la vallée de Münster.

**Berneck**, 455 m, 375 Einw. — In einem Seitentälchen der Nagold, nahe bei Altensteig, eines der kleinsten Städtchen Württembergs. Alte trotzige Schleglerburg, von Graf Eberhard dem Rauschebart, 1395 zerstört. In der Nähe Reste der Burg Hornberg.

**Berneck**, 455 m, 375 h. — Dans petite vallée latérale de la Nagold, près de Altensteig, une des plus petites villes du Wurtemberg. Vieux château-fort altier des Schlegler, détruit en 1395 par le comte Eberhard le Barbu. Dans le voisinage, restes du château-fort Hornberg.

**Berneckbad**, 480 m. — Im Bernecktal, das durch seine grossartigen Felspartien zu genussreicher Wanderung einladet. Von Schramberg in einer Viertelstunde zu erreichen. Gute Strasse. Restauration. In der Nähe die Burgruine Berneck und die Burg Falkenstein, wo der von Uhland besungene Herzog Ernst von Schwaben Zuflucht und den Tod gefunden hat.

**Berneckbad**, 480 m. — Dans la vallée de Berneck, but attrayant de courses par ses admirables rochers. A un quart d'heure de Schramberg. Bonne route. Restauration. Dans le voisinage: ruine du château-fort Berneck et château-fort Falkenstein, où le duc Ernest de Souabe, chanté par Uhland, trouva un refuge et la mort.

**Beuron**, 618 m. — Benediktinerabtei, früher Augustinerkloster — im hochromantischen Felsental der Donau, zwischen Tuttlingen und Sigmaringen: Luftkur- und Wallfahrtsort. Kunstschule für Malerei und Bildhauerei. Kloster nicht zugänglich. In der Nähe die Fürstenbergschen Burgen: Schloss Werenwag (siebenfaches Echo) und Wildenstein.

**Beuron**, 618 m. — Abbaye des Bénédictins, autrefois couvent des Augustins — dans vallon de rochers du Danube, romantique, entre Tuttlingen et Sigmaringen. Station climatérique et lieu de pèlerinage. Ecole de peinture et de sculpture. Couvent pas visitable. Dans le voisinage les châteaux-forts de Fürstenberg: Château Werenwag (écho septuple) et Wildenstein.

**Biberach a. Riss**, 533 m, 10,000 Einw. — Einst freie Reichsstadt, zum Teil noch mit Mauern und Türmen umgeben. Im ehemaligen Hospital städtische Sammlungen (Altertümer, naturgeschichtliche Sammlungen, Bildwerke).

**Biberach a. Riss**, 533 m, 10,000 h. — Autrefois, ville libre, encore entourée, en partie, de murs et de tours. Dans l'ancien hôpital: collections de la ville (antiquités, collections d'histoire naturelle, ouvrages plastiques).

#### Hotels, Garages etc

**Jos. Kundrath**, Gar. für 2—3 Wagen, Rep., Ol. Bz.

**Blauen**, 1167 m. — Bis zum Gipfel bewaldeter Berg mit eisernem Ausichtsgerüst, von dem aus sich das umliegende Land bis zu den Vogesen und Alpen dem bewundernden Blicke erschliesst. Vorzügliches Gasthaus. Von Badenweiler her wohl angelegte Fahrstrasse und schöne Fusswege.

**Blauen**, 1167 m. — Montagne avec forêts jusqu'au sommet. Belvédère d'où s'étend une vue magnifique sur le pays environnant jusqu'aux Vosges et aux Alpes. Excellent hôtel. Depuis Badenweiler bonne route et jolis sentiers.

**Boll**, 621 m. — Badeort und Sommerfrische, im wildromantischen oberen Wutachtal. Schwefelquelle. Versand des kohlen-sauren Mineralwassers. 50 m hoher Wasserfall. Ruine Boll einst Sitz der gleichnamigen Edlen. Ausserordentlich lohnend ist ein Gang zur Wutachermühle, den vom Schwarzwaldverein angelegten kunstvollen Ludwig-Neumann-Weg entlang. In vielen Windungen bohrt sich der tosende Gebirgsbach seinen Weg durch ca. 100 m hohe Kalkfelsen, um am sog. Leerlauf plötzlich zu versickern. Bald strömt er wieder zurück in sein Bett, um an einer besonders interessanten Stelle die wilde Gauchach aufzunehmen. Bemerkenswert ist noch die nahe Lothenbachklamm.

**Boll**, 621 m. — Bains et villégiature, dans la romantique vallée supérieure de la Wutach. Source sulfureuse. Expédition d'eau minérale sulfureuse. Chute de 50 m. Ruine Boll, autrefois siège des nobles du même nom. On fait une promenade très intéressante en suivant le magnifique chemin Ludwig-Neumann, établi par la Société de la Forêt Noire, jusqu'à la Wutachermühle. Un ruisseau mugissant se fraye un chemin sinueux à travers des rochers calcaires de 100 m de haut, pour disparaître subitement au «Leerlauf». Il reparait plus loin pour recevoir la sauvage Gauchach, à un endroit très intéressant. Autre curiosité: Gorge de Lothenbach.

**Bonndorf**, 858 m, 1850 Einw. — Hochgelegener Luftkurort; ehemaliges Paulinerkloster abgebrannt. Vom Lindenbuck Alpenfernsicht: von der Seesaplana bis zur Blümlisalp. Im ehemaligen Schloss Sitz des Bezirksamts. Spital gegründet vom Fürstabt Gerbert von St. Blasien (Denkmal).

**Bonndorf**, 858 m, 1850 h. — Station climat, sur la hauteur; ancien couvent Ste-Pauline incendié. Du Lindenbuck vue sur les Alpes, de Seesaplana à la Blümlisalp. Dans l'ancien château siège du baill. d'arr. Hôpital fondé par le prince-abbé Gerbert de St-Blasien (monument).

**Bregenz** (Vorarlberg, Oesterreich), 8000 Einw. Das römische Brigantium. Am östlichen Ende des Bodensees in prachtvoller Gegend nahe der Rheinmündung. Bregenz ist Kopfstation der Arlberger Bahn. Lebhafter Verkehr und bedeutende Industrie: Seidenweberei, Strickgarnfabrikation, Tricotierwaren und Schuhwarenmanufaktur. Starke Durchfuhr. Belebter Hafenplatz.

S h s w.: Schöne Pfarrkirche. Interessantes Museum.

Ausfl. mit Automobil: Mehrerau mit Cistercienserabtei, schöne Kirche und schwefelhaltige Bäder. Riedenberg mit einem Kloster-Pensionat. Bregenser-Klause am Fusse des Pfänder.

Ausfl. ohne Automobil: Gebhardsberg, mit berühmter Aussicht über den ganzen Bodensee und Ruinen des Schlosses Hohenbregenz (600 m). Auf dem Pfänder (Hotel, 1064 m) schönes Panorama.

**Bregenz** (Vorarlberg, Autriche), 400 m, 8000 h. — Le Briganticum des Romains. Belle situation à l'extrémité orientale du Lac de Constance, près de l'embouchure du Rhin. Tête de ligne du chemin de fer de l'Arberg. Tissage de la soie, fabrication de fil à tricoter, de tricotages et de chaussures. Trafic important. Port animé.

Voir: Belle église paroissiale. Musée local intéressant.

Exc. avec autos: Mehrerau, avec l'abbaye de Cisterciens, belle église et bains sulfureux. Riedenberg avec un couvent-pensionnat. La Bregenser Klause, au pied du Pfänder.

Exc. sans autos: Gebhardsberg, célèbre vue sur le lac de Constance et ruines du castel de Hohenbregenz (600 m); le Pfänder, avec un hôtel (1064 m) et grand panorama.

#### Hotels, Garages etc.

**Kaiser-Strand Hotel**, erstklassiges Haus.

**Breisach**, 181 m, 3600 Einw. — An einem dem Rhein zu abfallenden Doleritfelsen anmutig gelegen. Einst «der Schlüssel des deutschen Reichs» wechselte die Stadt öfters die Herrschaft. Ueber dem Rhein die von Vauban erbaute kleine Festung Neubreisach; 1870 nach neun-tägiger Belagerung kapituliert. Sehenswert das Stephans-Münster, aus dem 12. Jahrhundert.

**Breisach**, 181 m, 3600 h. — Adossée à un rocher surplombant le Rhin. Autrefois, la «Clef de l'Empire allemand» changea souvent de maître. Sur le Rhin petite forteresse Neubreisach, construite par Vauban; capitula en 1870 après 9 jours de siège. Curiosités: Cathédrale St-Etienne, du 12<sup>e</sup> siècle.

**Bruchsal** (Baden), 114 m, 16,000 Einw. Einst Residenz der Fürstbischöfe von Speier, wurde 1688—89 von Ludwigs XIV. Mordbrennern verwüstet. Das 1720—70 erbaute Schloss ist ein Kunstdenkmal der Rokokozeit. St. Peterskirche mit bischöflichen Grabmälern. Gotische Stadtkirche. Kleine Altertümersammlung. Grosses Landes-zuchthaus. Kriegerdenkmal von 1870—71.

**Bruchsal** (Bade), 114 m, 16,000 h. — Autrefois résidence des princes-évêques de Spire; incendiée en 1688—89 par Louis XIV. Le château construit de 1720—1770 est un monument d'art du temps Rococo. Eglise St-Pierre avec tombeaux des évêques. Eglise de la ville, gothique. Petite collection d'antiquités. Vastes prisons. Monument de la guerre de 1870—71.

#### Hotels, Garages etc.

Jul. Goerger, Ol. Bz. Stellan.

**Bühlbach**, ehemals bedeutende Glashütte im obern Murgtal, von der Calwer Holzkompanie betrieben. Seit 1909 eingestellt, da die Betriebskosten zu teuer wurden (früher Holz zur Heizung). In der Nähe der Buhlbacher See, ein ziemlich verschilfter Moorsee.

**Bühlbach**. Autrefois importante verrerie dans la vallée sup. de la Murg, exploitée par la «Calwer Holzkompanie». Fermée dès 1909 par suite de la cherté de l'exploitation (autrefois bois pour chauffage). Dans le voisinage le lac de Buhlbach, marécage couvert de roseaux.

**Bühl**, 136 m, 3630 Einw. Freundliches Städtchen am Eingang des von der Büllot durchflossenen, vielbesuchten Bühlertals. Lohnende Ausflüge in die romantische Gertelbachschlucht und dem Wiedenfelsen, weiterhin zum Sand, zur Hornisgrinde. Lokalbahn bis Obertal.

**Bühl**, 136 m, 3630 h. — Agréable petite ville à l'entrée de la vallée de Bühl, arrosée par le Büllot. Belles excursions dans les gorges romantiques du Gertelbach et aux Wiedenfelsen, puis au Sand, aux Hornisgrinde. Chemin de fer local jusqu'à Obertal.

**Calmbach**, 394 m, 2571 Einw. Luftkurort. Automobilverbindung Wildbad—Baden-Baden. Schön gelegen am Zusammenfluss der beiden Enzflüsse und des Calmbachs. Strassen nach Hirsau und Liebenzell. Bedeutender Holzhandel.

**Calmbach**, 394 m, 2571 h. — Station climat. Service d'autos Wildbad-Baden-Baden. Bien située au confluent Enz et Calmbach. Routes pour Hirsau et Liebenzell. Important commerce de bois.

- Calw**, 347 m, 5600 Einw., eingebettet ins tiefe, von Tannenwäldern umkränzte Tal der Nagold, in das die «Schwarzwaldbahn» in mehreren kühnen Schleifen hinabsteigt. Früher die bedeutendste Handelsstadt Württembergs, Sitz der Calwer Handelskompagnie. Ehemals im Besitz eines bedeutsamen Grafengeschlechts, seit 1345 württembergisch. 1692 durch Melac zerstört. Auf der Nagoldbrücke die gotische Nikolauskapelle (1400), an der Bahnhofstrasse die frühgotische katholische, am Markt die gotische protestantische Kirche. Am Westabhang hübsche Anlagen: Stadtgarten. Georgenaeum-Bibliothek und Vortragssaal. Zwei Handelsschulen. Realgymnasium.
- Ausfl.:** Gelegenheit zu kleineren oder grösseren Ausflügen: Zavelstein, Liebenzell, Teinach. Strassen nach Wildbad, Pforzheim, Stuttgart.
- Calw**, 347 m, 5600 h. — Tout au fond de la vallée de la Nagold, entourée de forêts de sapins, vallée dans laquelle le chemin de fer de la Forêt Noire descend en courbes hardies. Autrefois ville commerçante la plus importante du Wurtemberg, siège de la «Calwer Handelskompagnie». Fut propriété d'une importante famille de comtes; wurtembergeoise depuis 1345; détruite en 1692 par Melac. Sur le pont de la Nagold: la chapelle gothique de St-Nicolas (1400); à la rue de la gare l'église gothique catholique; sur la place du marché l'église gothique protestante. Sur la pente ouest jolies promenades: Stadtgarten. Bibliothèque Georgenaeum et salle de conférences. Deux écoles de commerce. Gymnase réal.
- Exc.:** Occasions de faire de grandes ou de petites courses: Zavelstein, Liebenzell, Teinach. Routes pour Wildbad, Pforzheim, Stuttgart.
- Chrischona**, 508 m, auf waldiger Bergeshöhe, 1½ Stunden von Basel, ein altes Bergkirchlein, jetzt evangelische Missionsanstalt.
- Chrischona**, 508 m. — Sur une hauteur, dans la forêt; à 1½ h. de Bâle; ancienne petite église de montagne, actuellement établissement évangélique des missions.
- Christophstal**, unterhalb Freudenstadt im Forbachtal. Am östlichen Hang zieht sich die Strasse ins Murgtal hinab, darüber die Zahnradbahn, im jenseitigen Berg ehemalige Bergwerke. Einst bedeutender Bergbau und Hammerwerke, letztere jetzt in Friedrichstal konzentriert. Auffallend ein Haus am westlichen Berghang mit Staffelhieb: Bärenschlösschen, einst Jagdschloss Herzog Christophs.
- Cristophstal**. — En dessous de Freudenstadt dans la vallée du Forbach. Sur le versant est, la route conduit dans la vallée de la Murg et au-dessous du chemin de fer à crémaillère; de l'autre côté anciennes mines. Autrefois exploitation de mines et forges importantes; ces dernières sont actuellement concentrées à Friedrichstal. Curiosité: Bärenschlösschen, autrefois château de chasse du Duc Christophe.
- Colmar i. E.**, 196 m, 42,000 Einw., einst freie Reichsstadt, Sitz des Bezirkspräsidiums von Oberelsass. Liegt ¾ Stunden vom Gebirge an der Lauch und dem Logelbach. Neben dem Theater das alte Dominikanerinnenkloster Unterlinden, das nebst seiner Kirche zu einem Museum eingerichtet ist (altdeutsche Gemälde, darunter Hauptwerke des Colmarer Meisters Martin Schongauer [1488], M. Grünewalds [1529]). In der Mitte der Stadt, in deren krummen malerischen Strassen hübsche Bürgerhäuser des 16. und 17. Jahrhunderts.
- Colmar (Alsace)**, 196 m, 42,000 h. — Autrefois ville libre, siège du président d'arrondissement de la Haute-Alsace. A ¾ d'heure de la montagne sur la Lauch et le Logelbach. A côté du théâtre le vieux couvent des Dominicaines «Unterlinden» qui est en outre installé en musée (vieilles peintures allemandes, entre autres, tableaux principaux du maître de Colmar Martin Schongauer (1488), et de M. Grünewald (1529). Au milieu de la ville, dans ses rues pittoresques, jolies maisons bourgeoises des 16e et 17e siècles.
- Hotels, Garages etc.**
- Gastard & Fils**, Ol. Bz. Dapolin.
- Dobel**, 720 m, 900 Einw. Luftkurort an der Strasse Gernsbach—Pforzheim, hochgelegen, inmitten grosser Waldungen. Reiche Aussicht. Auto nach Wildbad.
- Dobel**, 720 m, 900 h. — Station climat. à la route Gernsbach-Pforzheim, sur la hauteur, au milieu de grandes forêts. Belle vue. Auto pour Wildbad.

**Donaueschingen**, 678 m, 4080 Einw. — An der Vereinigung von Brigach und Brege, den beiden Quellbächen der Donau, gelegen, in der Baar. Seit 1488 im Besitz der Fürsten von Fürstenberg, welche den Ort 1723 zu ihrer Residenz erhoben. Solbad, klimatischer Kurort. Fürstl. Schloss im Renaissancestil, nicht zugänglich; dahinter die sog. Donauquelle, hübsch eingefasst, mit einer Marmorgruppe. Im Karlsbau reichhaltige Naturaliensammlung. Grosse Bibliothek mit ca. 1300 Handschriften und 120,000 Druckschriften; berühmte Handschrift des Nibelungenlieds. Münz-, Kupferstich- und Waffensammlung. Gemäldegalerie. Umgebung reich an schönen Spaziergängen. Alpenaussicht. 1908 brannten 200 Häuser der Stadt nieder.

**Donaueschingen**, 678 m, 4080 h. — Au confluent du Brigach et de la Brege, les deux ruisseaux qui forment le Danube. Depuis 1488 propriété des Princes de Fürstenberg qui y fixèrent leur résidence depuis 1723. Bains d'eau saline, station climat, Château princier, style Renaissance, pas visitable; derrière: la «Source du Danube», joliment garnie, avec un groupe en marbre. Dans le Karlsbau riche cabinet d'histoire naturelle. Grande bibliothèque avec environ 1300 manuscrits et 120,000 imprimés; célèbre manuscrit des «Nibelungen». Collection de monnaies, d'estampes et d'armes. Galerie de tableaux. Belles promenades dans les environs. Vue sur les Alpes. Un incendie détruisit 200 maisons en 1908.

#### Hotels, Garages etc.

**Schützen**, Gar. 1.50, Z. 3.—6.—, F. 1.20, M. 3.—, A. 2.—, P. 6.—10.—, Die. 6.—.

**Lamm**, Gar., Z. 2.—, F. 1.—, M. 1.70—2.50, A. 1.50—2.—, P. 5.50—10.—, Die. 4.—5.—.

**Bahnhofhotel**, Gar., Rep., Bz. Ol.

**Reinh. Simon**, Zeppelinstr. 5, Rep., Stock Michelin, Ol. Stellin.

**C. Honer**, Gar. mit elektr. Ladestat., Rep., Ersatzteile, Ol. Bz. Stellin, Fette, Pneus.

**Dornstetten**, 630 m, 1300 Einw. — Auf drei Seiten steil gegen das Tal der Glatt abfallendes uraltes Städtchen an der Strasse Horb—Freudenstadt. Auf dem Markt Nonnenbrunnen. Bedeutender Gemeindefriedhof und reicher Bürgernutzen. Auf dem Martinsbühl Aussichtsturm.

**Dornstetten**, 630 m, 1300 h. — Très vieille petite ville, construite très en pente de trois côtés, contre la vallée de la Glatt, sur la route Horb—Freudenstadt. Sur la place du marché fontaine des nonnes. Forêt communale importante et riches biens bourgeois. Belvédère, sur le Martinsbühl.

**Dreifaltigkeitsberg**, 983 m. — Ausläufer des Heubergs bei Spaichingen. Wallfahrtskirche aus dem 17. Jahrhundert. Schöne Rundschau: Schwäbischer Jura, Schwarzwald, Alpen.

**Dreifaltigkeitsberg**, 983 m. — Prolongement du Heuberg à Spaichingen. Eglise de pèlerinages, du 17<sup>e</sup> siècle. Belle vue circulaire: Jura de Souabe, Forêt Noire, Alpes.

**Durlach**, 116 m, 14,000 Einw. — Bedeutender Fabrikort. Elektrische Strassenbahn nach Karlsruhe (4 km). Drahtseilbahn auf den Turmberg. Schloss 1689 zerstört, jetzt Kaserne.

**Durlach**, 116 m, 14,000 h. — Fabriques importantes. Chemin-de-fer électrique pour Karlsruhe (4 km). Funiculaire pour le Turmberg. Château détruit en 1689, maintenant casernes.

**Dürrheim**, 705 m, 1300 Einw. — Hochgelegenes Solbad und grossherzogl. Saline. Auto nach Donaueschingen. Kurhaus, Salinenhotel. Schöne Waldspaziergänge.

**Dürrheim**, 705 m, 1300 h. — Bains d'eau saline sur la hauteur et salines grand-ducales. Autos pour Donaueschingen. Kurhaus, Salinenhotel. Belles promenades en forêt.

**Ebersteinburg**, 310 m. — Mit Schloss Eberstein, erhebt sich stattlich über dem freundlichen Städtchen Gernsbach. Jetzt im Besitz des Grossherzogs, einst Feste und Stammsitz eines mächtigen Grafengeschlechts, das im 12. und 13. Jahrhundert eine bedeutende Rolle spielte, aber schon 1660 erlosch. Im Innern Waffensammlung, Bilder und Geräte. Durch den Verwalter Erfrischungen. Schöne Aussicht ins Murgtal.

**Ebersteinburg**, 310 m. — Avec château Eberstein; s'élève au-dessus de l'agréable petite ville Gernsbach. Actuellement possession du Grand-

duc; autrefois siège d'une importante famille de comtes qui joua un grand rôle aux 12<sup>e</sup> et 13<sup>e</sup> siècles, mais qui s'éteignit déjà en 1660. A l'intérieur collection d'armes, tableaux et autres curiosités. Raffraichissements auprès du gérant. Belle vue dans la vallée de la Murg.

**Ebingen**, 724 m, 10,000 Einw. — Gewerbefleißiges Städtchen an der Linie Tübingen—Sigmaringen. Trikotwaren, Seide, Samt, Feinmechanik. Auf dem Schlossfelsn Aussichtsturm mit Alpenpanorama.

**Ebingen**, 724 m, 10,000 h. — Petite ville industrielle sur la ligne Tübingen—Sigmaringen. Tricotages, soies, velours, fine mécanique. Sur le rocher du château: Belvédère avec panorama sur les Alpes.

#### Hotels, Garages etc.

V. Fr. Linder, Stellin, Ossag, Auto Ol. Bz.

**Elzach**, 362 m, 1300 Einw. — An der Strasse Freiburg—Haslach; neuerdings gern besuchter Luftkurort. Stützpunkt schöner Touren ins Prechtal. 1490 abgebrannt. Sehenswertes Rathaus mit Staffelgiebel. Stadtkirche mit Glasmalereien.

**Elzach**, 362 m, 1300 h. — Sur la route Fribourg—Haslach; station climat. très visitée. Point de départ de belles excursions dans la vallée de la Prech. Incendie en 1490. Hôtel-de-ville très curieux. Eglise avec peintures sur vitraux.

**Engen**, 525 m, 1920 Einw. — Malerische Hauptstadt des Hegaus. Altertümliche Amtsstadt. Ausflüge auf die für die Landschaft charakteristischen Basaltkegel, die früher fast alle mit Burgen gekrönt waren. Der nächste: Hohenhöwen mit Aussichtsturm.

**Engen**, 525 m, 1920 h. — Chef-lieu du Hegau; pittoresque; ville très ancienne. Excursions sur les pyramides de basalte, très caractéristiques, qui étaient autrefois presque toutes couronnées d'un château-fort. Tout près: Hohenhöwen, avec belvédère.

**Enzklösterle**, 600 m, 350 Einw. — Ob seiner reizenden Lage im waldumrahmten Enztal viel von Kurgästen besuchter Ort. Früher Kapelle (Klösterlein) an der Enz.

**Enzklösterle**, 600 m, 350 h. — Très visité par suite de sa position attrayante dans la vallée de l'Enz, entourée de forêts. Autrefois chapelle (petit couvent) sur l'Enz.

**Esslingen a. N.**, 231 m, über 35,000 Einw. — Ueberragt von einer Burgruine liegt die gewerbereiche Stadt malerisch am Neckar. Einst freie Reichsstadt, heute noch mit mehreren stattlichen Tortürmen und Resten starker Mauern aus dem Jahre 1216. In Esslingen findet sich die älteste Schaumweinkellerei, 1826 gegr. Die 1846 gegründete Maschinenfabrik ist die bedeutendste in Württemberg. Besonders sehenswert: die Burg, die gotische Frauenkirche, Schelztorturm, St. Dionysiuskirche, das Rathaus (1746), St. Pauluskirche (1233).

**Esslingen a. N.**, 231 m, plus de 35,000 h. — Dominée par une ruine de château-fort, la ville industr. est située pittoresquement sur le Neckar. Autrefois ville libre, possédant encore aujourd'hui de belles tours et des restes de gros murs de 1216. A Esslingen se trouve la plus vieille fabrique de champagne, fondée en 1826. La fabrique de machines, fondée en 1846, est la plus importante du Wurtemberg. Curiosités: le château-fort, l'église gothique de Notre-Dame, le Schelztorturm, l'église St-Denis, l'hôtel-de-ville (1746), l'église St-Paul (1233).

#### Hotels, Garages etc.

J. D. Barth & Sohn, Neckarstr. 15, Bz. Ol., Carbid.

**Falkenstein**. — Burgruine 12 Minuten von Schramberg entfernt im romantischen Bernecktal, bekannt als letzter Zufluchtsort des Kaisersohnes Herzogs Ernst von Schwaben, der hier 1030 im Kampfe mit den kaiserlichen Soldaten fiel.

**Falkenstein**. — Ruine de château-fort, à 12 minutes de Schramberg, dans la romantique vallée de Berneck, connue comme dernier refuge du fils de l'empereur, Duc Ernest de Souabe, qui y perdit la vie en 1030, dans un combat contre les soldats impériaux.

**Feldberg**, 1495 m. — Höchster Berg des Schwarzwalds. Mächtiger Granitblock mit einer Ausdehnung von 4 km in die Länge und ca. 500 m in die Breite. Bis 1300 m Wald, dann subalpine Region. Ueppige Vegetation. Aussichtsreiche Zugänge nach allen Seiten. Man erreicht ihn am besten von Freiburg aus durchs Höllental. Bis Nottschrei-Hotel im Wagen, dann gut markierter Höhenweg nach dem

Höchst: Aussichtsturm (20 m) Friedrich-Luisen-Turm und Turmgasthof. Einzigartige Rundschau: die weite Rheintalebene mit dem massigen Kaiserstuhl, die Vogesen, den Alpen von der Zugspitze bis zum Montblanc, die Basaltkuppen des Hegaus, die Höhen des Jura. Orientierungstafel. Fast 50 m niedriger der Seebuck mit dem 1898 errichteten granitenen Bismarckdenkmal mit schönem Bronzerelief. Malerischer Blick auf den 330 m tiefer liegenden, waldumsäumten Feldsee, das Bärenental, den Titisee. Hinab zum wohleingerichteten, geräumigen Hotel Feldbergerhof. Mittelpunkt des Touristenverkehrs und im Winter eines ausgedehnten Schneeschuhsports, zu dem sich die wellige Oberfläche des Berges besonders eignet. Schneeschuhfest.

**Feldberg**, 1495 m. — Plus haute montagne de la Forêt Noire. Gros bloc de granit d'environ 4 km de long et 500 m de large. Forêt jusqu'à 1300 m, ensuite région subalpine. Végétation luxuriante. Accès de tous côtés. On l'atteint au mieux de Fribourg par le Höllental. En voiture jusqu'à l'hôtel Notschrei, ensuite sentier bien marqué jusqu'au sommet: belvédère (20 m), tour Frédérique-Louise et hôtel Turm. Vue circulaire unique: la vallée lointaine du Rhin avec la volumineuse Kaiserstuhl, les Vosges, les Alpes, de la Zugspitze au Mont-Blanc, les pyramides de basalte du Hegau, les hauteurs du Jura. Table d'orientation. Environ 50 m au-dessous, le Seebuck avec un monument en granit de Bismarck, avec relief en bronze, érigé en 1898. Vue pittoresque sur le Feldsee entouré de forêts, environ 300 m plus bas, le Bärenental, le Titisee. En descendant, Feldbergerhof, grand hôtel bien installé. Centre de tourisme; en hiver grand sport du ski, auquel la forme de la montagne se prête tout spécialement. Fêtes de ski.

**Feldkirch** (Vorarlberg), 457 m, über 5000 Einw. — Sauberes Städtchen, von Bergen eng eingeschlossen, überragt von dem alten Schloss Schattensburg.

**Feldkirch** (Vorarlberg), 457 m, plus de 5000 h. — Petite ville propre, entourée de montagnes, dominée par le vieux château Schattensburg.

#### Hotels, Garages etc.

Engl. Hof, Gar., Boxen, I. Ranges, jeder Komfort.

Bären, Gar., I. Ranges.

**Feldsee**, 1111 m. — In einem felsumsäumten Hochgebirgs-Zirkuskessel, 330 m unterhalb der Feldberghöhe. Grossartigster Schwarzwaldsee. Flächeninhalt 3,5 ha. Aus ihm fliesst der Seebach zum Titisee.

**Feldsee**, 1111 m. — Dans un cirque de hautes montagnes, 330 m au-dessous de la hauteur du Feldberg. Le lac le plus imposant de la Forêt Noire. Superficie, 3,5 ha. Le Seebach en sort pour se rendre au Titisee.

**Forbach**, 333 m, 1900 Einw. — Hübsches Städtchen im romantischen Murgtal. Beliebte Sommerfrische. Ausgangspunkt interessanter Touren zur nahen Raumünz, Hornisgrinde etc. Neue romanische Kirche. Direkter Weg nach Baden-Baden.

**Forbach**, 333 m, 1900 h. — Jolie petite ville dans la romantique vallée de la Murg. Agréable villégiature. Point de départ d'excursions Raumünz, Hornisgrinde, etc. Nouvelle église romane. Chemin direct pour Baden-Baden.

**Freiburg**, 290 m, 84,000 Einw. — Eine der schönsten deutschen Städte, herrlich gelegen in der fruchtbaren Ebene der Dreisam, im Breisgau. hohe Schwarzwaldberge im Hintergrunde, gartenreiche Villenviertel, Das stolze Münster und dem Rheine zu der Kaiserstuhl geben ein packendes Landschaftsbild. Gesunde Lage, daher bevorzugter Aufenthalt von Fremden und Pensionären. Haupteingang in den südlichen Schwarzwald. Garnison, Universität, Gymnasien, Lehrerseminar. Maschinen-, Zementwaren-, Seidenfabriken.

Eine Reihe alttümlicher Gebäude erinnert an die buntbewegte Geschichte der Stadt, die ihre Gründung dem Herzog Berthold von Zähringen verdankt (1091). Vom Jahr 1368 als Hauptstadt des Breisgaus etwa 400 Jahre lang unter Oesterreichs Schutz. Nach dem 30jährigen Krieg kam sie vorübergehend an Frankreich und wurde zur Festung umgebaut. Seit 1806 badisch. 1827 wurde der Sitz des Erzbistums Konstanz hierher verlegt; in den letzten Jahrzehnten hat sie einen ungeahnten Aufschwung genommen.

S h s w.: Vom Bahnhof durch die Eisenbahnstrasse, Franziskanerplatz zum Münster — eine Perle der Gotik, schönste Zierde der

Stadt. Stets offen, Chor 50 Pfg., Turm 20 Pfg.; Sonntags 10 Uhr Messe. Der interessanteste Teil, der Turm, 120 m hoch, mit einer eleganten, durchbrochenen Pyramide. Römisches Querschiff um 1250, zehn Jahre später das Langhaus, dessen Strebepfeiler in zierliche Fialentürmchen auslaufen. Den Abschluss des Querschiffs bilden die ebenfalls romanischen Hahnentürmchen, worauf der erhöhte Chor folgt. In den 13 Kapellen um den Chor herum wertvolle Altäre und alte Glasgemälde. In der Universitätskapelle die Holbeinschen Altartafeln. Aufstieg zum Turm sehr empfehlenswert. — Südlich vom Münster das Kaufhaus, 1532. In der Nähe das Erzbischöfliche Palais, früher österr. Regierungsgebäude. Nordseite: Kornhalle mit grossem altdeutschem Konzertsaal. Zurück zum Franziskanerplatz: Brunnenstatue des Franziskanermönchs Berthold Schwarz, angebl. Erfinder des Schiesspulvers. St. Martinskirche aus dem 14. Jahrhundert, mit altem Kreuzgang. Gegenüber das Rathaus (Frührenaissance), der ältere Teil mit Freskobil dern aus der Geschichte der Stadt. Am Theater vorbei zur neuen Universität, ehemals Jesuitenkollegium. Daneben die Universitätskirche. Vom Münster nordwärts über den Karlsplatz zum Siegesdenkmal. Erinnerung an 1870/71. Unweit davon der Stadtgarten mit Festhalle und Gemäldeausstellung.

**Ausfl.:** In wenigen Minuten zum Schlossberg. Aussichten auf Stadt und Rheintal bis Vogesen. Durch das Martinstor (Wandbild mit St. Martin, seinen Mantel teilend), die eiserne Dreisambrücke zum Lorettberg (332 m) mit alter Kapelle (1644) und schöner Aussicht. Lohnend eine Fahrt ins liebliche Günterstal, das zwischen dem Lorettberg und Bromberg sich öffnet. Bis 1806 Kloster, jetzt Waisenhaus. Dann zum Kybfelsen (822 m) mit Resten der Kyburg. Rechts um den Felsen zum Aussichtspunkt. Von hier durch das freundliche Bohrerthal auf schöner Waldstrasse nach Schauinsland (1286 m). Mässige Steigung, scharfe Kehren. Aussicht. — Weitere Ausflüge nach St. Ottilien, alte Wallfahrtskirche, zum Waldsee, ins Höllental, auf den Feldberg, Kaiserstuhl etc.

**Fribourg**, 290 m, 84,000 h. — Une des plus belles villes allemandes, splendide ment située dans la plaine fertile de la Dreisam, en Brisgau. Les hautes montagnes de la Forêt Noire à l'arrière-plan, quartier de villas entourées de jardins. L'altière cathédrale et la Kaiserstuhl au bord du Rhin forment un panorama imposant. Situation saine, donc séjour préféré des étrangers et des pensionnaires. Principale entrée dans la Forêt Noire méridionale. Garnison, université, gymnases, séminaire des instituteurs. Fabriques de machines, de soies et d'objets en ciment.

Une foule d'antiques bâtiments font penser à l'histoire mouvementée de la ville, qui doit sa fondation au Duc Berthold de Zähringen (1091). A partir de l'année 1368, comme capitale du Brisgau, environ 400 ans sous la protection de l'Autriche. Après le guerre de 30 ans elle échet momentanément à la France et fut fortifiée. Badoise depuis 1806. En 1827 le siège de l'archevêché de Constance y fut transféré; dans les dernières décades elle a pris une extension considérable.

**Voir:** De la gare, par la Eisenbahnstrasse, Franziskanerplatz, à la cathédrale, une perle de l'art gothique, le plus bel ornement de la ville. Toujours ouverte, choeur 50 pfg., tour 20 pfg. Dimanche à 10 h. messe. La partie la plus intéressante est la flèche élégante, découpée à jour (120 m de haut). Transept romain (1250), 10 ans plus tard Langhaus dont les contreforts se terminent en gracieux clochetons. De petites tourelles romanes forment la clôture du transept, après quoi le choeur suit. Dans les 13 chapelles autour du choeur autels de prix et vieux vitraux. Dans la chapelle de l'Université, peintures d'autel de Holbein. Ascension de la tour très recommandée. Au sud de la cathédrale le Kaufhaus, 1532. Dans le voisinage le palais de l'archevêché, autrefois bâtiment gouvernemental autrichien. Côté nord: la Halle aux grains avec grande salle de concerts, vieux genre allemand. Retour par la Franziskanerplatz. Statue-fontaine du moine franciscain Berthold Schwarz, le soi-disant inventeur de la poudre à canon. Eglise St-Martin, du 14<sup>e</sup> siècle, avec vieux cloître. Vis-à-vis: l'Hôtel-de-ville (Renaiss.), l'ancienne partie avec des fresques représente l'histoire de la ville. Par devant le théâtre à la nouvelle université, autrefois collège de Jésuites. A côté l'église de l'Université. Au nord de la cathédrale, par la Karlsplatz, au

Monument de la Victoire. Souvenir de 1870/71. Non loin de là: le Stadtgarten, avec salle de fêtes et exposition de tableaux.

**Exc.:** En peu de minutes au Schlossberg. Vue sur la ville et la vallée du Rhin, jusqu'aux Vosges. Par la porte St-Martin (peinture murale avec St-Martin partageant son manteau) et le pont de fer sur la Dreisam, au Lorettoberg (332 m), avec vieille chapelle (1644) et belle vue. Recommandable: une course dans la jolie vallée de Günther, qui s'ouvre entre le Lorettoberg et Bromberg. Jusqu'en 1806: couvent, maintenant maison pour orphelins. Puis au Kybfelsen (822 m) avec ruines de Kybourg. A droite, autour des rochers, au point de vue. D'ici par l'agréable vallée Bohrer, sur belle route de forêt à Schauinsland (1286 m). Pente moyenne, courbes brusques. Vue. Autres courses à St-Ottilien, ancienne église de pèlerinage, au Waldsee, dans le Höllental, sur le Feldberg, Kaiserstuhl, etc.

#### Hotels, Garages etc.

**Continental**, Gar. 2.50, Z. 2.50—4.—, F. 1.20, M. 3.—, Die. 5.—.

**Hotel Sommer Zähringerhof**, Gar. 2.50, Z. 4.50, F. 1.50, M. 4.—, P. 11.—, Die. 8.—, Ol. Bz.

**National**, Gar., Z. 3.—, F. 1.20, M. 2.50—3.50, A. 2.50, P. 7.50, Die. 6.—, Rep., Ol Bz.

**Europ. Hof**, Gar., ersten Ranges.

**Continental-z. Pfauen**, moderner Komfort.

**Engel**, Gar., ren. Haus mit feinem Weinrestaurant.

**Ad. Gerteis**, Inh. W. Schönherr, Kaiserstr. 160, Gar. und 12 verschliessbare Boxen, Rep, Bz. Stellin, Ol.

**Römischer Kaiser**, Gar. 2.—, Z. 2.50—4.—, F. 1.25, M. 3.—, A. 2.—, Die. 5.—.

**Parkhotel**, bestempfohlenes Haus.

**Freudenstadt**, 730 m, 8500 Einw. — Höhen- und Nervenluftkurort. 8000 Kurgäste. Beliebter Tourenstützpunkt. Woll-, Seiden-, Nagelindustrie. Bedeutender Holzhandel, Glasfabrik. 1599 durch Herzog Friedrich gegründet. Auffallend die quadratische Anlage des Stadtplans: inmitten der 5 ha grosse Marktplatz, einst Exerzierplatz. Vom Erbauer zur Festung bestimmt, aber Wall und Graben sind grösstenteils abgetragen. In den Ecken des Marktplatzes: Kirche, Realschule, Rathaus, Schulhaus. Ringsum Arkaden. 1719 durch Feuer fast zerstört.

**Shsw.:** Stadtkirche (1603 erbaut), einzigartig im Winkel gebaut. Männer- und Frauenschiff, Kruzifix, Taufstein und Altar aus dem Kloster Alpirsbach. Berühmtes Christusbild, holzgeschnitzt. Man gehe von links hinten nach rechts und beachte den wechselnden Gesichtsausdruck. An der Empore Reliefs mit Darstellungen je aus der alt- und neutestamentlichen Geschichte. An der Decke die Wappen der Spender (Städte). Hosenbandorden. Auf dem Marktplatz alte Brunnenstatuen. Interessante Villenkolonie. Diakonissen-Erholungsheim. Erstklassige Hotels und Kurhäuser.

**Ausfl.:** Auf dem die Stadt überragenden Kienberg Herzog-Friedrichsturm mit Restaurant und Anlagen. Teuchel- und Palmenwald mit herrlichen Spazierwegen, Waldcafés. Per Auto ins Bad Ripolsau, auf den Kniebis, Zuflucht, nach Ruhstein, nach Wildbad.

**Freudenstadt**, 730 m, 8500 h. — Station climat. sur la hauteur (soins des nerfs). 8000 visiteurs. Agréable centre d'excursions. Industries: laine, soie et clous. Commerce de bois important, verrerie. Fondée en 1599 par le Duc Frédéric. Curieux: la disposition quadrangulaire du plan de la ville autour de la grande place du Marché (5 ha.), autrefois place d'exercice. Destinée à être forteresse par le fondateur, mais les murs et les fossés sont en majeure partie détruits. Dans les angles de la place du Marché: église, école réale, hôtel-de-ville, maison d'école. Autour: arcades. Presque complètement incendiée en 1719.

**Voir:** Eglise de ville (constr. 1603), bâtie en angles; nef des hommes et nef des dames, crucifix, fonts baptismaux et autel du couvent Alpirsbach, tableau célèbre du Christ, sculpté en bois; en allant de gauche derrière, à droite on remarquera l'expression changeante du visage. Sur la galerie: reliefs avec figures de l'histoire du Nouveau et du Vieux-Testament. Au plafond les armoiries des donateurs (villes). Ordre de la Jarretière. Sur la place du Marché anciennes statues-fontaines. Intéressante colonie de villas. Maison de repos pour diaconesses. Hôtels de 1er ordre et Kurhaus.

**Exc.:** Sur le Kienberg surplombant la ville: tour du Duc Frédéric

## Hotel Sommer Zä

FREIBURG i./B. (Schwarzwald). Haus I. Ranges, in bester ruhiger Lage, gegenüber dem Hauptbahnhof. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements, sowie Einzelzimmer mit Bad und W.-C. Restaurant mit gedeckter Terrasse. Garage. Benzin-, sowie elektrische Ladestation für Akkumulatoren. Telefon Nr. 71. Telegramm-Adresse: Zähringerhof, Freiburgreisgau. Besitzer: Gebrüder Sommer.

FRI  
tran  
App  
ave  
pou  
Frei

**Hotel Continental zum Pfauen, Freiburg i./B.**  
 Neu errichtet. Personen-Aufzug. Zentralheizung. Elektrische Beleuchtung. Moderner Komfort. Hotelgarten. Garage.  
**Friedrichstrasse, Freiburg i./B.**  
 Construit réccement. Lift. Chauffage central. Lumière électrique. Confort moderne. Jardin. Garage.



## Hotel Europäischer Hof, Freiburg i./B.

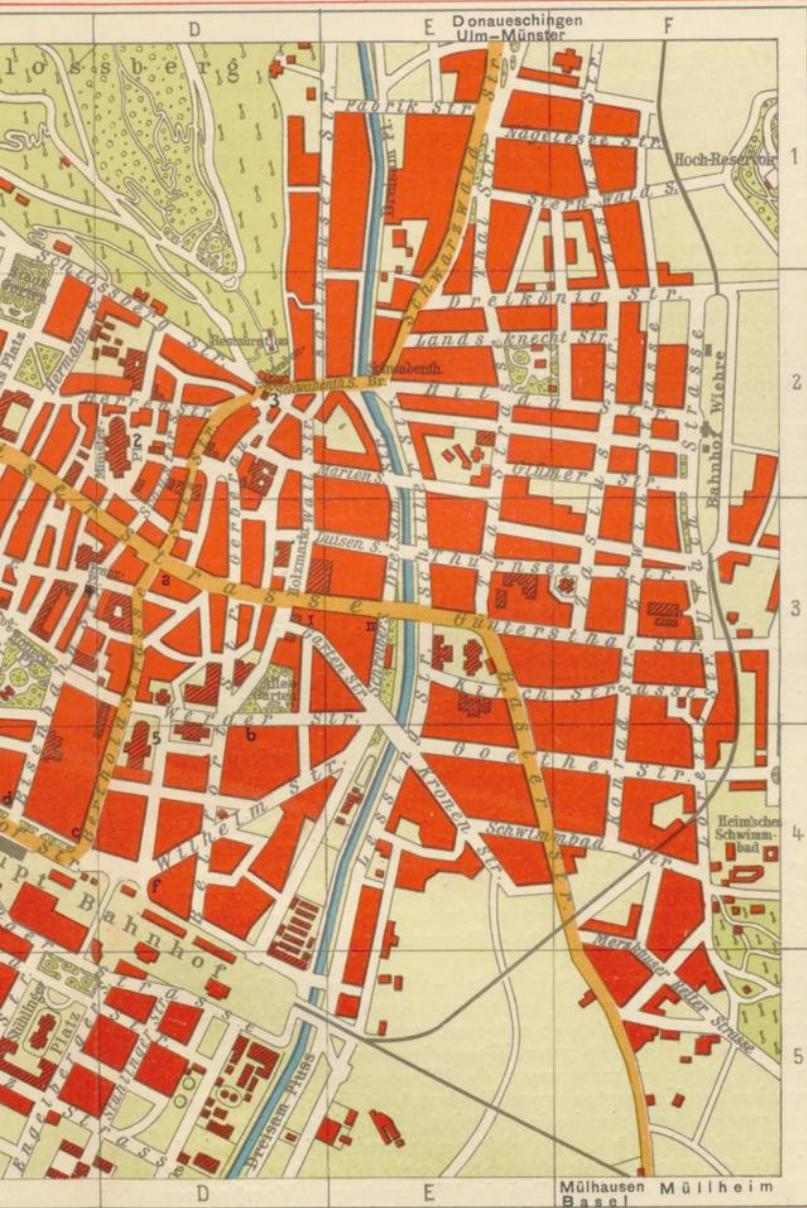
Umgeben von Parkanlagen. Modernes Haus I. Ranges. Villa, Dependenz. Lift, elektrisches Licht, Dampfheizung, Gartenterrasse. C. Burkardt.

Entouré de parcs. Maison moderne de 1<sup>er</sup> ordre. Villa, dépendances. Lift, lumière électrique. Chauffage à la vapeur, terrasse-jardin. C. Burkardt.

## Sommer Zähringerhof

Die Lage, gestaltet. mit ge- r Akku- breisgau. mer.

FRIBOURG en B. (forêt Noire). Maison de 1er ordre, dans très bonne situation tranquille, vis-à-vis de la gare principale. Avec tout le confort moderne. Appartements ainsi que chambres séparées avec bains et W.C. Restaurant avec terrasse couverte. Garage. Dépôt d'essence. Station électrique de charge pour accumulateurs. Téléphone n° 71. Adresse télégraphique: Zähringerhof, Freiburgbreisgau. Propriétaires: Sommer frères.



Oberheiniische Automobilgesellschaft m. b. H., Freiburg  
 Kaisersstrasse 152. Garage für 30 Wagen. Reparatur-Grube. Benzin und Oel. Elektrische Ladestation für Akkumulatoren. Stock Michelin. Telefon 1184.

## Hotel National, Freiburg i./B.

moderne es. Lift, e à la kardt.

Haus I. Ranges. Modernster Komfort. Ruhigste Lage. Separates Wein- und Bier-Restaurant. Terrasse.

Neuer Eigentümer: H. Müller.

Maison de 1er ordre. Confort moderne. Situation très tranquille. Restaurant à part, vin et bière. Terrasse.

Nouveau propriétaire: H. Müller.

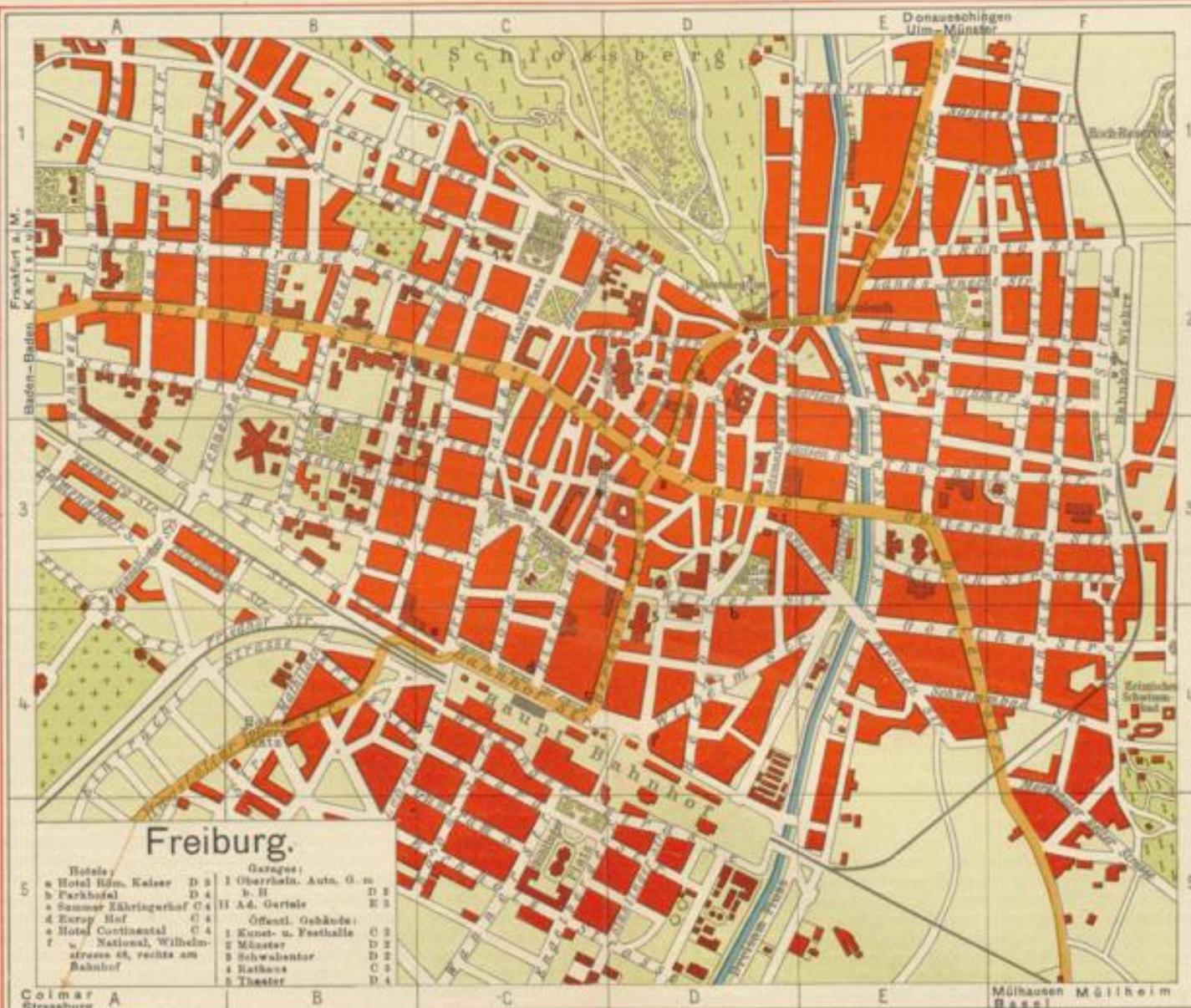
### Hotel Sommer Zähringerhof

**FREIBURG i./B. (Schwarzwald).** Haus I. Ranges, in bester ruhiger Lage, gegenüber dem Hauptbahnhof. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements, sowie Einzelzimmer mit Bad und W.-C. Restaurant mit gedeckter Terrasse. Garage. Benzin-, sowie elektrische Ladestation für Akkumulatoren. Telephon Nr. 71. Telegramm-Adresse: Zähringerhof, Freiburgbreisgau. Besitzer: Gebrüder Sommer.

**FRIBOURG en B. (forêt Noire).** Maison de 1<sup>er</sup> ordre, dans très bonne situation tranquille, vis-à-vis de la gare principale. Avec tout le confort moderne. Appartements ainsi que chambres séparées avec bains et W. C. Restaurant avec terrasse couverte. Garage. Dépôt d'essence. Station électrique de charge pour accumulateurs. Téléphone n° 71. Adresse télégraphique: Zähringerhof, Freiburgbreisgau. Propriétaires: Sommer frères.

### Hotel Continental zum Pfauen, Freiburg i./B.

Neu errichtet. Personen-Aufzug. Zentralheizung. Elektrische Beleuchtung. Moderner Komfort. Hotelgarten. Garage.



Oberheinische Automobilgesellschaft m. b. H., Freiburg  
 Kaiserstrasse 152. Garage für 30 Wagen. Reparatur-Grube. Benzin und Oel. Elektrische Ladestation für Akkumulatoren. Stock Michelin. Telephon 1184.

### Hotel Europäischer Hof, Freiburg i./B.

Umgeben von Parkanlagen. Modernes Haus I. Ranges. Villa, Dependenz. Lift, elektrisches Licht, Dampfheizung. Gartenterrasse. C. Burkardt.

Entouré de parcs. Maison moderne de 1<sup>er</sup> ordre. Villa, dépendances. Lift, lumière électrique. Chauffage à la vapeur, terrasse-jardin. C. Burkardt.

### Hotel National, Freiburg i./B.

Haus I. Ranges. Modernster Komfort. Ruhigste Lage. Separates Wein- und Bier-Restaurant. Terrasse. Neuer Eigentümer: H. Müller.

Maison de 1<sup>er</sup> ordre. Confort moderne. Situation très tranquille. Restaurant à part, vin et bière. Terrasse. Nouveau propriétaire: H. Müller.



avec restaurant et promenades. Forêts: Teuchel- et Palmenwald avec superbes sentiers. Cafés en forêt. Par auto aux bains Rip-polsau, sur le Kniebis, Refuge (Zuflucht), à Ruhenstein, à Wildbad.

#### Hotels, Garages etc.

Post, Gar., Boxe 2.—, F. 1.—, Z. 2.—4.—, A. 2.—3.—, P. 7.—9.—, Die. 5.—, Ol. Bz.

Schwarzwaldhotel, Gar. für 25 Autos, Gar. 1.50, 10 Boxen, Boxe 3.—, Z. 2.—6.—, F. 1.50, M. 4.—, A. 3.—, P. 7.50—12.—, Die. 6.—, Ol. Bz.

Waldeck und Waldeck Neubau, Hotel allerersten Ranges, Gar., Rep., Bz. Ol.

Carl Hepting, Gar., Rep., Pneu Michelin, Bz. Ol.

Karl Ziegler, Gar., 10 geschl. Boxen, Rep., Ol. Bz., Autol, Stellin.

**Friedrichshafen**, 405 m, 5400 Einw. — Das alte Buchhorn, einst Sitz der mächtigen Grafen des Linz- und Argengaus, der Udalrichinger. 1275 freie Reichsstadt. Im 30jährigen Krieg als «Gustavsburg» im Besitz der Schweden, später immer mehr verarmt, bis die Stadt 1810 an Württemberg kam. Als Sommerresidenz des Königs, Sitz von Zeppelins Luftschiffwerft und wichtiger Handelsplatz, als Ausgangspunkt zahlreicher Dampferlinien nahm sie in neuerer Zeit einen ungeahnten Aufschwung. Kur- und Badeort. Trajektverkehr nach Romanshorn. Hauptzollamt.

**S h s w.:** Am Hafen grossartiges See- und Alpenpanorama. Am Hafenbahnhof vorbei durch die Karlsstrasse zum neuen Rathaus, einem stattlichen Staffelgiebelbau mit bemerkenswerten Wand- und Glasgemälden. Weiter führt die Friedrichstrasse durch prächtige Gärten in die städtischen Anlagen mit Kaiser Wilhelm-Denkmal und Orientierungstafel, zum Kurgarten mit Kurhotel und zum königlichen Schloss. Am Tor zwei französische Kanonen, Kriegsbeute von 1871. Prachtvoller Schlossgarten (offen von 2 bis 4 Uhr). Das Schloss war ehemals das Nonnenkloster Hofen, wurde 1050 gestiftet, im 30jährigen Krieg zerstört und dient seit 1824 den Königen von Württemberg zum Sommeraufenthalt. Zahlreiche alte Glasmalereien aus früheren Jahrhunderten. Besichtigung nur bei Abwesenheit des Hofes gestattet. Die doppeltürmige Klosterkirche, ein eindrucksvoller Barockbau mit schöner Stukkatur, ist jetzt evangelische Stadtkirche. Durch die Olgastrasse zum Riedlepark mit der Werft der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft, einer 160 m langen und 20 m breiten Doppelhalle. Besichtigung nicht gestattet. Im Altertums-museum (Eintritt 40 Pfg.) wertvolle Funde aus der Pfahlbauern- und Römerzeit.

**Friedrichshafen**, 405 m, 5400 h. — L'ancienne Buchhorn, autrefois siège des comtes de Linzgau et de Argengau, des Udalrichingen. 1275, ville libre. Dans la guerre de 30 ans sous le nom de «Gustavsburg» en possession des Suédois, ensuite toujours plus appauvrie, jusqu'en 1810, où la ville devint wurtembergeoise. Comme résidence d'été du roi, siège des chantiers des ballons Zeppelin et importante place de commerce, comme point de départ de nombreuses lignes de navigations, elle prit ces derniers temps un développement inattendu. Bains et station climat. Communication avec Romanshorn. Bureau principal de douane.

**V o i r:** Au port, grand panorama sur le lac et les Alpes. Devant la gare du port, par la Karlstrasse, au nouvel hôtel-de-ville, un beau bâtiment avec peintures murales et tableaux sur verre. Plus loin, la Friedrichstrasse conduit par de magnifiques jardins dans les promenades de la ville avec le monument de l'Empereur Guillaume, et table d'orientation au Kurgarten, avec Kurhotel, et au château royal. A la porte, 2 canons français, butin de 1871. Magnifique jardin du château (ouvert de 2 à 4 h.). Le château, autrefois le prieuré de Hofen, fut fondé en 1050, détruit pendant la guerre de 30 ans et sert depuis 1824 de résidence d'été au Roi de Wurtemberg. Nombreuses vieilles peintures sur verre, des siècles passés. Visite permise seulement pendant l'absence de la Cour. L'église du couvent, à 2 tours, une construction baroque imposante est maintenant église évangélique de la ville. Par la Olgastrasse au Riedlepark, avec les chantiers de la société des ballons Zeppelin, une halle double de 160 m de long, sur 20 m de large. Visite interdite. Dans le Musée des Antiquités (entrée 40 pfg.) curiosités lacustres et romaines.

#### Hotels, Garages etc.

Kurgartenhotel, Gar., Boxen 2.—, Z. 5.—, F. 1.25, M. 3.50, A. 3.—, P. 8.—13.50, Die. 5.—.

**Hotel Waldeck mit Hotel Waldeck Neubau, Freudenstadt**  
 Häuser allerersten Ranges. Ver-  
 schliessbare Garagen. Benzin-  
 und Oelstation. Reparatur-  
 Werkstätte.

**Maisons de tout premier ordre.**  
 Garages fermés. Dépôt d'es-  
 sence et d'huile. Ateliers de  
 réparations.

Altenpensioniertes Haus I. Ranges, 1912 bedeu-  
 tend vergrössert. Lth. Fliesendes Wasser in  
 den Zimmern, 6 Boxen, sowie allgemeine Garage.  
 Besitzer: WILH. LUZ.

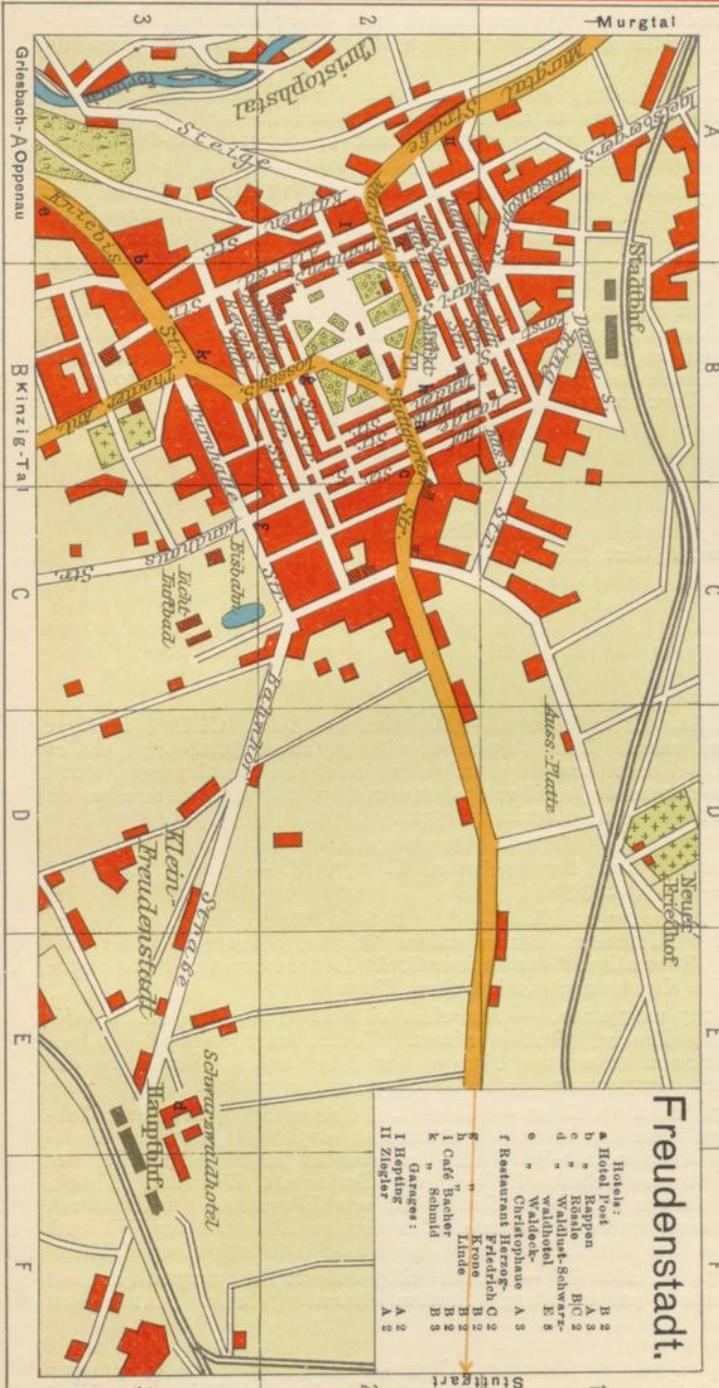
Maison d'ancienne renommée, 1er ordre. Considé-  
 rationnément agrandie en 1912. Lth. Eau courante  
 dans les chambres, 6 boxes, ainsi qu'une garage général.  
 Propriétaire: WILH. LUZ.

### Hotel Post, Freudenstadt

Gegenüber dem Hauptbahnhof. Modernster  
 Komfort. Wohnungen mit Bad. Beständigste-  
 lete Automobil-Garage, 10 abgeschlossene Boxen.  
 Benzin, Oel.

### Schwarzwalddhotel, Freudenstadt

Vis-à-vis de la gare principale. Confort moderne.  
 Appartements avec bains. Garage des mieux  
 installé, 10 boxes fermés.  
 Essence, huile.



**Carl Heping, Freudenstadt**  
 Alfredstrasse 61 und Gärtnerstrasse.  
 Garage für 10 Autos. — Benzin. — Elektrische Ladestation für  
 Akkumulatoren. — Reparaturen. — Zubehörteile.

Seehotel Müller, Gar., Z. 2.—, F. —,90, M. 1.70, P. 6.—7.—, Die. 4.—.  
**G. Heimzmann**, Friedrichstr. 55, Oel, Benzin.

**Friedrichstal.** — Im Forbachtal zerstreut gelegen an der Strasse Baden-baden-Freudenstadt. Haltestation der Zahnradbahn. Früher Hauptort der bedeutenden Hüttenindustrie mit Bergwerk und Schmelzofen. Im Hüttenwerk werden noch landwirtschaftliche Werkzeuge fabriziert.

**Friedrichstal.** — Disséminée dans la vallée du Forbach, sur la route Baden-Baden-Freudenstadt. Halte du chemin-de-fer à crémaillère. Autrefois centre de forges import. avec mines et hauts-fourneaux. Dans les usines on fabrique encore des instruments aratoires.

**Furtwangen**, 872 m, 5430 Einw. — Bedeutende Industriestadt an der Strasse Triberg-Donaueschingen. Mittelpunkt des Schwarzwälder Uhrenhandels. Grosse Schulen für Uhrmacher, Strohflechter, Holzschnitzer. Histor. Uhrensammlung im Gewerbemuseum (50 Pfg.). Orchestriofabrik. Elektrische Kraft von Triberg.

**Furtwangen**, 872 m, 5430 h. — Importante ville industrielle sur la route Triberg-Donaueschingen. Centre de l'horlogerie de la Forêt Noire. Grandes écoles pour horlogers, rempailleurs, sculpteurs sur bois. Dans le Musée industriel collection historique de montres (50 pfg.). Fabrique d'orchestrions. Force électrique de Triberg.

**Gaggenau**, 142 m, 3200 Einw. — Zwischen Rastatt und Gernsbach. Eisenwerk und bedeutende Automobilindustrie. Glashütte.

**Gaggenau**, 142 m. 3200 h. — Entre Rastatt et Gernsbach. Fonderie et industrie des automobiles importante. Verrerie.

#### Hotels, Garages etc.

**Seb. Fütterer**, Gar., Rep., Bz. Ol.

**Geislingen a. St.**, 464 m, 9000 Einw. — Am Fusse der Alb geleg. Berühmte grosse Metallwarenfabrik. In der spätgotischen Stadtkirche (1424—1467) geschnitzte Chorstühle, schöner Schnitzaltar (1510) und reiche Spätrenaissance-Kanzel (1621). Oestlich über der Stadt der Oedenturm (635 m), gegenüber Ueberreste des 1552 zerstörten Schlosses Helfenstein.

**Geislingen a. St.**, 464 m, 9000 h. — Au pied de l'Alb. Célèbre fabrique d'objets en métal. Dans l'église de ville gothique (1424-1467) stalles sculptées, bel autel sculpté (1510) et riche chaire Renaissance (1621). A l'est au-dessus de la ville: Oedenturm (635 m), vis-à-vis: restes du château Helfenstein, détruit en 1552.

#### Hotels, Garages etc.

**Bahnhofhotel**, Gar. für 6 Autos, Z. 1.75, F. —,75, M. 1.40—2.—, P. 5.—7.—, Die. 3.50.

**Gengenbach**, 177 m, 3300 Einw. — Einst freie Reichsstadt, im untern Kinzigtal. Luftkurort. Altertümliche Türme, Mauern, Häuser und Brunnen. Ehemalige Benediktinerabtei. Lehrerseminar. Bedeutsame romanische Klosterkirche mit hohem Turm.

**Gengenbach**, 177 m, 3300 h. — Autrefois ville libre, dans la vallée inférieure de la Kinzig. Station climat. Tours, murs, maisons et fontaines antiques. Ancienne abbaye des Bénédictins. Séminaire des instituteurs. Importante église de couvent romane, avec haute tour.

**Gernsbach**, 174 m, 2800 Einw. — Gewerbefleißiges Städtchen in prächtiger Lage, von der Murg durchflossen. Beliebter Kurort. Kraftwagen nach Herrenalb-Wildbad. Bedeutender Holzhandel. Sitz der Murgschiffergesellschaft. Früher zur Grafschaft Eberstein gehörig und mit Mauern umgeben. Graf Wolf von Eberstein bekannt durch seine Mitwirkung beim Ueberfall des Grafen Eberhard im Wildbad. Interessant das alte Rathaus und der Storchenturm, früher Kerker.

**Gernsbach**, 174 m, 2800 h. — Petite ville industrielle, magnifiquement située, arrosée par la Murg. Station climat. agréable. Autos pour Herrenalb-Wildbad. Commerce de bois important. Siège de la société des bateliers de la Murg. Autrefois appartenant au comté Eberstein, et entouré de murs. Comte Wolf de Eberstein, connu par sa participation à l'attaque du comte Eberhard, à Wildbad. Viel hôtel-de-ville intéressant, ainsi que Tour des cigognes, autrefois cachot.

**Gertelbachfälle**, 550 m. — Romantische Felsschlucht im Oberbühlertal mit einer Anzahl malerischer kleiner Fälle. Kurhaus Gertelbach. In der Nähe Kurhaus Schindelpeter.

- Gertelbachfälle**, 550 m. — Romantique gorge dans le Oberbühlertal, avec une quantité de petites chutes pittoresques. Kurhaus Gertelbach. Dans le voisinage Kurhaus Schindelpeter.
- Griesbach**, 508 m, 900 Einw. — An der Mündung des Griesbachs in die Rench. Badeort. Guter Stahlbrunnen. Schöne Anlagen. Ausflüge nach den andern Renchtalbädern: Freiersbach, Peterstal. Strasse hinauf zur Alexanderschanze-Kniebis.
- Griesbach**, 508 m, 900 h. — A l'embouchure du Griesbach dans la Rench. Bains. Eaux minérales ferrugineuses. Belles promenades. Excursions dans les autres bains de la vallée de la Rench: Freiersbach, Peterstal. Route pour Alexanderschanze-Kniebis sur la hauteur.
- Gutach**, 281 m, 2121 Einw. — Im Tal der Gutach malerisch zerstreut gelegen. Sommerfrische. Wegen der bunten Trachten und der moosüberwachsenen Holzhäuser und Strohdächern gerne von Malern aufgesucht.
- Gutach**, 281 m, 2121 h. — Disséminé pittoresquement dans la vallée de la Gutach. Villégiature. Recherché des peintres par ses costumes, ses maisons en bois, couvertes de chaume et ses toits moussus.
- Hagenau**, 20,000 Einw. — Einst freie Reichsstadt, von Friedrich Barbarossa 1164 mit Mauern umgeben. Die St. Georgskirche, eine romanische Säulenbasilika mit gotischen Zutaten, wurde 1184 geweiht.
- Hagenau**, 20,000 h. — Autrefois ville libre, entourée de murs en 1164 par Frédéric Barberousse. L'église St-Georges, une basilique romane à colonnes, avec ornements gothiques, consacrée en 1184.
- Haigerloch**, 425 m, 1300 Einw. — Schön gelegenes Städtchen im Eyachtal an der Tour Horb-Hechingen. Zollernschloss aus dem 16. Jahrhundert.
- Haigerloch**, 425 m, 1300 h. — Petite ville bien située dans la vallée de l'Eyach sur le parcours Horb-Hechingen. Château des Zollern, du 16<sup>e</sup> siècle.
- Haslach**, 217 m, 2600 Einw. — Luftkurort, am linken Kinzigufer. Geburtsort des bekannten Volksschriftstellers Hansjakob, dessen Schriften in dieser Gegend spielen. Rathaus mit Arkaden und dem Fürstenbergischen Wappen; auf dem Marktplatz der Märtyrerbrunnen. 5 Minuten davon Grabkapelle Hansjakobs. Ausflüge ins Elzacher- und Prechtal.
- Haslach**, 217 m, 2600 h. — Station climat. sur la rive gauche de la Kinzig. Lieu de naissance de l'écrivain populaire connu Hansjakob, dont les histoires se passent dans cette contrée. Hôtel-de-ville avec arcades et les armoiries des Fürstenberg; sur la place du Marché, la fontaine des Martyrs. A 5 minutes: tombeau de Hansjakob. Excursions dans les vallées de l'Elzach et du Prech.
- Hausach**, 241 m, 1900 Einw. — Im mittleren Kinzigtal. Beginn der badischen Schwarzwaldbahn. Alte Kirche mit gotischem Chor und grünem Dach. Ueberragt von der gleichnamigen Ruine, 1643 von den Franzosen abgebrannt. Pavillon mit hübschem Ausblick.
- Hausach**, 241 m, 1900 h. — Dans la vallée moyenne de la Kinzig. Commencement du chemin-de-fer badois de la Forêt Noire. Vieille église avec choeur gothique et toit vert. Surplombé par la ruine du même nom, brûlée par les Français en 1643. Pavillon avec jolie vue.
- Hechingen**, 500 m, 4500 Einw. — Residenz der Fürsten Hohenzollern-Hechingen, die 1850 ihr Ländchen an Preussen abgaben. Stadtkirche mit Grabdenkmälern, fürstliches Schloss. Im Hintergrund die stolze Zollernburg.
- Hechingen**, 500 m, 4500 h. — Résidence des princes Hohenzollern-Hechingen, qui remirent leur petit pays à la Prusse en 1850. Eglise de ville avec monuments funéraires, château princier. A l'arrière-plan, le château-fort altier des Zollern.

#### Hotels, Garages etc.

Linde-Post, Gar., Z. 2.—, F. —80, M. 2.—, P. 4.—7.—, Die. 4.50, Stellin.

- Heidelberg**, 102 m, 56,000 Einw. — Die malerische Lage am linken Ufer des Neckars, das noch in den Ruinen grossartige Schloss, die altberühmte Universität und eine schicksalsreiche Vergangenheit machen diese Stadt zu einer der interessantesten Städte Deutschlands. Gegründet im 12. Jahrhundert durch Konrad, den Bruder Kaiser Rotbarts, war Heidelberg bis 1720 Residenz der Kurfürsten der Rheinpfalz. Nach der Reformation Hochburg des Protestantis-

mus, im 30jährigen Krieg schwer bedrängt, später von den Generalen Ludwigs XIV. Schloss und Stadt abgebrannt. Seit 1803 bei Baden und in frischer Entwicklung.

**S h s w.:** Vom Bahnhof zur efeuumrankten Peterskirche: gotisch; beachtenswerte Glasgemälde und Grabdenkmäler. Dann: Universitätsbibliothek, die wertvolle Bibliotheca Patina, ca. 3520 Codices, anno 1620 von Tilly nach Rom gesandt und nur teilweise wieder zurückgegeben. Durch die Schlossstrasse oder mit der Bergbahn zum Schloss: Unter Pfalzgraf Rudolf I. im 13. Jahrhundert begonnen, unter Friedrich V. vollendet. Nach der Zerstörung durch die Franzosen teilweise wieder aufgebaut, wurde es 1764 infolge Blitzschlags wieder eingäschert. Staatseigentum. Eingang in den Schlosshof frei, Inneres 1 Mk. Bei Festen wirkungsvolle Beleuchtung. Prächtig geschmückt sind die Fassaden dem Schlosshof zu. Durch seinen reichen Skulpturenschmuck fällt besonders der Otto-Heinrichsbau ins Auge, eine Perle der Frührenaissance, 1551—63. Im Landhaus das grosse Fass: 9 m lang, 8 m hoch, 7 m breit. Inhalt: 212,422 l. Daneben die ergötzliche Figur des Perceo. Im Stückgarten der 7 m dicke Turm, Vorderseite von den Franzosen abgesprengt; an der Oestecke der gesprengte Turm. Von dem Altan aus — hinter dem Friedrichsbau — und von der Terrasse (Scheffeldenkmal) schöne Aussicht. — 106 m höher die Molkenkur, 301 m. Restauration und lohnende Fernsicht. Hinunter zum Kornmarkt: Heiliggeistkirche. Schöner, gotischer Chor mit den Gräbern einiger Kurfürsten. In der Nähe die alte, 210 m lange Neckarbrücke mit Standbild des Kurfürsten Karl Theodor und der Minerva. Reizender Blick auf das Schloss. Auf der Hauptstrasse die Universität Ruperto-Carola, 1336 gestiftet. Aelteste Hochschule Deutschlands. 2000 Studenten. Sehenswerte Aula.

**A u s f l.:** Die Umgebung Heidelbergs ist einzigartig und gehört zum Schönsten, was man in deutschen Landen sehen kann. Vom Königsstuhl aus (Endpunkt der Bergbahn) reicher Fernblick. Auf dem Philosophenweg — rechtes Neckarufer — zum Heiligenberg, schönster Blick auf Stadt und Umgebung (Sternwarte).

**Heidelberg,** 102 m, 56,000 h. — Sa situation pittoresque sur la rive gauche du Neckar, le château encore imposant dans ses ruines, l'Université d'ancienne renommée, et son passé glorieux en font une des villes les plus intéressantes de l'Allemagne. Fondée au 12<sup>e</sup> siècle par Conrad, frère de l'Empereur Barberousse, la ville fut jusqu'en 1720 résidence des comtes palatins. Après le Réformation, centre du protestantisme; très menacée pendant la guerre de 30 ans, plus tard par les généraux de Louis XIV, la ville et le château furent incendiés. Badoise depuis 1803 et très prospère.

**V o i r:** De la gare à l'église St-Pierre couverte de lierre; gothique; vitraux et monuments funéraires remarquables. Ensuite: Bibliothèque de l'Université, dite Palatine, de grande valeur; environ 3520 codices envoyés en 1620 par Tilly à Rome et rentrés en partie seulement. Par la Schlossstrasse ou par le funiculaire au château: Commencé sous le comte palatin Rodolphe Ier, au 13<sup>e</sup> siècle, terminé sous Frédéric V. Après sa destruction par les Français, il fut en partie reconstruit, puis incendié par le feu du ciel en 1764. Propriété de l'Etat. Entrée libre dans la cour du château, intérieur 1 Mk. Aux fêtes grandiose illumination. Les façades sur la cour sont magnifiquement décorées. Par sa riche parure de sculptures, le palais d'Othon-Henri attire spécialement les regards, une perle de la Renaissance, 1551-63. Dans le Landhaus se trouve le grand tonneau, 9 m de long, 8 m de haut, 7 m de large. Contenance: 212,422 litres. A côté: la figure amusante de Perceo. Dans le Stückgarten (jardin des canons) la tour épaisse de 7 m, le devant détruit par les Français; à l'est: la Tour fendue. De l'Altan derrière le Palais Frédéric et de la terrasse: belle vue. 106 m plus haut: la Molkenkur, 301 m. Restauration et vue étendue. En bas, au Kornmarkt: église du St-Esprit. Beau choeur gothique avec les tombeaux de plusieurs comtes. Dans le voisinage, le vieux pont sur le Neckar, 210 m, avec statue du comte Charles-Théodore et de Minerve. Vue attrayante sur le château. Sur la Hauptstrasse, l'Université Ruperto-Carola, fondée en 1336. La plus ancienne de l'Allemagne. 2000 étudiants. Aula remarquable.

**E x c.:** Les environs de Heidelberg sont uniques en leur genre et sont, en Allemagne, ce que l'on peut voir de plus beau. Sur le Kö-

nigsstuhl (point terminus du funiculaire) vue superbe. Par le chemin des Philosophes — rive droite du Neckar — au Heiligenberg: belle vue sur la ville et les environs (observatoire).

**Hotels, Garages etc.**

**Roter Hahn**, Gar. 2.—, Z. 2.50, F. —.80, M. 2.—, A. 2.—, P. 6.50—7.50, Die. 5.—, Ol. Bz. im Hause.

**Schrieder**, Gar., Z. 2.—4.—, F. 1.20, M. 2.—3.—, A. 2.50, P. 6.—10.—, Die. 5.—, Ol. Bz., Rep.

**Automobil-Centrale**, Karl Hartmann & Co., Gar. für 25 Autos, 8 Einzelboxen, Tag u. Nacht offen, Rep., Grube, Ladest., Zubeh. u. Ersatz., Stock Continental u. Michelin, Ol. Bz. Dapolin, Autol.

**Gottl. Haussmann**, Untere Neckarstr. 96-100, Gar., Rep., Zubeh., Stock Continental, Dunlop u. Michelin, Bz. Ol., Luftflasche m. Autogas.

**Gebr. Mappes**, Gar., Boxen, Rep., Stock Michelin und Continental, Bz. Ol., Autogas.

**Carl Finé**, Neuenheim, Oel, Benzin.

**Heilbronn a. N.**, 45,000 Einw. — Die erste Handelsstadt Württembergs und bedeutende Fabrikstadt. Sehenswert: Die restaurierte St. Kilians- oder Hauptkirche (Frühgotik bis Spätrenaissance), mit 62 m hohem zierlichem Turm. Am Neckar der Götzenturm, in dem Götz von Berlichingen gefangen sass; am Markt Rathaus mit Freitreppe und künstlicher Uhr.

**Heilbronn, Neck.**, 45,000 h. — La première ville commerçante du Wurtemberg; importantes fabriques. Curiosités: l'église restaurée St-Kilian ou église principale (gothique à Renaissance), avec gracieuse tour de 62 m. La tour de Götz, au bord du Neckar, rendue célèbre par le drame sur Götz de Berlichingen. Sur la place du Marché: l'hôtel-de-ville avec horloge artistique.

**Hotels, Garages etc.**

**Central**, Gar. 1.—, Z. 2.20, F. —.80, M. 1.50, A. 1.50, P. 5.—7.—, Die. 5.—.

**Hartlieb & Co.**, Frankfurterstr., Gar. für 15 Wagen, Tag- und Nachtdienst, auch Sonntags, Rep.

**Eichberger & Walz**, Fleinerstr. 46, Stelin Ol.

**Herbolzheim**, 172 m, 3000 Einw. — Hübsches Städtchen, vorwiegend Zigarrenfabrikation. Prachtige Aussicht über Rheintal und Vogesen vom rebbedeckten Kahlenberg.

**Herbolzheim**, 172 m, 3000 h. — Petite ville, prépondérante fabrication de cigares. Magnifique vue sur la vallée du Rhin et les Vosges, du Kahlenberg couvert de vignes.

**Hotels, Garages etc.**

**Jos. Geiger**, Ol. Bz.

**Herrenalb**, 367 m, 1300 Einw. — Im stillen Albtal. Vielbesuchter Luftkurort. Kraftwagen nach Wildbad und Badenbaden. Geschützte Lage, herrliche Wälder mit staubfreien Spazierwegen. 7000 Kurgäste. Gutes Kurhaus. Badeanstalten. Nerven- und Verdauungsstörungen, Bleichsucht. Lebhafter Touristenverkehr, weil Ausgangspunkt schöner Gebirgswanderungen. Reste eines stattlichen Cisterzienserklosters (12. Jahrhundert), zur Reformationszeit aufgehoben. Sehenswerte Klosterkirche. Grabdenkmäler, berühmt das von Markgraf Bernhard von Baden, gest. 1431.

**Herrenalb**, 367 m, 1300 h. — Dans la vallée tranquille de l'Alb. Station climat. très fréquentée. Autos pour Wildbad et Baden-Baden. Situation abritée, magnifiques forêts avec sentiers exempts de poussière. 7000 visiteurs. Bon Kurhaus. Bains. Maladies des nerfs et des voies digestives, anémie. Mouvement important de touristes, car point de départ de belles courses de montagnes. Restes d'un beau couvent de cisterciens (12<sup>e</sup> siècle), supprimé lors de la Réformation. Eglise de couvent remarquable. Monuments funéraires, parmi lesquels celui du margrave Bernard de Bade, mort en 1431.

**Hotels, Garages etc.**

**Falkenstein**, Gar. 1.—, 4 Boxen, Z. 3.—6.—, F. 1.25, M. 3.—4.—, A. 2.—3.—, P. 7.—12.—, Die. 5.—6.—, Ol. Bz. im Hause.

**Post (Ochsen)**, Gar. und 3 Boxen, Z. 3.—, F. 1.20, M. 3.—, A. 1.80, P. 6.—9.—, Die. 5.—, Ol. Bz. im Hause.

**Sonne**, altbekanntes, anerkannt vorzügliches Haus.

**Herrenberg**, 460 m, 2715 Einw. — Städtchen an der Nordwestecke des Schönbuschs, malerisch gelegen am Schlossberg, der noch die Ruinen

der stattlichen Pfalzgrafenburg trägt. Am Berghang die wuchtige Stadtkirche, der ihr schönster Schmuck, die beiden achteckigen Türme, leider genommen ist.

**Herrenberg**, 460 m, 2715 h. — Petite ville sur le côté nord-ouest du Schönbuch, pittoresquement située au Schlossberg qui porte encore les ruines du château-fort des comtes palatins. Sur le versant de la montagne la lourde église de ville à laquelle sa plus belle parure, deux tours octogonales, a été enlevée.

**Herrenwies**, 752 m, 70 Einw. — Gern aufgesuchter Luftkurort auf der Höhe des nördlichen Schwarzwaldes. Auto nach Badenbaden. Skisport. In der Nähe der Herrenwieser-See. Strasse durchs romantische Raumünzachtal. Ochsenkopf (1056 m) mit Aussichtsturm.

**Herrenwies**, 752 m, 70 h. — Station climat. recherchée sur la hauteur de la Forêt Noire septentrionale. Autos pour Baden-Baden. Sport du ski. Dans le voisinage: le lac de Herrenwies. Route au travers de la romantique vallée de Raumünzachtal. Ochsenkopf (1056 m) avec belvédère.

**Himmelreich**, 455 m. — Am Eingang ins Höllental. So benannt als Eintrittspunkt von diesem schluchtartigen Tal ins breite, gesegnete Dreisamtal. Station der Höllentalbahn.

**Himmelreich**, 455 m. — A l'entrée du Höllental, ainsi nommée parceque point d'entrée de cette vallée de gorges dans la large vallée de la Dreisam. Station du chemin-de-fer du Höllental.

**Hinterzarten**, 885 m, 970 Einw. — Im Höllental. Gutbesuchter Luftkurort. Stützpunkt für Feldbergtouren zu Fuss und per Ski. Bahnstation.

**Hinterzarten**, 885 m, 970 h. — Dans le Höllental. Station climat. fréquentée. Point de départ pour courses sur le Feldberg, à pied et en skis. Station de chemin-de-fer.

**Hirsau**, 344 m, 860 Einw. — Schönster Punkt des Nagoldtals, beliebte Sommerfrische. Grossartige Ruinen der einst bedeutenden Benediktinerabtei (830), 1556 aufgehoben. Evang. Klosterschule. 1692 durch Mélac zerstört. Diesseits das Aureliuskloster mit Kirche, dreischiffige Basilika. Aelteste Klosterkirche Württembergs (1071). Am linken Nagoldufer die Peterskirche, Säulenbasilika. Von ihr steht nur noch der 36 m hohe, sechsgeschossige Eulenturm und ein Teil der Umfassungsmauern. Gotischer Kreuzgang. Die von Uhland besungene Ulme überragt die Ruinen des einstigen Jagdschlusses, Renaissancestil. Unter den Aebten der berühmte Wilhelm der Selige, eine bedeutende Persönlichkeit zu seiner Zeit.

**Hirsau**, 344 m, 860 h. — Plus bel endroit de la vallée de la Nagold; agréable villégiature. Ruines grandioses de l'ancienne abbaye importante des Bénédictins (830), supprimée en 1556. Ecole de couvent évangélique. Détruit en 1692 par Mélac. En deça le couvent Aurelius, avec église, basilique à 3 nefs. La plus ancienne église de couvent du Wurtemberg (1071). Sur la rive gauche de la Nagold: l'église St-Pierre, basilique à colonnes; il ne reste d'elle que la tour haute de 36 m, à 6 étages, et une partie des murs de clôture. Cloître gothique. L'orme, chanté par Uhland, surplombe les ruines de l'ancien château de chasse, (Renaissance). Parmi les abbés, le célèbre Guillaume le Bienheureux, une personnalité importante de son temps.

#### Hotels, Garages etc.

Hirsch und Lamm, Gar., bestens empfohlen.

**Hirschsprung**, 559 m. — Station der Höllentalbahn. Grossartigster Teil des Tals. Zwischen mächtigen Felsen windet sich der rauschende Gebirgsbach. Auf einem Felsvorsprung sieht man die Gestalt eines Hirsches, da hier ein solcher den kühnen Sprung über die Schlucht gewagt haben soll.

**Hirschsprung**, 559 m. — Station du chemin-de-fer du Höllental. La plus imposante partie de la vallée. Entre de gros rochers se déroule le ruisseau mugissant de la montagne. Sur une plate-forme on voit la forme d'un cerf, car un de ces animaux doit avoir tenté ici le saut de la gorge.

**Höllental**. — Eines der schönsten Täler des Schwarzwalds. Zwischen 100—150 m hohen Felsen tost der schäumende Wildbach (Rotbach); vom steilen Gneisfels schaut die Ruine Falkenstein, die 1390 als Raubritterburg von den Bürgern Freiburgs zerstört wurde, herab,

und zwischen den Talwänden schlängelt sich die Strasse hindurch die 1769 gebaut wurde, um die unglückliche Maria Antoinette als Braut hindurchzuführen auf ihrem Zug nach Frankreich. Die 1901 vollendete Bahn hat 1—5,25% Steigung und ist teilweise Zahnradbahn (7 km). Reichste Partie am Hirschsprungfelsen. Namen von der «Höllschlucht». Beim Uebergang ins Dreisamtal der Weiler «Himmelreich». Rundtour: Freiburg - Titisee - Todtnau - Notschrei - Freiburg.

**Höllental**, une des plus belles vallées de la Forêt Noire. Entre des rochers de 100—150 m coule le Wildbach (Rotbach). La ruine Falkenstein trône sur un rocher de gneis; détruite en 1390 par les bourgeois de Fribourg, parceque repaire de chevaliers pillards; la route qui serpente sur les flancs de la vallée fut construite en 1769; elle vit passer la malheureuse Marie-Antoinette, fiancée. Le chemin-de-fer, terminé en 1901, a des rampes de 1—5,25 % et use de la crémaillère par places (7 km). Belle course sur le rocher Hirschsprung. Höllenschlucht. En se rendant dans la vallée de la Dreisam, le hameau «Himmelreich». Course circulaire: Fribourg-Titisee, Todtnau-Notschrei-Fribourg.

**Horb**, 391 m, 2500 Einw. — Im obern Neckartal; in terrassenförmigem Aufbau am linken Neckarufer gelegen. Auf der Höhe der Schütteturm 522 m. Hübsche Aussicht, ebenso von der Stadtkirche: Heiligkreuzkirche. Am Chor aussen ein grosses Christophorusbild. Stiftsprobstei und Frauenkloster, jetzt Kameralamt bzw. Oberamt. Schurkenturm, einst Gefängnis. Bemerkenswert noch die gotische Liebfrauenkapelle in der untern Stadt. Altertümersammlung. Gut-erhaltene Reste der einstigen Stadtbefestigung, alte Brunnen und Tore.

**Horb**, 391 m, 2500 h. — Dans la vallée supérieure du Neckar, construite en terrasses sur la rive gauche de ce fleuve. Sur la hauteur: le Schütteturm, 522 m. Jolie vue, ainsi que de l'église de ville (église de Ste-Croix). Devant le choeur un grand tableau du Christ. Prévôté et couvent de religieuses, maintenant siège du département des finances, respectivement baill. Schurkenturm, autrefois prison. Remarquable: la chapelle Notre-Dame, gothique, dans la basse ville. Collection d'antiquités. Restes bien conservés des anciennes fortifications de la ville, vieilles fontaines et portes.

#### Hotels, Garages etc.

**Lindenhof**, Gar. für 3 Wagen 1.50, Z. 2.—, F. —80, M. 2.50, Die. 4.50, Stellin.

**Bären**, Gar. für 3—4 Wagen 1.—, Z. 1.50, F. —70, M. 1.80, Die. 4.50, Ol. Bz. im Hause.

**Hornberg**, 384 m, 2900 Einw. — Besuchter Luftkurort. 6000 Kurgäste, auch Winterkurort. Prächtig gelegen im Gutachtal, überragt von einem massigen Felsklotz mit der Ruine der einstigen Burg. Turm besteigbar. Steingut-, Holzstofffabrik, Baumwollweberei. Gewerbeausstellung. Schwimmbad. Ausflüge in den Storenwald, auf den Karlsstein, ins Offenbach- und Prechtal lohnend, steile Strasse nach Schramberg.

**Homberg**, 384 m, 2900 h. — Station climat. fréquentée. 6000 visiteurs; également station d'hiver. Joliment située dans la vallée de la Gutach, surplombée par un bloc de rochers avec la ruine d'un château-fort. Ascension de la tour. Fabriques de faïence, de pâte de bois. Tissage du coton. Exposition industrielle. Grand bain. Excursions sur le Storenwald, sur le Karlstein, dans les vallées d'Offenbach et du Prech. Route raide pour Schramberg.

#### Hotels, Garages etc.

**Sonne**, Gar., Z. 2.—, F. 1.—, M. 2.—, A. 1.50, P. 5.—8.—, Die. 3.50.

**Kurhaus Schloss Hornberg**, Gar. für 5 Wagen 1.50, Z. 2.50—6.—, F. 1.25, M. 3.—3.50, A. 2.20—2.50, P. 7.50—12.—, Die. 5.—, Ol. Bz.

**Hornisgrinde**, 1166 m. — Höchster Punkt des nördlichen Schwarzwald. Kahler, mooriger Höhenrücken mit Turm und Schutzhütte. Umfassendes Panorama. Im Norden sieht man noch Odenwald und Taunus, im Westen die Vogesen, weiter die Alpen, südwärts den Jura, ferner die vorgelagerten Schwarzwaldberge und ein ungeheures Waldmeer. Zugänge von überall her. Mit dem Kraftwagen fährt man am besten zum Ruhstein, von dort herrliche Höhenwanderung: Wild-, Mumelsee und Hornisgrinde.

## Hotel Schrieder, am Bahnhof, Heidelberg

Schöne Zimmer von M. 2. —, mit Pension von M. 6. — an. Grosser Garten mit Terrassen-Restaurant. Auto-Zentrale im Hof.

G. SCHWADERER.

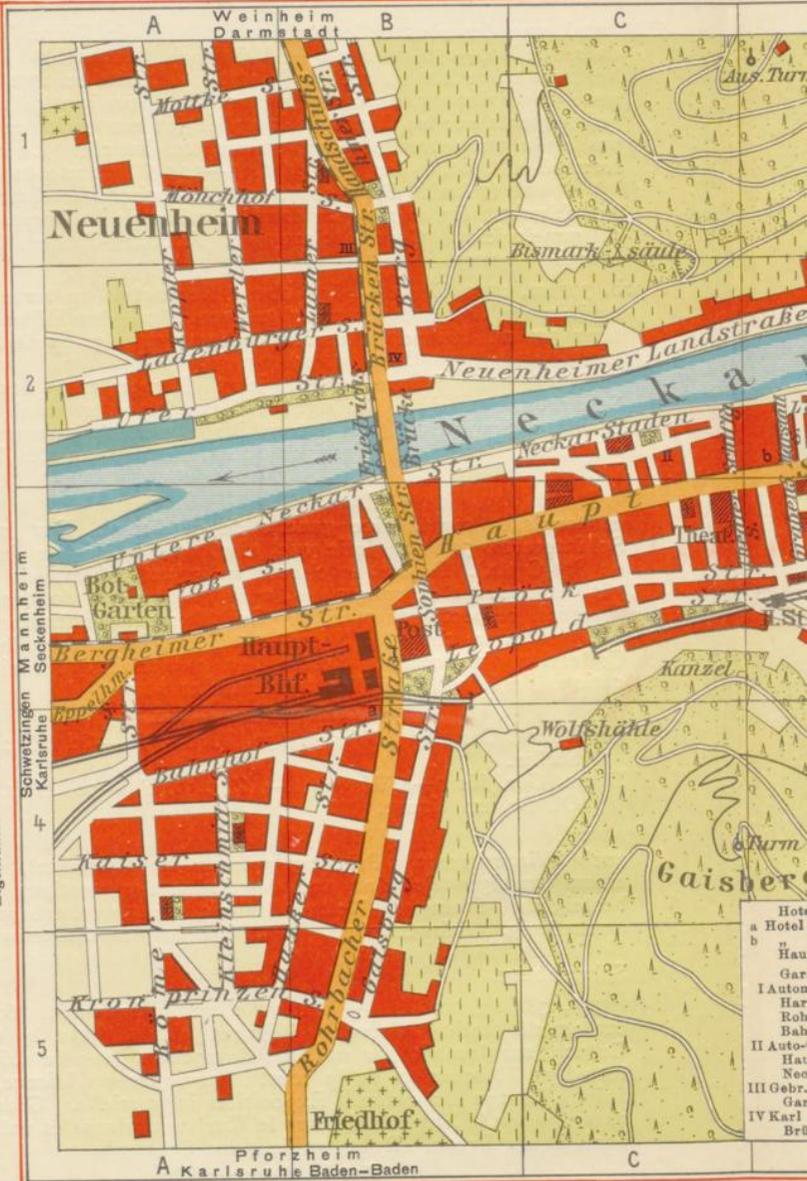
Belles chambres de M. 2. —, avec pension à partir de M. 6. —. Grand jardin avec restaurant-terrasse. Auto-centrale dans la cour.

G. SCHWADÈRER.

## Hotel-Restaurant Roter Hahn, Hauptstrasse 44, Heidelberg

Téléphone 143. De même que restaurant de 1<sup>er</sup> ordre, vin et bière. Situation privilégiée, centrale, à 5 minutes seulement de la gare principale. Confort moderne, lumière électrique, chauffage central. AUTO-GARAGE. Chambres à partir de M. 2. —. Ex-célebrité cuisine française. On parle français. English spoken. Propriétaire: EMIL LEHMANN.

Telephon 143. Verbunden mit erstklassigem Wein- und Bier-Restaurant. Bevorzugteste, zentrale Lage, nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Modernster Komfort, elektrisches Licht, Zentralheizung. AUTO-GARAGE. Zimmer von M. 2. — an. Feinste französische Küche. On parle Français. English spoken. Eigentümer: EMIL LEHMANN.



## Automobil-Centrale Heidelberg, Rohrbacher

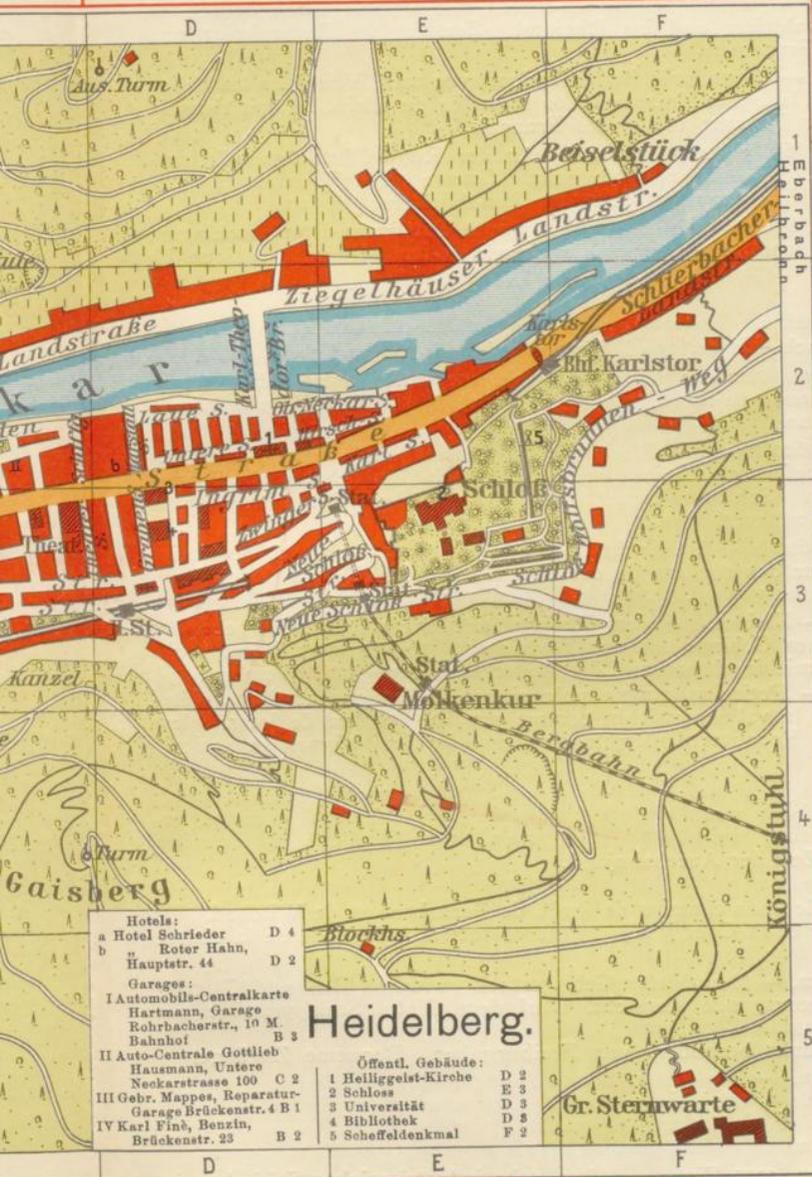
Fernsprech-Anschluss Nr. 390. Repräsentant erstklassiger Automobilfabriken. Luxus-, Last- und Lieferungswagen. Grosse moderne Garage, Tag und Nacht geöffnet. Auto-Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb. Gruben. Ladestation für Akkumulatoren. Stock Continental, Michelin. Autogas. Kugellager-Stock F. & S. Grosses Lager sämtlicher Zubehör- und Ersatzteile.

VERLAG: WAGNER'SCHE VERLAGSANSTALT, STUTTGART

## Automobilhaus Gebr. Mappes, Brückenstrasse 47, Heidelberg

Geräumige moderne Auto-Garage. Grosse Einstellhalle, sowie verschliessbare Einzelboxen. Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte. Telefon 1274. Benzin, Oele. Stock Continental, Michelin. Autogas.

Spacieux garage moderne, ainsi que boîtes fermées. Atelier de réparations très bien installé. Téléphone 1274. Essence, huiles. Stock Continental, Michelin. Autogaz.



für Explosionsmotoren jeder Leistung und Zylinderzahl. Sonderkonstruktionen für alle Arten der gegenwärtig gebräuchlichen Zündungsarten. Erstklassige Referenzen. Viele erste Preise und Rekordleistungen. Unionwerk Mea G. m. b. H., elektrochemische Fabrik, Feuerbach-Stuttgarter.

**„Mea“ Hochspannungs-Magnetos**

## Rohrbacherstrasse 10, Karl Hartmann & Cie.

Téléphone n° 390. Représentant de fabriques d'autos de première classe. Voitures de luxe, camions et voitures de fournisseurs. Grand garage moderne, ouvert jour et nuit. Atelier de réparations avec force électrique. Fosses. Station de charge pour accumulateurs. Stock Continental, Michelin. Autogaz. Stock boîtes à billes F. & S. Grand dépôt de tous les accessoires et pièces de rechange.

### Hotel Schrieder, am Bahnhof, Heidelberg

Schöne Zimmer von M. 2. —, mit Pension von M. 6. — an. Grosser Garten mit Terrassen-Restaurant. Auto-Zentrale im Hof.  
G. SCHWADERER.

Belles chambres de M. 2. —, avec pension à partir de M. 6. —. Grand jardin avec restaurant-terrasse. Auto-centrale dans la cour.  
G. SCHWADÈRER.

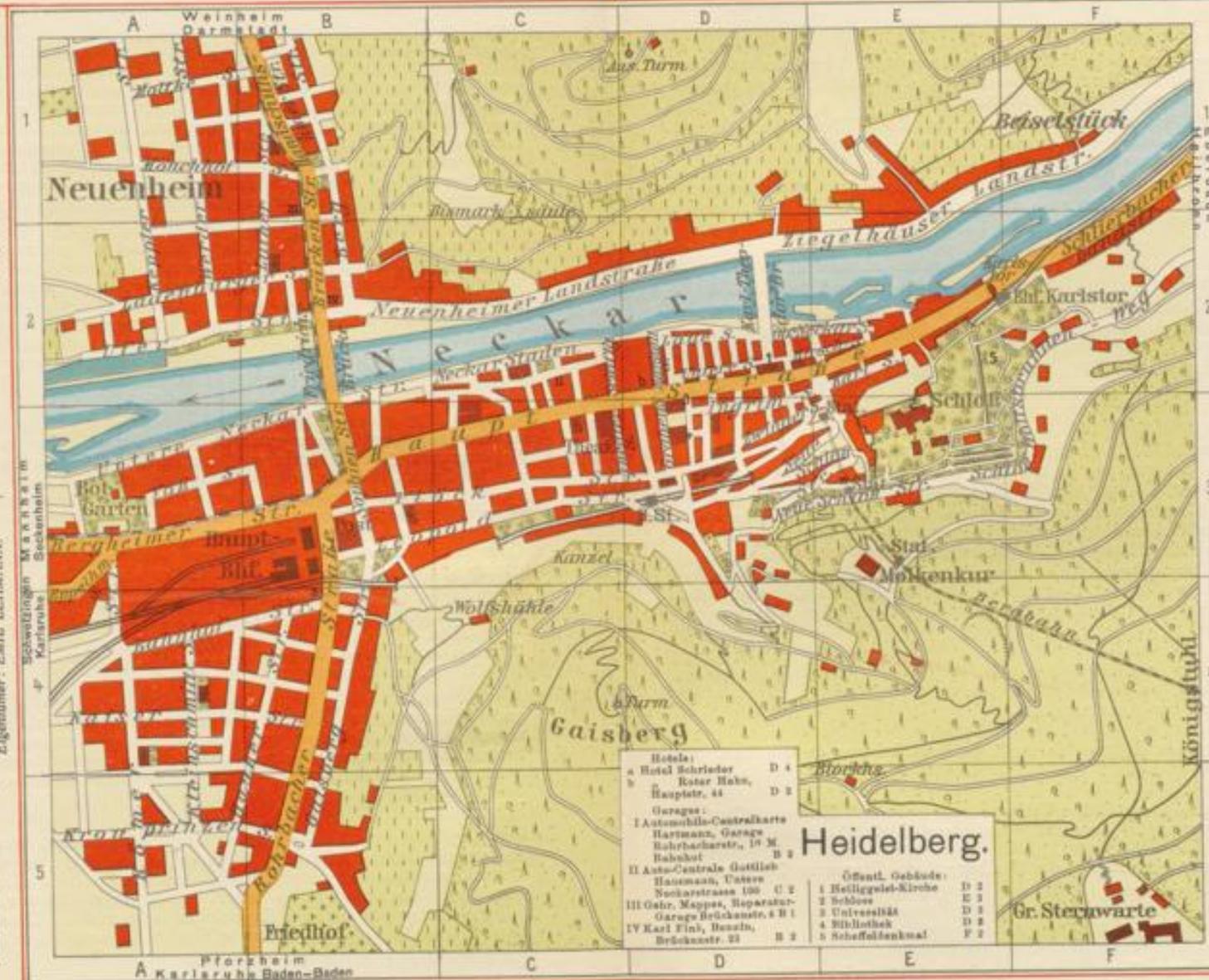
### Automobilhaus Gebr. Mappes, Brückenstrasse 47, Heidelberg

Geräumige moderne Auto-Garage. Grosse Einstellhalle, sowie verschliessbare Einzelboxen. Bestein-gerichtete Reparatur-Werkstätte. Telefon 1274. Benzin, Oel. Stock Continental, Michelin. Autogas.

Spacieux garage moderne, ainsi que boîtes fermées. Atelier de réparations très bien installé. Téléphone 1274. Essence, huiles. Stock Continental, Michelin. Autogaz.

### Hotel-Restaurant Roter Hahn, Hauptstrasse 44, Heidelberg

Telefon 143. Verbunden mit erstklassigem Wein- und Bier-Restaurant. Bestmögliche, zentrale Lage, nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Modernster Komfort, elektrisches Licht, Zentralheizung, AUTO-GARAGE. Zimmer von M. 2. — an. Feinste französische Küche. On parle français. English spoken. Eigentümer: EMIL LEHMANN.



Für Explosionsmotoren jeder Leistung und Zylinderzahl. Sonderkonstruktionen für alle Arten der gegenwärtig gebräuchlichen Zündungsarten. Erstklassige Referenzen. Viele erste Preise und Rekordleistungen. Unterwerk Mea G. m. b. H., elektrische Fahrtr., Feuerbach-Strüßgartl.

### „Mea“ Hochspannungs-Magnetos

### Automobil-Centrale Heidelberg, Rohrbacherstrasse 10, Karl Hartmann & Cie.

Fernsprech-Anschluss Nr. 390. Repräsentant erstklassiger Automobilfabriken. Luxus-, Last- und Lieferungswagen. Grosse moderne Garage, Tag und Nacht geöffnet. Auto-Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb. Gruben. Ladestation für Akkumulatoren. Stock Continental, Michelin. Autogas. Kugellager-Stock F. & S. Grosses Lager sämtlicher Zubehör- und Ersatzteile.

Téléphone n° 390. Représentant de fabriques d'autos de première classe. Voitures de luxe, camions et voitures de fournisseurs. Grand garage moderne, ouvert jour et nuit. Atelier de réparations avec force électrique. Fosses. Station de charge pour accumulateurs. Stock Continental, Michelin. Autogaz. Stock boîtes à billes F. & S. Grand dépôt de tous les accessoires et pièces de rechange.

- Hornisgrinde**, 1166 m. — Plus haut point de la Forêt Noire septentr. Crête stérile, marécageuse, avec tour et refuge. Panorama étendu. Au nord, on voit encore l'Odenwald et le Taunus; à l'ouest les Vosges, et plus loin les Alpes, au sud le Jura et plus loin les montagnes de la Forêt Noire et une immense mer de forêts. Accès de tous côtés. On va avec l'auto au mieux jusqu'à Ruhstein, et de là magnifique course sur les hauteurs: Wildsee, Mumelsee et Hornisgrinde.
- Iburg**, 515 m. — Ruine bei Baden-Baden mit Turm. Blick in schöne Schwarzwaldtäler und ins Rheintal. Zerstört im Bauernkrieg und von den Franzosen.
- Iburg**, 515 m. — Ruine, près Baden-Baden, avec tour. Vue dans les belles vallées de la Forêt Noire et dans la vallée du Rhin. Détruit dans la guerre des Paysans et par les Français.
- Immendingen**, 658 m, 1050 Einw. — An der Route Tuttlingen—Donau- eschingen. Eisenbahnknotenpunkt. Grosse Maschinenfabrik. Basaltkegel Höwenegg mit schönem Rundblick ins Hegau.
- Immendingen**, 658 m, 1050 h. — Sur la route Tuttlingen-Donau- eschingen. Point de jonction de lignes de chemin-de-fer. Grande fabrique de machines. Pyramide de basalte Höwenegg avec belle vue dans le Hegau.
- Imnau**. — Bad im Eyachtal, einem Nebentälchen des Neckars, an der Bahn Eyach—Haigerloch. Eisensäuerling in 6 Quellen.
- Imnau**. — Bains dans la vallée de l'Eyach, une vallée latérale du Neckar, sur le chemin-de-fer Eyach-Haigerloch. 6 sources d'eau minérale ferrugineuse.
- Istein**, 257 m, 610 Einw. — Rheintal. Interessant der Isteiner Klotz, militärisch befestigt. Steiler, nach dem Rhein hin schroff abfallender Kalkfelsen. Schlosstrümmer. Pavillon mit Aussicht. Strasse von Efringen aus verboten.
- Istein**, 257 m, 610 h. — Vallée du Rhin. Intéressant: le château de Istein, fortifié, sur des rochers de calcaire, très à pic. Débris de château. Pavillon avec vue. A partir de Efringen, route interdite.
- Kaiserstuhl**. — Kleines, aus dem Rheintal sich wie eine Insel erhebendes vulkanisches Gebirge aus der Tertiärzeit. 16 km lang, 8 km breit. Abhänge mit fruchtbarem Löss bedeckt. Acker- und Weinbau.
- Kaiserstuhl**. — Petite montagne volcanique de l'époque tertiaire, s'élevant dans la vallée du Rhin comme une île. 16 km de long, 8 km de large. Recouverte d'argile marneuse fertile. Vignes et agriculture.
- Kaltenbronnen**, 854 m. — Gasthaus und grossherzogliches Jagdschloss, von Gernsbach und Wildbad aus auf guten Waldsträsschen zu erreichen. Hier weilte der Grossherzog und fürstliche Herrschaften gern zur Zeit der Auerhahnjagd.
- Kaltenbronnen**, 857 m. — Hôtel et château de chasse grand-ducal, accessible par de bons chemins de forêt, de Gernsbach et de Wildbad. Le Grand-duc et sa Cour y séjournent volontiers à l'époque de la chasse du coq de bruyère.
- Kandel**, 1243 m. — Bewaldeter Gebirgsstock zwischen Elz- und Glottertal. Hervorragende Aussicht. Auf dem Gipfel Steinpyramide mit Orientierungstafel. Einige Minuten davon das Rathaus. Beliebter Ausflugspunkt besonders von Freiburg her. Bequeme Zugänge.
- Kandel**, 1243 m. — Massif montagneux couvert de forêts, entre les vallées d'Elz et de Glott. Vue superbe. Au sommet, pyramide de pierre avec table d'orientation. A quelque minutes de là: l'Hôtel-de-ville. Agréable but de course, surtout depuis Fribourg. Accès commodes.
- Kandern**, 350 m, 2070 Einw. — Altes, sehr industriereiches Städtchen im schönen Kandertal. Bekannt die königl. Majolikwaren, Tonwarenfabrikation, Eisengiesserei. Mineralquelle Kandener Bretzeln. Früher Hochofen und Eisenhammer für die Bergwerke in der Nähe (Lohnerze); jetzt eingestellt. Sommerfrische. Unweit davon die Wolfsschlucht mit malerischen Felspartien aus dem weissen Jura.
- Kandern**, 350 m, 2070 h. — Vieille petite ville très industrielle, dans la belle vallée de la Kander. Renommés: les produits royaux en majolique; fabrication d'objets en terre, fonderie de fer. Source minérale. Bretzel. Autrefois hauts-fourneaux et forges de mines du voisinage (Lohnerze); supprimés maintenant. Villégiature. Non loin de là: la Wolfsschlucht, gorge avec rochers pittoresques du Jura.

## Hartlieb & Co., Frankfurterstrasse 18, Heilbronn

Telephon 1070. Erste Garage am Platze. Reparatur-Werkstätte. Platz für 15 Wagen. Tag- und Nachtdienst (auch Sonntags).

Téléphone 1070. Premier garage de la place. Atelier de réparations. Place pour 15 voitures. Ouvert jour et nuit (dimanche y compris).

VERLAG: WAGNER'SCHE VERLAGSANSTALT, STUTTGART



Eichberger & Walz, Heilbronn  
Feinerstrasse 46.  
Stelln. — Öl.  
Telephon 194

Telephon 194

GEOR. ANSTALT KUMMERLY & FREY, BERN

Telephon 833. Neu erbaut, moderner Komfort, elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Garage. Bäder. Für Reisende und Touristen bestens empfohlen. Zimmer von M. 2.— an. Geräumige Lokalitäten mit Saal und Terrasse. Vorzügliche Küche, reine Weine, Reibberg- und Tucherbräu. Neuer Besitzer: ED. DAUM.

## Centralhotel, am Hauptbahnhof, Heilbronn

Telephon 833. Récemment construit, confort moderne, lumière électrique. Chauffage central. Lift. Garage. Bains. Très recommandé pour voyageurs et touristes. Chambres à partir de M. 2.—. Locaux spacieux avec salle et terrasse. Excellente cuisine, vins naturels, Reibberg- et Tucherbräu. Nouveau propriétaire: ED. DAUM.



- Kappel**, 796 m. — An der Strasse Neustadt—Lenzkirch. Sehenswert die grossartige steinerne Eisenbahnbrücke, die in schönem Bogen das Gutachtal überspannt. In der Nähe eine solche über den Schwendelholzdobel.
- Kappel**, 796 m. — Sur la route Neustadt—Lenzkirch. Remarquable: Le grand pont en fer du chemin-de-fer dont les belles voûtes traversent la vallée de la Gutach. Dans le voisinage, un même sur le Schwendelholzdobel.
- Kappelrodeck**, 221 m, 2800 Einw. — Reizend gelegener Ort im Tal der Acher oder Kappelertal. Lohnende Fahrt der Bahnlinie entlang Achern—Ottenhöfen—Ruhstein. In diesem freundlichen Tal trifft man noch hübsche Volkstrachten.
- Kappelrodeck**, 221 m, 2800 h. — Endroit attrayant dans la vallée de l'Acher ou de Kappel. Belle course le long de la ligne du chemin-de-fer Achern—Ottenhöfen—Ruhstein. Dans cette agréable vallée on porte encore de jolis costumes du pays.
- Karlsruhe**, 114 m, 144,000 Einw. — Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogtums Baden. 1738 durch den Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach gegründet, jüngste der deutschen Residenzen. Sitz des Generalkommandos des XIV. Armeekorps. Garnison. Technische Hochschule. Bedeutende Industrie, hervorragende Bildungsanstalten, Museen, Denkmäler. Eigenartig gebaut: fächerförmiger Grundplan, mit 32 Strahlen, die alle aufs Schloss zugehen. Hier die schönste Uebersicht.
- S h s w.:** Das grossherzogl. Schloss, 1752—71, im altfranzösischen Stil erbaut, halbkreisförmig angelegt. In der Mitte der Bleiturm, 41 m hoch, mit schöner Rundschau. Im Innern prunkvolle Säle; reichhaltige Sammlungen im Zähringer Museum. Hinter dem Schloss der prächtige Schlossgarten, daneben der Fasanengarten und der Hardwald. Wildpark. Rechts Marställe, links der reichhaltige botanische Garten mit Wintergarten. Vor diesem das Hoftheater. Renaissancebau. Kunsthalle mit Gipsabgüssen, Modellen und einer Sammlung von Gemälden von Hans Thoma im Erdgeschoss. Grossherzogl. Bildergalerie im 1. Stockwerk. Offen Mittwoch und Samstag 11—1, 2—4 Uhr, sonst gegen Trinkgeld (50 Pf.). In einem Gebäude daneben hat der Kunstverein eine permanente Ausstellung von Gemälden meist Karlsruher Künstler. In der Mitte des Schlossplatzes Denkmal Grossherzog Friedrichs. Vom Schloss führt die Karl-Friedrichstrasse zum Bahnhof. An der Kreuzung mit der verkehrsreichen Kaiserstrasse: Marktplatz und Rathaus. Kolossalfiguren: Baden-Baden und Karlsruhe. Evangelische Stadtkirche mit grossherzogl. Gruft. Sandsteinbrunnen mit Denkmal Grossherzog Ludwigs. Unter der Steinpyramide ruht der Erbauer der Stadt. Landesgewerbehalle (Werktags 10—12, 2—4 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr). Weiter südlich der Rondellplatz mit Porträtmedaille des Grossherzogs Karl, daneben das Markgräfliche Palais und das stilvolle Hotel Germania. Beim Bahnhof — 1843 erbaut — links Kriegerdenkmal, westlich davon Denkmal für den Erfinder des Fahrrades, Drais. Südlich Stadtgarten mit Festhalle, Bad, prächtigen Anlagen und guter Restauration. Tiergarten und Wasserreservoir. Lauterberg, künstlich hergestellt, 33 m hoch. Beliebter Vergnügungsort. Westlich vom Rondellplatz der Friedrichsplatz mit schöner Marmorgruppe: Orest und Pylades. Auf der Südseite die Vereinigten Sammlungen und Naturalienkabinett (Sonntags und Mittwochs 11—1, 2—4 Uhr frei, sonst Trinkgeld 50 Pfg.). Südwärts davon an der Kaiserstrasse das Palais des Grossherzogs, gegenwärtig von Grossherzog Friedrich II. bewohnt. Italienische Spätrenaissance. Am Mühlberger Tor der Kaiserplatz mit Reiterstatue Kaiser Wilhelms I. Oestlich die berühmte technische Hochschule und das Zeughaus. Am Durlacher Tor die frühgotische katholische Bernharduskirche mit stattlichem Turm (80 m).
- Ausfl.:** Karlsruhe bildet vielfach den Ausgangspunkt für Fahrten nach dem nördlichen Schwarzwald; lohnend ist besonders auch eine Tour hinüber zum Rhein: Rheinhafen und Maxau mit sehenswerter Schiffbrücke.
- Karlsruhe**, 114 m, 144,000 h. — Capitale du Grand-duché de Bade et résidence du Grand-duc, fondée en 1738 par le margrave Charles-Guillaume de Baden-Durlach, la plus jeune des résidences allemandes. Siège du commandement général du XIV<sup>e</sup> corps d'armée. Garnison.

Ecole polytechnique. Industries importantes; excellentes écoles supérieures; musées, statues. Bâtie en forme d'éventail, les artères principales partant du château qui forme le sommet de l'angle dans le plan général. D'ici on jouit de la plus belle vue d'ensemble.

**Voir:** Le château grand-ducal, 1752—71, style vieux-français, construit en forme de demi-cercle. Au milieu la Tour de plomb, de 41 m, avec belle vue. A l'intérieur: salles fastueuses; riches collections dans le musée des Zähringen. Derrière le château, magnifique jardin, à côté le Jardin des faisans et le Hardwald. Parc giboyeux. A droite, les écuries, à gauche, le riche jardin botannique, avec jardin d'hiver. Devant ce dernier, le Théâtre de la Cour. Renaissance. Musée avec reproductions en plâtre, modèles, et une collection de portraits de Hans Thoma, au sous-sol. Galerie de tableaux de la famille grand-ducale, au 1<sup>er</sup> étage. Ouvert le mercredi et le samedi, de 11 à 1, 2 à 4 h., sinon contre entrée de 50 pf. Dans un bâtiment, à côté, la Société des Arts a une exposition permanente de tableaux, ayant pour auteurs principalement des maîtres de Carlsruhe. Au centre de la Place du château: monument du Grand-duc Frédéric. Du château la Karl-Friedrichstrasse conduit à la gare. Au croisement de la Kaiserstrasse animée: place du Marché et Hôtel-de-ville. Figures colossales: Baden-Baden et Carlsruhe. Eglise de ville évangélique avec crypte grand-ducale. Fontaine en gres, avec monument du Grand-duc Louis. Sous la Pyramide de pierre repose le fondateur de la ville. Landsgewerbhalle (halle de l'industrie) (semaine: 10—12, 2—4 h.; dimanche: 11—1 h.). Plus loin, au sud, la Rondellplatz, avec médaillon du Grand-duc Charles; à côté: le Palais des margraves et l'hôtel Germania, de grand style. A gauche de la gare — construite en 1843 — le monument des Guerriers; à l'ouest de ce dernier: monument élevé à l'inventeur de la bicyclette, Drais. Au sud: Stadtgarten, avec halle de fêtes, bains, magnifiques promenades et bonne restauration. Jardin zoologique et réservoir d'eau. Lauterberg, colline artificielle de 33 m de haut. Endroit de plaisir, recherché. A l'ouest de la Rondellplatz, la Friedrichsplatz, avec beau groupe en marbre: Orest et Pylade. Sur le côté sud, les Collections réunies et cabinet d'histoire naturelle (dimanche et mercredi 11—1, 2—4 h., entrée libre; autrement 50 pf.). Au sud, à la Kaiserstrasse: le Palais grand-ducal, actuellement habité par le Grand-duc Frédéric II. Renaissance italienne. A la Porte de Mühlberg, la Kaiserplatz, avec statue équestre de l'Empereur Guillaume I<sup>er</sup>. A l'est, la célèbre école polytechnique et l'arsenal. A la porte de Durlach l'église catholique de St-Bernard, gothique, avec élégante tour (80 m).

**Exc:** Carlsruhe est par excellence le point de départ pour courses dans la Forêt Noire septentrionale; jolie course à faire au Rhin: Rheinhafen et Maxau, avec pont de bateaux remarquable.

#### Hotels, Garages etc.

**Gold. Karpfen, Gar.,** Z. 2.—, F. —80, M. 1.60, P. 6.—, Die. 5.—.  
**Autohaus Eberhardt,** Amalienstr. 57. Grösste Gar., Rep., Pneus, Bz.  
**Viktoria, Gar.,** bestempfohlenes Haus.  
**Germania, Gar.** 3.—, Z. 3.50—7.—, F. 1.60, M. 4.—, Die. 8.—.  
**Grosse, Gar.,** Z. 2.50—6.—, F. 1.20, M. 3.50, Die. 6.—.

**Kehl,** 141 m, 8800 Einw. — Amtsstadt des Hanauerlands, an der Mündung der Kinzig in den Rhein. Rheinüberfahrt. 1870 übel zerschossen, aber nach dem Frieden hübsch wieder hergestellt. Grosse Hafenanlagen. Ueber den Rhein führen zwei Brücken aus Eisen, die für den Strassenverkehr ist 234 m, die Eisenbahnbrücke 177 m lang. Anilin-, Woll-, Hut-, Cellulosefabriken.

**Kehl,** 141 m, 8800 h. — Chef-lieu du pays de Hanau, au confluent de la Kinzig et du Rhin. Traversée du Rhin. Bombardée en 1870, mais de nouveau réparée après la paix. Grand port sur le fleuve. Deux ponts de fer traversent le Rhin: l'un, de 234 m, pour le trafic de la route, l'autre, de 177 m, pour le chemin-de-fer. Fabriques d'aniline, laines, chapeaux, cellulose.

#### Hotels, Garages etc.

**Badenia Drogerie,** E. Barth, Hauptstr. 60, Ol. Bz. Stelin.

**Kinzigtal.** — Charakteristisches Tal aus dem Buntsandstein: tiefeingeschnitten, mit bewaldeten, ziemlich steil abfallenden Hängen, auf der Talsohle grüne Matten, klappernde Sägmühlen, malerische Gehöfte. Wilde Felspartien fehlen ganz, dafür wird die Landschaft lieblicher,

## Hotel goldener Karpfen

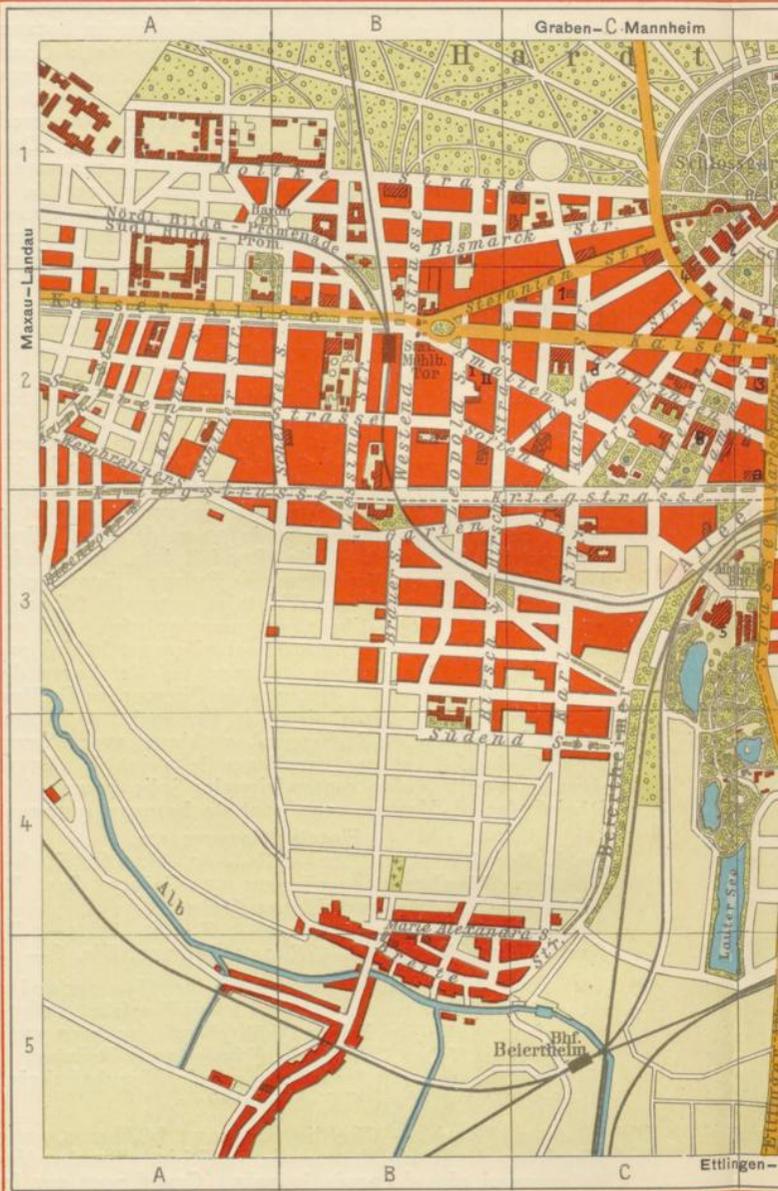
Verbunden mit Weinrestaurant. In  
Mitte der Stadt, Ludwigsplatz. Gut  
bürgerliches Haus. Mässige Preise.  
Zimmer von M.2.— an. Telefon Nr.1.  
J. Koch.

Avec restaurant, vin. Au centre de  
la ville, Ludwigsplatz. Bonne maison  
bourgeoise. Prix modérés. Chambres  
à partir de M. 2. —. Téléphone n° 1.  
J. Koch.

## Hotel Viktoria, Karlsruhe

Gegenüber dem Bahnhof. Erstklassiges Haus mit  
modernster Einrichtung. Garage.

Vis-à-vis de la gare. Maison de 1er ordre avec  
installation moderne. Garage.



## Hotel Grosse, am Marktplatz, Karlsruhe

Erstes Haus am Platze. 90 Zimmer.  
Jeder Komfort.  
Garage.

1re maison de la place. 90 chambres.  
Tout le confort désirable.  
Garage.

*Auto-Haus Eberhardt, Karlsruhe  
Amalienstrasse 57,*

Grösste Garage. Reparaturen. Pneus. | Grand garage. Réparations. Pneus.  
Benzin. | Essence.



**Karlsruhe.**

Öffentl. Gebäude:		Hotels:	
Schloss	D 1	a Hotel Germania	D 2
1 Palais d. Prinzen Max	C 2	b " Grosse	D 2
2 Hoftheater	C 1	c " Victoria	D 2
3 Rathaus	D 2	d " Gold. Karpfen	D 2
4 Kunsthalle	C 1/2	Ludwigsplatz	C 2
5 Festhalle	C 3	Garages:	
6 Bernhardskirche	E 2	I Automobil-Centrale	
7 Techn. Hochschule	D/E 2	Schömpferlen & Gast	B 2
8 Vereinigte Sammlungen u. Landesbibliothek	C 2	II Automobil-Haus P. Eberhardt	B 2

Amalienstrasse 63. Stock Michelin. Garage für 50 Wagen. Grube. Benzin. Elektrische Ladestation.

Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast, Karlsruhe

*Hotel Germania, Ecke Karl Friedrich- und Kriegstrasse, Karlsruhe*  
 Nächst dem Bahnhof. Haus I. Ranges. | Près de la gare. Maison de 1<sup>er</sup> ordre.  
 75 Zimmer. Modernster Komfort. | 75 chambres. Confort moderne.  
 Garage. | Garage.

### Hotel goldener Karpfen

Verbunden mit Weinrestaurant. In Mitte der Stadt, Ludwigplatz. Gut bürgerliches Haus. Mässige Preise. Zimmer von M. 2.— an. Telefon Nr. 1. J. Koch.

Avec restaurant, vin. Au centre de la ville, Ludwigplatz. Bonne maison bourgeoise. Prix modérés. Chambres à partir de M. 2.—. Téléphone n° 1. J. Koch.

### Auto-Haus Eberhardt, Karlsruhe

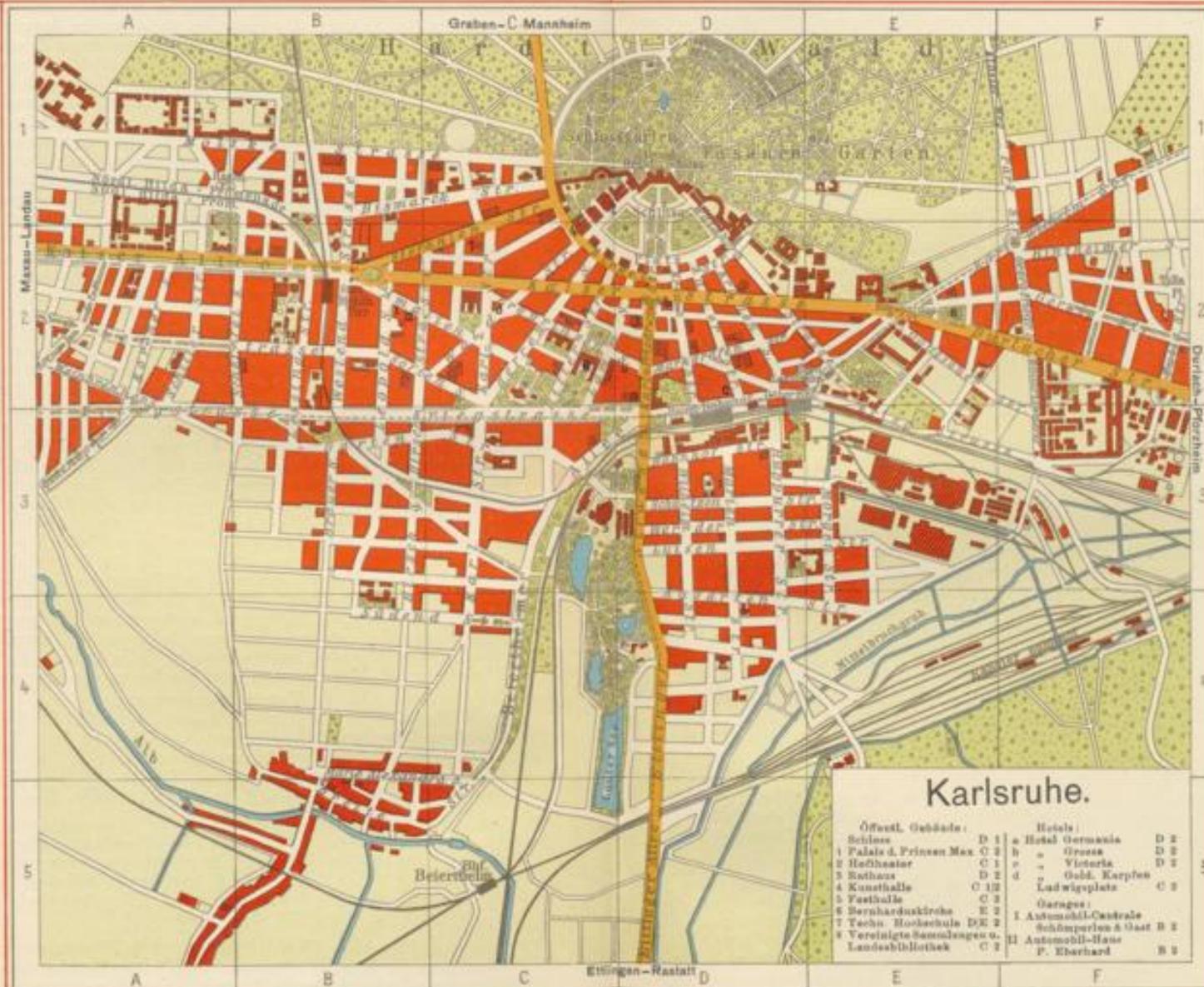
Amalienstrasse 57,

Grösste Garage. Reparaturen. Pneus. Benzin. | Grand garage. Réparations. Pneus. Essence.

### Hotel Viktoria, Karlsruhe

Gegenüber dem Bahnhof. Erstklassiges Haus mit modernster Einrichtung. Garage.

Vis-à-vis de la gare. Maison de 1er ordre avec installation moderne. Garage.



Amalienstrasse 63. Stock Michellin. Garage für 50 Wagen. Grube. Benzin. Elektrische Ladestation.

### Hotel Grosse, am Marktplatz, Karlsruhe

Erstes Haus am Platze. 90 Zimmer. Jeder Komfort. Garage.

1<sup>re</sup> maison de la place. 90 chambres. Tout le confort désirable. Garage.

### Hotel Germania, Ecke Karl Friedrich- und Kriegstrasse, Karlsruhe

Nächst dem Bahnhof. Haus 1. Ranges. 75 Zimmer. Modernster Komfort. Garage.

Près de la gare. Maison de 1<sup>er</sup> ordre. 75 chambres. Confort moderne. Garage.

sie wirkt beruhigender. Zahlreiche romantische Nebentäler (Gutach-, Schiltach-, Wolfachtal).

**Kinzigtal** (vallée de la Kinzig). Vallée caractéristique dans grès bigarré, profondément creusée, avec flancs abrupts et couverts de forêts. Le fond est tapissé de vertes prairies; scieries, métairies pittoresques. Des rochers sauvages manquent, ce qui rend le paysage plus reposant. Nombreuses vallées latérales pittoresques (de Gutach, de Schiltach, de Wolfach).

**Kirchheim u. Teck**, 308 m, 9000 Einw. — Im Anblick der Albberge hübsch gelegen.

Ausfl.: Nach der unweit gelegenen Teck, 755 m. Einst das Stammschloss der Herzöge von Teck. Ein Turm der Burg wurde zu einem Aussichtsturm gebaut. Grossartige Fernsicht über die Alb und den Schwarzwald. Bei hellem Wetter ist von den Alpen die Scesaplana-Gruppe und der Säntis sichtbar. Lohnend ein Rundgang um die Ruine, am Rand des westlichen Burgfelsens die Sybillenhöhle.

**Kirchheim u. Teck**, 308 m, 9000 h. — Joliment située en face des monts de l'Alb.

Exc.: A Teck, à peu de distance, 755 m, autrefois château de famille des ducs de Teck. Une tour du château-fort fut transformée en belvédère. Vue grandiose sur l'Alb et la Forêt Noire. Par un temps clair, les groupes de Scesaplana et du Säntis, dans les Alpes, sont visibles. Recommandée: une promenade autour de la ruine, au bord du rocher ouest du château-fort, la Sybillenhöhle (caverne).

#### Hotels, Garages etc.

Wilh. Beurlen sen., Dettingerstr. 9, Ol. Bz., Veloxol, Dapolin.

**Kirchzarten**, 391 m, 1700 Einw. — Am Eingang ins Höllental. Stützpunkt interessanter Ausflüge nach St. Peter, Schauinsland, Lindlekopf u. a.

**Kirchzarten**, 391 m, 1700 h. — A l'entrée du Höllental. Point de départ de belles courses: St-Peter, Schauinsland, Lindlekopf, etc.

**Klösterle**. — Pfarrort 2 km unterhalb Bad Rippoldsau, im reizenden Schappbachtal. Sommerfrische. Von 1141—1802 Benediktiner-Priorat des Klosters St. Georgen. Ehemalige Klosterkirche neu erbaut, sehenswert. Am Frohnleichnamstag ist besondere Gelegenheit, in feierlicher Prozession die hübschen Trachten des Tales zu sehen.

**Klösterle**. — Village paroissial, à 2 km au-dessous des bains de Rippoldsau, dans l'attrayante vallée du Schappbach. Villégiature. De 1141—1802, prieuré des Bénédictins du couvent St-Georges. Ancienne église de couvent, reconstruite, remarquable. A la Fête-Dieu, occasion spéciale d'admirer les jolis costumes de la vallée, dans la procession solennelle.

**Klosterreichenbach**, 521 m, 900 Einw. — Im Tal der Murg. Sommerfrische. Ehem. Benediktinerkloster, seit 1602 evangelisch. Romanische Kirche von 1085, neuerdings schön restauriert. Bahn nach Freudenstadt.

**Klosterreichenbach**, 521 m, 900 h. — Dans la vallée de la Murg. Villégiature. Ancien couvent des Bénédictins, évangélique depuis 1602. Eglise romane de 1085, bien restaurée dernièrement. Chemin-de-fer pour Freudenstadt.

**Kniebis**, 930 m. — Mehrere Kilometer langer Bergrücken mit zwei Orten: dem badischen und württembergischen Kniebis und mehreren guten Gasthöfen. Beliebte Sommerfrische. Auf dem württembergischen Kniebis unter dem hochgelegenen Kirchlein mit Schulhaus die Ruine des einstigen Benediktinerklosters, zu Alpertsbach gehörig. Vorher Hospiz. Kirche von den Franzosen 1799 ausgebrannt, nur noch einige Spitzbogenfenster sichtbar. Schöne Strassen nach Freudenstadt, Rippoldsau, Oppenau (Vorsicht!).

**Kniebis**, 930 m. — Crête de montagne, longue de plusieurs km, en deux parties: le Kniebis badois et le Kniebis wurtembergeois; plusieurs bons hôtels. Agréable villégiature. Sur le Kniebis wurtembergeois, au-dessous de la petite église avec l'école sur la hauteur, la ruine de l'ancien couvent des Bénédictins, appartenant à Alpertsbach. Autrefois hospice. Eglise incendiée par les Français en 1799; il ne reste de cette dernière que quelques fenêtres ogivales. Belles routes pour Freudenstadt, Rippoldsau, Oppenau (Attention!).

**Konstanz**, 400 m, 27,000 Einw. — Bedeutendste Stadt am Bodensee, am Ausfluss des Rheins in den Zellersee. Ausgangspunkt verschiedener Dampferlinien. Lebhafter Fremdenverkehr. Eisenbahnknotenpunkt. Kreishauptstadt. Garnison. Kaiserl. Oberpostdirektion.

Die erste Geschichte der Stadt geht weit zurück und ist vom Schleier der Sage umwoben. Wertvolle Funde von Pfahlbauten, Ueberbleibseln keltischen und alemannischen Ursprungs. Römische Ansiedelung. Konstantius Chlorus, der Vater des grossen Konstantin, ist vielleicht der Gründer der Stadt. 550 Bischofssitz; der Bischof bekleidete zugleich die Würde eines deutschen Reichsfürsten. 1192—1548 freie Reichsstadt. Knotenpunkt mittelalterlicher Handelswege, daher blühender Handel, besonders im 14. und 15. Jahrhundert. Mehrere Fürstenversammlungen. Barbarossa schloss hier 1183 Frieden mit den oberitalienischen Städten. 1414—18 Konzil zu Konstanz. Beseitigung des Schisma. Verbrennung des Huss. 1417 Beilehnung des Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Mark Brandenburg. Reformation durch Ambrosius Blaure eingeführt, aber gewaltsam unterdrückt. Seit 1806 badisch. 1827 Erzbistum nach Freiburg verlegt.

**S h n s w.:** Der Dom: kreuzförmige Säulenbasilika (1054), vielfach verändert. Interessante Schnitzereien am Hauptportal; 20 Reliefs aus dem Leben Jesu. Am innern Portal und der Orgel kunstvolle Renaissance-Ornamentik. In der Mauritiuskapelle Nachbildung des heil. Grabes. In der Sakristei Missalen mit prachtvollen Miniaturen, Messgewänder u. a. Sehenswert die Reste des schönen Kreuzgangs. Gezeigt wird auch das Gefängnis des Huss und die innere feuchte Platte, auf der er bei seiner Verurteilung gestanden sein soll. Vom Turm aus schönes Panorama mit See und Alpen. Gegenüber dem Münster das Wesenberghaus mit der Büste des ehemaligen Generalvikars Wäsenberg. Gemäldegalerie und Bibliothek. (Werk. 9—12, 2—5; Sonnt. 11—12.) In der spätgotischen Stephanskirche beachtenswerte Gemälde und Figuren. In den Kanzleistrasse das Rathaus. An der Front und in der Vorhalle hübsche Fresken aus der Geschichte der Stadt. Reiches Archiv. Am See das Kaufhaus (Konziliumgebäude fälschlicherweise), ein etwas plumper Bau mit dem sogen. Konziliumsaal: an den Wänden Fresken aus der Geschichte. Im nahen Stadtgarten kunstvolle Anlagen und schöner Blick auf den See. Marmorbüste Kaiser Wilhelms. Höchst sehenswert ist auch das reichhaltige Rosgarten-Museum mit wertvollen prähistorischen Funden.

**A u s f l.:** Zum schlichten Husenstein, 5 Minuten vor der Stadt; die Stelle, an welcher der Reformator Huss und ein Jahr darauf sein Freund Hieronymus verbrannt wurden. Nicht zu versäumen ein Besuch der lieblichen Insel Mainau, 40 ha. Einst Eigentum des Deutschherrenordens, jetzt Sommeraufenthalt der grossherzoglichen Familie. Herrliche Anlagen. Im Schloss bedeutende Kunstschatze. Lohnend ist die Fahrt das Rheintal hinauf bis Stein und Schaffhausen.

**Konstanz** (Constance), 400 m, 27,000 h. — La ville la plus importante sur le Lac de Constance, à l'endroit où le Rhin entre dans l'Untersee. Point de départ de plusieurs lignes de navigation. Important mouvement d'étrangers. Point de jonction de lignes de chemin-de-fer. Chef-lieu d'arrondissement. Garnison. Direction Générale Impériale des Postes.

L'histoire de la ville remonte et se perd dans la nuit des temps. Trouvailles lacustres de valeur. Vestiges d'origines celtique et allemande. Colonie romaine. Constance Chlore, le père de Constantin-le-Grand, fut probablement le fondateur de la ville. 550, résidence de l'évêque. Celui-ci portait en même temps le titre de prince impérial allemand. De 1192 à 1548, ville impériale libre. Carrefour de routes commerciales au Moyen-Age, donc commerce florissant, principalement aux 14<sup>e</sup> et 15<sup>e</sup> siècles. Plusieurs assemblées de princes. Barberousse y conclut la paix en 1183, avec les villes de la Haute-Italie. 1414—18, Concile de Constance. Suppression du schisme. On y brûla Huss. En 1417 investiture de la Marche de Brandebourg au burgrave Frédéric de Nuremberg. La réformation y fut introduite par Ambroise Blaure, mais énergiquement combattue. Badoise depuis 1806. En 1827, l'évêché fut transféré à Fribourg.

**V o i r:** Le Dôme, basilique à colonnes, en forme de croix (1054), fréquemment transformé. Sculptures intéressantes au portail principal:

20 reliefs de la vie de Jésus. Au portail intérieur et à l'orgue, ornements Renaissance très artistiques. Dans la chapelle Maurice, reproduction du Saint-Sépulchre; dans la sacristie missels avec magnifiques miniatures, chasubles, etc. Restes remarquables du beau cloître. On montre aussi la prison de Huss et la dalle humide sur laquelle il se trouvait lors de son jugement. De la tour, beau panorama sur le lac et les Alpes. Vis-à-vis de la cathédrale, la maison de Wesenberg, avec le buste de l'ancien vicaire-général de ce nom. Galerie de tableaux et bibliothèque (Semaine: 9—12, 2—5 h.; dimanche: 11—12 h.). Dans l'église St-Etienne, tableaux et figures remarquables. Dans la Kanzleistrasse, l'hôtel-de-ville. Sur le front et dans le porche, jolies fresques de l'histoire de la ville. Riches archives. Au bord du lac, le Kaufhaus (faussement dénommé la Maison du Concile), une construction un peu lourde, avec la «Salle du Concile»; sur les parois, fresques de l'histoire. Dans le Stadtpark, tout près, magnifiques promenades et belle vue sur le lac. Buste en marbre de l'Empereur Guillaume. Très remarquable: le riche Musée Rosgarten, avec trouvailles préhistoriques de grande valeur.

**Exc.:** Au Husenstein, à 5 minutes de la ville; l'endroit sur lequel le réformateur Huss, et une année plus tard son ami Hyeronime, furent brûlés. Ne pas oublier une visite à l'agréable île de Mainau (40 ha). Autrefois propriété de l'ordre des «Deutscherren», maintenant résidence d'été de la famille grand-ducale. Magnifiques promenades. Dans le château, importants trésors d'art. Jolie course dans la vallée du Rhin, jusqu'à Stein et Schaffhouse.

#### Hotels, Garages etc.

**Seehotel du Lac**, Gar. für 5 Autos 2.—, Z. 3.—, F. 1.20, M. 2.—3.—, A. 2.50, P. 7.50—10.50, Die. 6.—, Dapol und Oelstation.  
**Hecht**, Gar., Z. 3.—, F. 1.—, M. 3.—, A. 2.50, P. 7.—9.—, Die. 5.—.  
**Terminus**, Gar., gänzlich renoviert, Ia. Küche.  
**Inselhotel**, Gar. für 10 Autos, Rep.  
**A. Gradmann**, Hussenstr. 10, Schmieröl, Bz. Stellin, Veloxol, Ossag, Ol.

**Aug. Frey & Sohn**, Gar., Rep., Bz. Ol., Auto-Pneu Stock.

**Kreuzlingen**. — Auf Schweizergebiet. Dicht bei Konstanz. Bekannt durch seine Augustinerabtei, jetzt Seminar. Kirche reich an altem Holzschnitzwerk. Passion mit ca. 500 Figuren.

**Kreuzlingen**. — En Suisse. Près de Constance. Connue par son abbaye des Augustins, maintenant séminaire. Eglise riche en sculptures sur bois. Passion avec 500 figures environ.

#### Hotels, Garages etc.

**Koller & Stübel**, beim Seminar, Gar., Rep., Stock Continental, Bz. Ol.

**Lahr**, 168 m, 15,200 Einw. — Industriereeiche Stadt, mit Dinglingen fast zusammengebaut, am Eingang des Schuttertals. Den malerischen Hintergrund bilden die aussichtsreichen Höhen des Schutterlindbergs, des Altvaters, Burghards u. a. Garnison mit schönem Exerzierplatz. Bedeutende Tabak- und Cichorienfabriken, Webereien, Tonwarenindustrie. Bekannt der Lahrer «Hinkende Bote», der das Reichswaisenhaus gründete und unterhält. In der Villa Jamm (Stiftung) Stadtbibliothek und Naturaliensammlung, prächtiger Park. Altertümliches Rathaus und Storchenturm, Ueberbleibsel des Schlosses. Strassenbahn ins Schuttertal bis Seelbach.

**Ausfl.:** Schöne Fahrt durchs Schuttertal bis Reichenbach, von wo aus ein Besuch der prächtig restaurierten Burg Hohgeroldseck mit reichem Rundblick die Mühe lohnt. Von dort ins nahe Kinzigtal.

**Lahr**, 168 m, 15,200 h. — Ville très industrielle ne formant pour ainsi dire qu'un avec Dinglingen, à l'entrée de la vallée de la Schutter. Les hauteurs suivantes d'où l'on jouit d'une belle vue forment l'arrière-plan pittoresque: Schutterlindenberg, Altvater, Burghard, etc. Garnison avec belle place d'exercice. Importante fabrique de tabac et de chicorée. Tissage, Poterie. Connu: le «Messager Boîteux de Lahr» qui fonda la maison des orphelins et qui l'entretient. Dans la villa Jamm (institution), bibliothèque de la ville et collection d'histoire naturelle; magnifique parc. Hôtel-de-ville antique et tour des Cigognes, reste du château. Tramway dans la vallée de la Schutter jusqu'à Seelbach.

**Exc.:** Belle course dans la vallée de la Schutter, jusqu'à Reichenbach, d'où il vaut la peine de visiter le château-fort magnifiquement res-

tauré Hohgeroldseck (vue circulaire). De là, la proche vallée de la Kinzig.

**Landeck** (Tirol), 816 m. — Malerisch auf beiden Ufern des Inn gelegen, von dem alten Schloss Landeck überragt. Lohnender Ausflug: nach der Lötzer-Klamm (wilde Schlucht mit Wasserfall).

**Landeck** (Tyrol), 816 m. — Pittoresquement située sur les deux rives de l'Inn, surplombée par le vieux château de Landeck. Belle course au Lötzer-Klamm (gorge sauvage, avec chute).

#### Hotels, Garages etc.

**Hotel de la Poste**, Gar. für 18 Autos Kr. 3., 4 Boxes Kr. 4.—, Z. Kr. 4.—6.—, F. Kr. 1.20, M. Kr. 4.—5.—, P. Kr. 10.—16.—, Die. Zimmer Kr. 2.—, Rep., Pneu Michelin, Continental.

**Laufenburg**, 313 m, 650 Einw. — Wunderschön gelegener Ort an den bekannten ehemaligen Stromschnellen des Rheins, die leider der Industrie zum Opfer fielen. Von beiden Kirchen aus und vom Friedrich-Luisen-Felsen reizende Ausblicke. Elektrizitätswerk. Bedeckte Brücke (92 m) nach dem gleichnamigen Schweizerstädtchen (333 m, 1900 Einw.). Früher habsburgisch. Ruine Habsburg, das sogenannte Storkennest.

**Laufembourg**, 313 m, 650 h. — Situation splendide sur les anciens rapides renommés du Rhin, que l'industrie supprima malheureusement. Des deux églises et du rocher de Frédérique-Louise paysage attrayant. Usine électrique. Pont couvert (92 m) vers la petite ville suisse du même nom (333 m, 1900 h.). Autrefois sous Habsbourg. Ruine de Habsbourg.

**Lauterbach**, 572 m, 3200 Einw. — Besuchter Kurort an der Strasse Schramberg-Hornberg. Kaltwasserheilstalt. Schöne Spazierwege am munteren Lauterbach, im stillen Tannenwald, auf aussichtsreichen Höhen.

**Lauterbach**, 572 m, 3200 h. — Endroit très fréquenté sur la route Schramberg-Hornberg. Etablissement de bains froids. Beaux sentiers au bord du Lauterbach, dans la forêt de sapins, et sur des hauteurs avec vue étendue.

**Lenzkirch**, 810 m, 1260 Einw. — An der Route Freiburg-Schaffhausen. Grösste Uhrenfabrik. Luftkurort. Ausflüge zum Titisee, Schluchsee, Feldberg, nach Bad Boll.

**Lenzkirch**, 810 m, 1260 h. — Sur la route Fribourg-Schaffhouse. Grande fabrique de montres. Station climat. Promenades au Titisee, Schluchsee, au Feldberg, à Bad Boll.

**Lichtental**, 186 m, 4700 Einw. — Von Badenbaden aus gern aufgesuchter Ort. Am Eingang das Kloster, 1245 durch die Markgräfin Irmengard gegründet und heute noch von etwa 20 Cisterzienserinnen bewohnt. In der einschiffigen gotischen Kirche Sarkophag der Stifterin u. a. Grabdenkmäler. Waisenhaus.

**Lichtental**, 186 m, 4700 h. — Endroit visité volontiers depuis Baden-Baden. A l'entrée, le couvent, fondé en 1245 par la margravine Irmengard et abritant aujourd'hui encore une vingtaine de Cisterciennes. Dans l'église gothique à une nef, le sarcophage de la fondatrice; pierres tombales. Maison des orphelins.

**Liebenzell**, 320 m, 1360 Einw. — Bade- und Luftkurort in malerischer Lage im Nagoldtal. Thermen ca. 20 Gr. C.; ähnliche Bestandteile wie Wildbad. Gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Oberes und Unteres Bad. Schöner Kurpark. Kurkapelle. Burgruine aus dem 11. Jahrhundert gut erhalten; vom Bergfried schöne Aussicht. Diakonissen-Erholungsheim.

**Liebenzell**, 320 m, 1360 h. — Station climat. et bains dans la vallée de la Nagold. Thernes environ 20° C.; mêmes éléments qu'à Wildbad; contre la goutte, le rhumatisme, les maladies de dames. Bains supérieur et inférieur. Beau parc. Chapelle. Ruine bien conservée d'un château-fort du 11<sup>e</sup> siècle. De Bergfried, belle vue. Maison de repos pour diaconesses.

#### Hotels, Garages etc.

**Sonne und Post**, Gar., komfortable Häuser.

**Lindau**, 400 m, 6800 Einw. — Inselstadt. Das deutsche Venedig. Zur Zeit der Römer schon befestigtes Lager und Flottenstation, von 1275 bis 1803 freie Reichsstadt. 1496 Reichstag unter Maximilian I., im 30jährigen Krieg Festung der Kaiserlichen, von den Schweden ver-

geblich belagert. Garnison. Sommerfrische. Am Eingang in den schönen Hafen auf hohem Postament der mächtige Löwe, Bayerns Wappentier, und ein stattlicher Leuchtturm. Vom Hafendamm aus schöne Alpenaussicht (Orientierungstafel). Auf dem Reichsplatz der Reichsbrunnen, am Bismarckplatz das alte und neue Rathaus, erstes ein mittelalterlicher Bau mit Staffelgiebeln, Altane und Wandmalereien; im Innern Altertümersammlung (off. 10—12, 3—5, 30 Pf.). Schöne Kirchen. Bemerkenswert die Heidenmauer, ein von den Römern erbauter Warturm, und der malerische Diebsturm, ehemals Stadtgefängnis.

**Ausfl.:** Reizende Fahrten am Seegestade. Bei klarem Wetter lohnt sich ein Ausflug auf den Hoierberg (456 m): Schlösschen mit schönem Ausblick. Restaurant.

**Lindau,** 400 m, 6800 h. — Dans une île. La Venise allemande. Camp fortifié et station de flotte déjà au temps des Romains; de 1275 à 1803, ville impériale libre. 1496, Reichstag sous Maximilien I<sup>er</sup>; pendant la guerre de 30 ans, forteresse des Impériaux, assiégée sans succès par les Suédois. Garnison, villégiature. A l'entrée du beau port, sur un haut piédestal, le lion imposant, figurant dans les armoiries de la Bavière; phare. Du port, belle vue sur les Alpes (table d'orientation). Sur la Reichsplatz, la Fontaine impériale; à la Bismarckplatz, le vieil et le nouvel hôtel-de-ville, le premier, une construction du Moyen-Age. Galerie et peintures murales; à l'intérieur, collection d'antiquités (ouv. 10—12, 3—5 h., 30 pf.). Belles églises. Remarquables: le Heidenmauer, beffroi construit par les Romains, et la pittoresque Diebsturm, autrefois prison de ville.

**Exc.:** Courses attrayantes sur le rivage. Par un temps clair, belle course sur le Hoierberg (456 m). Petit château avec belle vue. Restaurant.

#### Hotels, Garages etc.

Bayr. Hof, Gar., I. Ranges.

**Lörrach,** 295 m, 14,800 Einw. — Bedeutendste Industriestadt des Wiesentals. Kreisstadt. Baumwollspinnerei, Webereien, Seidenfabrik, Gymnasium.

Hübsche Ausflüge auf die Tüllinger Höhe, nach Chrischona, Ruine Rötteln u. a.

**Lörrach,** 295 m, 14,800 h. — La ville la plus industrielle de la vallée de la Wiese. Chef-lieu. Filatures de coton; tissage, fabriques de soie; gymnase.

Jolies courses sur la hauteur de Tüllingen, à Chrischona, aux ruines Rötteln, etc.

#### Hotels, Garages etc.

Carl Birkenmaier, Gar. für 4 Autos, Rep., Zubeh., Ersatzteile, Bz.

**Ludwigsburg,** 296 m, 25,000 Einw. — Württembergs zweite Residenz, von Eberhard Ludwig am Anfang des 18. Jahrhunderts gegründet; erster Waffenplatz des Landes, mit herrlichem Schloss und reizender Umgebung. 1717 wurde die Stadt zweite Residenz, 1719 Oberamtsstadt, 1724 einzige Residenzstadt. Unter dem ehrgeizigen Herzog Karl Eugen erlebte sie eine zweite Blütezeit. Berühmt war damals das schöne Opernhaus, in dem eine märchenhafte Pracht entfaltet wurde. Spätere Fürsten wandten der Stadt Stuttgart wieder ihre Gunst zu.

**Shs.w.:** Der Weg vom Bahnhof zum Schloss führt zum Wilhelmplatz mit einem Denkmal des jungen Schiller, dann an verschiedenen Kasernen vorbei zum Schillerhaus, zum Rathaus. Auf dem Marktplatz die evangelische und katholische Kirche. Das königliche Schloss, 1704—1710 erbaut, ist ein Gebäudekomplex im Barockstil, mit 452 Zimmern. Im Innern Sammlungen von prächtigen Gemälden und bedeutenden anderen Kunstschatzen. Im Keller das grösste Fass des Landes mit 900 hl Inhalt. Hinter dem Schloss der Favoritepark mit dem Favorite-Schloss. Von hier zum Schloss Monrepos, im Empirestil erbaut. Der See ist 6 ha gross und bietet Gelegenheit zu schönen Kahnfahrten.

**Ludwigsburg,** 296 m, 25,000 h. — Seconde capitale du Wurtemberg, fondée au commencement du 18<sup>e</sup> siècle par Eberhard-Louis; première place d'armes du pays, avec magnifique château et environs attrayants. En 1717, la ville devint 2<sup>e</sup> résidence; en 1719, chef-lieu de district. En 1724, seule résidence. Sous le Duc ambitieux Charles-Eugène, elle vécut de belles années. A cette époque, l'Opéra était célèbre, avec

son déploiement fastueux de luxe. Des ducs suivants lui préférèrent Stuttgart.

**Voir:** Le chemin de la gare au château conduit à la Wilhelmsplatz, avec un monument du jeune Schiller, puis par devant diverses casernes à la maison de Schiller et à l'hôtel-de-ville. Sur la place du Marché, les églises évangélique et catholique. Le château royal, construit de 1704—1710, est un bâtiment compliqué, d'un style bizarre, avec 452 chambres. A l'intérieur, collection de magnifiques tableaux et d'autres trésors d'art importants. Dans la cave, le plus grand tonneau de la contrée, avec une contenance de 900 hl. Derrière le château, le parc Favorite, avec le château du même nom. D'ici, au château Monrepos, de style Empire. Le lac a une surface de 6 ha. et procure de belles courses en canot.

#### Hotels, Garages etc.

**Rob. Wiesenauer**, Alleenstr. 42, Gar., Rep., Zubehör.

**Mannheim**, 97 m, 194,000 Einw. — Wichtige Handelsstadt und einer der grössten Industriepätze Süddeutschlands. Zweite Hauptstadt des Grossherzogtums Baden, mit umfangreichen Rheinhafen-Anlagen. In der innern, in Kreisform angelegten Stadt münden die unter rechtem Winkel sich schneidenden Strassen, sämtlich auf den die Stadt umschliessenden Ringdamm, der in einen Boulevard umgebaut ist. Hochentwickelte Maschinen-Industrie, Eisengiessereien, Stahlwerke, zwei Schiffswerfte, Gummi- und Celluloidfabrikation, Chem. Fabriken etc. etc.

**Shsw.:** Das Kurfürstliche Residenzschloss mit grossem, von Prof. Eberlein modellierten Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I., Rosengarten, Schlossgarten und Stadtpark, Friedrichsplatz und Wasserturm, Rheinhafen, Jesuitenkirche etc.

**Mannheim**, 97 m, 194,000 h. — Importante place de commerce et l'une des plus grandes villes industrielles de l'Allemagne du sud. Seconde capitale du Grand-Duché de Bade, avec grand port sur le Rhin. A l'intérieur, dans la ville bâtie en forme de cercle, les rues, qui se coupent à angles droits, aboutissent toutes sur un boulevard faisant le tour de la ville. Industrie mécanique très développée; fonderies de fer; aciéries; deux chantiers de bateaux; fabrication de la gomme et du celluloïd; fabriques de produits chimiques, etc. etc.

**Voir:** Le château électoral, résidence, avec une grande statue équestre de l'Empereur Guillaume Ier, modelée par le prof. Eberlein; Rosengarten; Jardin du château (Schlossgarten) et Parc de la Ville (Stadtpark); Friedrichsplatz et tour (Wasserturm); port du Rhin; église des Jésuites, etc.

#### Hotels, Garages etc.

**Unionhôtel**, Gar., Z. 2.50—5.—, F. 1.—, M. 1.80, A. 1.80, Die. 5.—.

**Pfälzer Hof**, Gar., Z. 3.—5.—, F. 1.20, M. 3.50, A. 2.—, Die. 6.50.

**Parkhotel**, allerersten Ranges, jeder Komfort.

**Kaiserhof**, Gar., Z. 2.50—3.50, F. 1.—, M. 2.50, A. 2.50, Die. 6.—.

**Aug. Kremer**, Z. 7.10, Gar., Rep., Grube, elektr. Ladest.

**Maulbronn**, 250 m, 1370 Einw. — Württembergisches Städtchen, nach dem bekannten Kloster benannt, das zu den besterhaltenen Klöstern Deutschlands zählt. Die Zisterzienserabtei wurde 1146 gegründet, wurde 1534 von Herzog Ulrich reformiert und 1557 in eine evangelische Klosterschule umgewandelt, die heute noch als theologisches Seminar fortbesteht. Das Kloster zeigt schön die Entwicklung mittelalterlicher Baukunst im Uebergang vom gotischen zum romanischen Stil und wurde neuerdings aufs gelungenste restauriert. Die dreischiffige, schöne Abteikirche, eine romanische Pfeilerbasilika, enthält kunstvoll geschnitztes Chorgestühl und prächtige gotische Fenster.

**Maulbronn**, 250 m, 1370 h. — Petite ville wurtembergeoise, portant le nom du couvent connu, l'un des mieux conservés de l'Allemagne. L'abbaye des Cisterciens fut fondée en 1146, fut réformée en 1534 par le Duc Ulrich et fut transformée en 1557 en école évangélique de couvent qui subsiste encore aujourd'hui comme séminaire théologique. Le couvent montre bien le développement de l'art de construction moyennageux, à son passage du style gothique au style roman; il fut très heureusement restauré. La belle église abbatiale, à trois nefs, une basilique romane à pilastres, contient des sièges de chœur sculptés, très artistiques, et de magnifiques fenêtres gothiques.

## Automobile und Garage

AUGUST KREMER, Hoflieferant.  
Generalvertreter der Adler- und Mulag-  
Werke. M. 7, 9a und 10. Telefon  
Nr. 506, 514, 896.

AUGUST KREMER, fournisseur de  
la Cour. Représentant général des  
maisons Adler et Mulag. M. 7, 9a et  
10. Téléphone No 506, 514, 896.

### Union Hotel, Mannheim

Gutempfohlenes Haus, beste Verpflegung. Garage.  
Telephon 978 und 1511.

Maison bien recommandée. Meilleurs soins. Garage.  
Téléphone 978 et 1511.



### Parkhotel, am Friedrichsplatz, Mannheim

Größtes, erstes Haus am Platze mit  
allem modernen Komfort. Grosse  
Garage.

La plus grande, première maison de la  
place, avec tout le confort moderne.  
Grand garage.

## Hotel Pfälzer Hof, Plankenstrasse, Mannheim

Modern eingerichtetes Haus. Lift, elektrische Beleuchtung. Garage.

Maison installée modernement. Lift, lumière électrique. Garage.

seur de  
ral des  
, 9a et  
896.



Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Dortmund, Essen-Ruhr, Leipzig, Stuttgart, Chemnitz, Breslau, Dresden, Posen, Plauen (Vgl.),  
 Stettin, Wien, Budapest, Paris, London, Madrid, St. Petersburg, Moskau, Odessa, New York, Buenos Aires, Rio de Janeiro.  
**Benz & Cie., Mannheim**  
 Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G.

## Hotel Kaiserhof, Mannheim

Im Zentrum der Stadt. Besteingrichtetes Haus. Garage für 2 Wagen. Benützung gratis. Grube.

Au centre de la ville. Maison très bien installée. Garage pour 2 voitures. Usage gratuit. Fosse.

son de la  
moderne.

### Automobile und Garage

**AUGUST KREMER, Hoflieferant.**  
Generalvertreter der Adler- und Mulag-  
Werke. M. 7, 9a und 10. Telephon  
Nr. 506, 514, 896.

**AUGUST KREMER, fournisseur de  
la Cour. Représentant général des  
maisons Adler et Mulag. M. 7, 9a et  
10. Téléphone N° 506, 514, 896.**

### Hotel Pfälzer Hof, Plankenstrasse, Mannheim

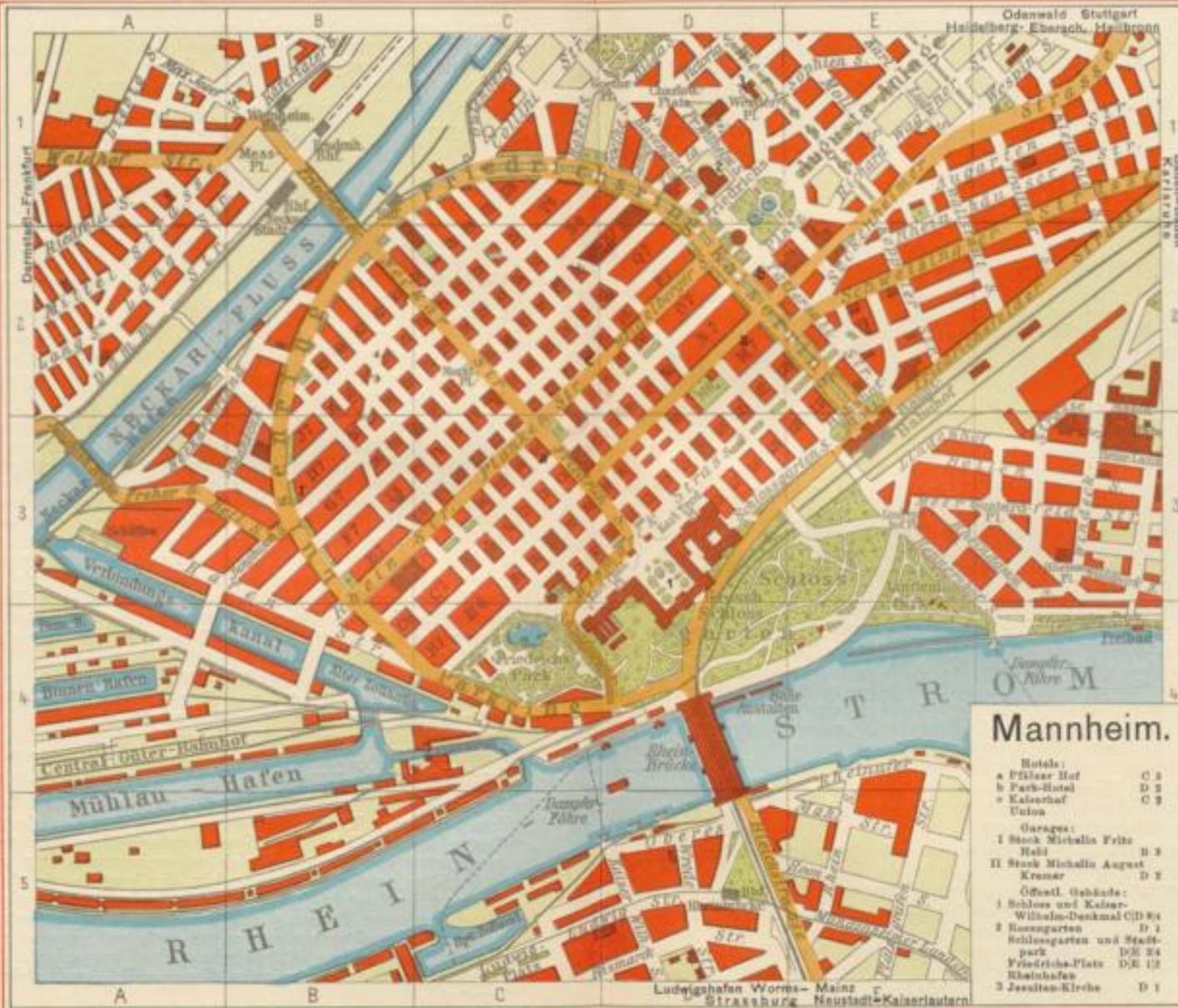
Modern eingerichtetes Haus. Lift, elek-  
trische Beleuchtung. Garage.

Maison installée modernement. Lift,  
lumière électrique. Garage.

### Union Hotel, Mannheim

Gutempfohlenes Haus, beste Verpflegung. Garage.  
Telephon 978 und 1511.

Maison bien recommandée. Meilleurs soins. Garage.  
Téléphone 978 et 1511.



Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Darmstadt, Essen-Ruhr, Leipzig, Stuttgart, Chemnitz, Breslau, Dresden, Posen, Plauen (Vgl.),  
Stettin, Wien, Budapest, Paris, London, Madrid, St. Petersburg, Moskau, Odessa, New York, Buenos Aires, Rio de Janeiro.

### Benz & Cie., Mannheim

Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.G.

### Parkhotel, am Friedrichsplatz, Mannheim

Grösstes, erstes Haus am Platze mit  
allem modernen Komfort. Grosse  
Garage.

La plus grande, première maison de  
la place, avec tout le confort moderne.  
Grand garage.

### Hotel Kaiserhof, Mannheim

Im Zentrum der Stadt. Besteinge-  
richtetes Haus. Garage für 2 Wagen.  
Benützung gratis. Grube.

Au centre de la ville. Maison très  
bien installée. Garage pour 2 voitures.  
Usage gratuit. Fosse.

- Mülheim**, 235 m, 4550 Einw. — Durch den vorzüglichen Markgräflerwein, der hier gebaut wird, bekanntes Städtchen. Thermalbäder. Garnison. Jüngst Schauplatz eines schweren Eisenbahnunglücks. Strassenbahn nach Baden weiter.
- Mülheim**, 235 m, 4550 h. — Petite ville renommée par sa production de vin «Markgräfler». Bains thermaux. Garnison. Théâtre récent d'un grand accident de chemin-de-fer. Tramway pour Baden.
- Mülhausen i. E.**, 240 m, 98,000 Einw. — Früher freie Reichsstadt; 1515 bis 1798 im Verband mit der Schweiz. Bedeutendste Fabrikstadt im Elsass. Rathaus vom Jahre 1551 mit bemalter Fassade. Gegenüber die neue evangelische Kirche in gotischem Stil. Naturgeschichtliche Sammlungen und Bibliothek im Museum der Gute-Leut-Gesellschaft (röm.-kelt. Altertümer u. a.).
- Mulhouse** Als., 240 m, 98,000 h. — Autrefois ville libre impériale; de 1515 à 1798, alliée à la Suisse. La plus importante ville de fabriques en Alsace. Hôtel-de-ville de l'année 1551, avec façade peinte. Vis-à-vis, la nouvelle église évangélique, de style gothique. Collection d'histoire naturelle et bibliothèque au Musée de la «Gute-Leut-Gesellschaft». Antiquités romaines, celtiques, etc.

#### Hotels, Garages etc.

Automobil und Aviatik A. G., Gar., Rep., mod. Betrieb, Ol. Bz.

- Mummelsee**, 1030 m. — Vielbesuchter, sagenumwobener Schwarzwaldsee; höchster Bergsee im nördlichen Schwarzwald. In engem Trichter am Fusse der Hornisgrinde, umgeben von düsterem Tannenwald, der sein braunes Moorwasser schwarz erscheinen lässt. Hotel. Kahnfahrten. 15 m tief. In der Trinkhalle in Badenbaden Bild der Mummelsee-Nixen.
- Mummelsee**, 1030 m. — Lac légendaire dans la Forêt Noire, très visité; lac le plus élevé dans la Forêt Noire septentrionale. Etroit entonnoir au pied de la Hörnisgrinde, entouré de forêts de sapins qui font paraître noire son eau brune, marécageuse. Hôtel. Canotage. Profond: 15 m. Dans la Trinkhalle, à Baden-Baden, tableau des nixes du Mummelsee.
- Nagold**, 425 m, 4050 Einw. — Freundliches Oberamtsstädtchen im oberen Nagoldtal, überragt von einer stattlichen Burgruine. Reste früherer Befestigung. Lehrerseminar. Militärgenesungsheim. Bad Röthenbach. Burgruine Hohennagold (530 m), einst als stattliche Burg Sitz der Nagoldgaugrafen; vom Bergfried aus hübscher Blick ins Tal. Schöne Anlagen. Im Turniergarten Pyramide aus Steinkugeln.
- Nagold**, 425 m, 4050 h. — Joli petit chef-lieu dans la vallée supérieure de la Nagold, dominé par une belle ruine de château-fort. Restes d'anciennes fortifications. Séminaire des instituteurs. Maison de rétablissement pour militaires. Bains Röthenbach. Ruine du château-fort Hohennagold (530 m), autrefois résidence des comtes du Nagoldgau. De Bergfried, jolie vue dans la vallée. Belles promenades. Dans le «Turniergarten», pyramide en boules de pierres.
- Neubulach**, 584 m, 640 Einw. — Früher befestigtes Bergstädtchen auf der Höhe von Bad Teinach. Ehemals bedeutendes Kupfer- und Silberbergwerk. Reste einer alten Burg.
- Neubulach**, 584 m, 640 h. — Autrefois petite ville de montagne, fortifiée, sur la hauteur de Bad Teinach. Autrefois, importantes mines de cuivre et d'argent. Restes d'un vieux château-fort.
- Neuenbürg**, 325 m, 2500 Einw. — Im tiefeingeschnittenen Enztal. Hervorragende Holz- und Eisenindustrie. Oberamtsstadt. Auf dem Schlossberg die Ruinen der alten und die «neue» Burg. Letztere von den Grafen von Calw erbaut, gab der Stadt den Namen und ist als neues Schloss Sitz verschiedener Behörden. Kraftwagenverbindung N.-Gernsbach-Badenbaden.
- Neuenburg**, 325 m, 2500 h. — Dans la profonde vallée de l'Enz. Industries du bois et du fer très importantes. Chef-lieu. Sur le Schlossberg, les ruines de l'ancien château-fort, ainsi que le «nouveau». Ce dernier, construit par les comtes de Calw, donna son nom à la ville, et, comme nouveau château, il est le siège de diverses autorités. Communication par autos N. Gernsbach—Baden-Baden.

#### Hotels, Garages etc.

Sonne, Gar. 1.—, Z. 1.50, F. —.80, M. 2.—, A. 1.50, P. 4.—6.—, Die. 3.—, Ol. Bz in nächster Nähe.

**Neuhausen**, 440 m, 4300 Einw. — Am Rheinfall, dem grössten Wasserfall Europas. 115 m breit, 20 m hoch. Vom Schösschen Wörth — Restauration mit Garten — per Boot bis an den Fuss des Falles (Fr. 3), dann ans linke Ufer. Wir betreten durch eine offene Gittertür (Eintritt 1 Fr.) den Park vom Schloss Laufen und sehen hier von der Fischetz aus den mächtigen Wassersturz in allernächster Nähe. Vom Rondell, Känzli, Pavillon aus haben wir immer neue Eindrücke und lassen zuletzt noch einmal vom Balkon des Schlosses aus den Fall in seiner ganzen Wucht auf uns wirken. Im Sommer öfters elektrische Beleuchtung. Zurück nach Neuhausen. Am Fall erstklassige Hotels, Elektrizitätswerk (Krafteffekt 140,000 Pferdekräfte), Aluminiumfabrik. Strassenbahn nach Schaffhausen.

**Neuhausen**, 440 m, 4300 h. — A la chute du Rhin, la plus grande de l'Europe. 115 m de large, 20 m de haut. Du petit château de Wörth — Restauration avec jardin — par canot jusqu'au pied de la chute (fr. 3), ensuite sur le bord gauche. On passe par une grille ouverte (entrée fr. 1) dans le parc du château Laufen, et ici, du «Fischnetz», l'on voit la chute imposante de tout près. Du Rondell, du Känzli, du Pavillon, on a chaque fois de nouvelles impressions. On ne quittera pas ce paysage sans lui jeter un dernier regard depuis le balcon du château. En été, souvent illuminée à l'électricité. Retour à Neuhausen. A la chute, hôtels de 1er ordre. Usine électrique (force: 140,000 chevaux). Fabrique d'aluminium. Tramway pour Schaffhouse.

#### Hotels, Garages etc.

**Kurhaus und Grand Hotel Schweizerhof**, mod. Gar. für 40 Wagen, Bz. Ol.

**Neustadt**, 830 m, 4100 Einw. — Gewerbefleißige Stadt an der Höllentalbahn, freundlicher Kurort. Uhrenindustrie, Holzschnitzerei, Goldstickerei. Hübsche Trachten. Schwimmbad. Von hier aus gut markierte Wege für lohnende Fusstouren zur Kappelerbrücke, Lotenbachklamm, auf den nahen Hochfirst, zum Titisee u. a. Strasse nach Saig verboten.

**Neustadt**, 830 m, 4100 h. — Ville industrielle sur le chemin-de-fer du Höllental; station climat. agréable. Industrie horlogère, sculpture sur bois, broderie en or. Jolis costumes. Grands bains. D'ici, chemins bien marqués pour belles courses à pied au pont de Kappel, Lotenbachklamm, sur le Hochfirst (tout près), au Titisee, etc. Route pour Saig interdite.

**Notschrei**, 1121 m. — Bekannter Gasthof und Kurhaus an vielbegangener Wegkreuzung. Bequemer Aufstieg zum Feldberg. Denkstein, nach dem die Strasse auf den «Notschrei» der umliegenden Gemeinden nach dreissigjährigem Bitten erbaut worden ist.

**Notschrei**, 1121 m. — Hôtel connu et Kurhaus, à un carrefour de chemins fréquentés. Ascension commode du Feldberg. Pierre commémorative érigée en souvenir de la route réclamée pendant 30 ans par les communes environnantes.

**Oberkirch**, 190 m, 4000 Einw. — Im untern Renchtal. Geschützte Lage und milde klimatische Verhältnisse, daher beliebte Sommerfrische. Vorzügliche Weine, viel Obst. Besuchenswert besonders zur Zeit der Kirschblüte. Schöne Trachten. In der katholischen Kirche interessante Freskomalereien.

Stützpunkt für lohnende Fusswanderungen: Ruinen Schauenburg, Ullenburg, Fürsteneck. Schöne Fahrt nach Offenbourg und in die bekannten, lieblichen Renchtalbäder Griesbach, Peterstal, Freiernbach, etc.

**Oberkirch**, 190 m, 4000 h. — Dans la vallée inférieure de la Rench. Situation abritée et climat doux, donc villégiature agréable. Vins excellents; beaucoup de fruits. Intéressant à visiter surtout lorsque les cerisiers sont en fleurs. Beaux costumes. Dans l'église catholique, fresques intéressantes.

Point de départ pour belles courses à pied: ruines Schauenbourg, Ullenburg, Fürsteneck. Excursions à Offenbourg et aux bains connus et appréciés de la vallée de la Rench, Griesbach, Peterstal, Freiernbach, etc.

**Oberndorf**, 463 m, 4050 Einw. — Durch seine Mauserischen Gewerfabriken, die grössten derartigen Etablissements in Süddeutschland, weithin berühmt. Mehrmals abgebrannt, daher wenige Reste der alten Stadtteile. Früher Dominikanerinnen- und Augustinerkloster, die-

ses jetzt Mittelpunkt der Gewehrfabrikation; fast 3000 Arbeiter. Sehenswert die geologischen Pyramiden im Stadtgarten mit den Gesteinsarten des Schwarzwalds und der Alb. Ruine Waseneck.

**Oberndorf**, 463 m, 4050 h. — Très célèbre par ses fabriques de fusils Mauser, les plus grands établissements de ce genre dans l'Allemagne du Sud. Incendiée plusieurs fois, donc peu de restes de l'ancienne ville. Autrefois couverts des Dominicaines et des Augustins; celui-ci est actuellement le centre de la fabrication des fusils; environ 3000 ouvriers. Remarquable: les pyramides géologiques dans le Stadtgarten avec les genres de minéraux de la Forêt Noire et de l'Alb. Ruine Waseneck.

#### Hotels, Garages etc.

**König Wilhelm**, b. Bahnhof, Gar., Z. 2.—, F. —80, M. 2.—, P. 5.—7.—, Die. 4.—, Bz. Ol. in nächster Nähe. Tel. Bar.

**Post**, Gar. f. 6 Autos, Z. 1.50—2.50, F. —80, M. 1.60—2.50, P. 5.—8.—, Die. 3.50, Bz. Ol. in nächster Nähe. Tel. Bar.

**Schützen**, Gar. für 3—4 Wagen, Bz. Ol.

Fz. Ios. Müller, Talstr. 38, Bz. Ol. Stellin.

**Obertal**, 591 m. — Beliebte Sommerfrische an der Vereinigung von Rehtmurg und Rotmurg. Schöne Strasse zum Ruhstein.

**Obertal**, 591 m. — Agréable villégiature à l'endroit où la Rehtmurg et la Rotmurg se réunissent. Belle route pour Ruhstein.

**Offenburg**, 160 m, 18,000 Einw. — Endstation der badischen Schwarzwaldbahn. Ehemals freie Reichsstadt und im Mittelalter Schauplatz greulicher Hexenprozesse. Lebhaft sich entwickelnde Stadt. Garnison. Gymnasium. Weinhandel. Maschinen-, Zigarrenfabriken, Leinen- und Baumwollspinnerei.

S h s w. Die neun städtischen Anlagen; evang. Kirche, gotisch, in rotem Sandstein, mit durchbrochenem Turm, die katholische Barockkirche mit beachtenswertem Oelberg; Denkmal Drakés, der die Kartoffel nach Deutschland brachte. Kriegerdenkmal. Lohnende Ausflüge auf die umliegenden Höhen mit reicher Fernsicht: Brandeckturm, Mooskopfurm.

**Offenburg**, 160 m, 18,000 h. — Station terminus du chemin-de-fer badois de la Forêt Noire. Autrefois, ville libre impériale, et, au Moyen-Age, théâtre d'affreux procès de sorcières. Ville se développant rapidement. Garnison. Gymnase. Commerce de vins. Fabriques de machines et de cigares. Filatures de toiles et de cotons.

V o i r: Les 9 promenades de la ville; l'église évangélique, gothique, en grès rouge, avec une flèche découpée à jour; l'église catholique, baroque, avec un remarquable Mont des Oliviers. Monument de Drake, qui introduisit la pomme de terre en Allemagne. Monument des guerriers. Belles excursions sur les hauteurs environnantes, avec riches vues: Brandeckturm, Mooskopfurm.

#### Hotels, Garages etc.

**Bahnhofhotel**, Gar. für 3 Autos 2.—, Z. 2.50, F. 1.—, M. 2.—3.50, Die. 5.—, Stellin, Vacuum, Oel.

**Oehringen (Hohenlohe)**, 235 m, 4000 Einw. — Freundliches Städtchen an der Ohrn mit Schloss des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, Renaissancebau aus dem 17. Jahrhundert. Vor dem Schloss die sehenswerte Stiftskirche St. Peter und Paul, spätgotische Hallenkirche (1450—91) mit 2 Türmen; im Chor 4 Wandgräber der Hohenlohe: in einer Seitenkapelle des Kreuzgangs der Mittelschrein des früheren Hochaltars mit 5 holzgeschnitzten Figuren (1500). Hübscher Schlossgarten.

**Oehringen (Hohenlohe)**, 235 m, 4000 h. — Jolie petite ville sur l'Ohrn, avec château du Prince de Hohenlohe-Oehringen, style Renaissance, du 17<sup>e</sup> siècle. Devant le château, la remarquable église collégiale St-Pierre et Paul, à 2 nefs d'égale hauteur (1450—91), avec 2 tours: dans le chœur, 4 tombeaux des Hohenlohe. Dans une chapelle secondaire du cloître, le corps central de l'ancien autel, avec 5 figures sculptées, en bois (1500). Joli jardin du château.

#### Hotels, Garages etc.

**Württ. Hof-Post**, Gar., Z. 2.—, F. —80, M. 1.60 und höher, P. 4.—7.—, Telephon. Bar. Ol. Bz. direkt am Hause.

**Oppenau**, 280 m, 2150 Einw. — Schön gelegenes Städtchen an der Mündung des Liezbachs in die Rench. Endstation der Renchtalbahn.

Kraftwagenverbindungen mit den Renchtalbädern und Freudenstadt. Strasse nach Allerheiligen leider verboten. (Zufahrt durchs Kappeler Tal.)

**Oppenau**, 280 m, 2150 h. — Petite ville joliment située à l'endroit où le Lierbach se jette dans la Rench. Station terminus du chemin-de-fer de la vallée de la Rench. Service d'autos avec les bains de la vallée de la Rench et Freudenstadt. Route pour Allerheiligen malheureusement interdite. (Accès par la vallée de Kappel.)

**Hotels, Garages etc.**

Wilh. Peter Wwe., Stellin-Oel.

**Ottenhöfen**, 310 m, 1900 Einw. — Endpunkt der Kappeler Bahn, beliebte Sommerfrische. Schöne Fahrt nach Allerheiligen; scharfe Strassenkehren! Zurück und auf den Ruhstein.

**Ottenhöfen**, 310 m, 1900 h. — Station terminus du chemin-de-fer de Kappel; agréable villégiature. — Belle course à Allerheiligen; courbes brusques! Retour, et ensuite, sur le Ruhstein.

**Peterstal**, 392 m, 1800 Einw. — Schmucker Ort im Renchtal mit altbekanntem Bad. 5 Quellen: Eisensäuerlinge mit viel Kohlensäure- und Lithiumgehalt. Trink- und Badekuren (Atmungs-, Verdauungs-, Blutmischungsstörungen). Kurhaus und eine Anzahl komfortabler Hotels. Mineralwasserversand. Gutgepflegte Wege führen durch die schönen Wälder der Umgebung an reizende Aussichtspunkte auf den Höhen.

**Peterstal**, 392 m, 1800 h. — Joli endroit dans la vallée de la Rench, avec bains d'ancienne renommée. 5 sources: eau minérale ferrugineuse avec beaucoup d'acide carbonique et de lithium; cures (bains et boisson). Dérangements des voies respiratoires, digestives, etc. Kurhaus et un grand nombre d'hôtels confortables. Expédition d'eau minérale. Des chemins bien entretenus conduisent par les belles forêts environnantes à d'attrayants points de vue, sur les hauteurs.

**Pfalzengrafenweiler**, 635 m, 1430 Einw. — Stattlicher Marktflecken an der alten Strasse Nagold-Freudenstadt, früher im Besitz der Pfalzgrafen von Tübingen. 1798 grosser Brand. Von den beiden Burgen fast nichts mehr erhalten.

**Pfalzengrafenweiler**, 635 m, 1430 h. — Joli bourg sur la vieille route Nagold-Freudenstadt, autrefois propriété des comtes palatins de Tübingen. En 1798, grand incendie. Des deux châteaux-forts, il n'est presque plus rien resté.

**Pforzheim**, 280 m, 70,000 Einw. — Am Zusammenfluss der Eng, Napold und Würm. Endpunkt der drei Schwarzwaldhöhenwege. Rasch aufblühende Industriestadt. Ausgrabungen in der Nähe weisen schon auf römische Besiedelung hin. Porta Hercuniae: Pforte des Schwarzwalds (?). 1085 von den Grafen von Calw dem Kloster Hirsau geschenkt, 1535 für kurze Zeit Residenz der badischen Markgrafen. Im 30jährigen Krieg von den Schweden, später von den Franzosen in Brand gesteckt. Seit Ende des 18. Jahrhunderts Sitz einer bedeutenden Edelmetallindustrie. In ca. 900 Betrieben sind über 30,000 Arbeiter beschäftigt.

**S h s w.:** Im oberen Stadtteil die evangelische Schlosskirche (Schlüssel Schlossberg 16, 50 Pfg.); im 11. und 12. Jahrhundert im gotischen Stil erbaut. Im spätgotischen Chor Familiengräber mit wertvollen Renaissance-Denkmalern der Markgrafen von Baden-Durlach; bemerkenswert darunter, Mitte: Markgraf Ernst und Gemahlin Ursula, dahinter der erste evangelische Markgraf Karl II.. Auf dem Markt das Rathaus mit Altertümersammlung, das Kriegerdenkmal. Auf dem Lindenplatz (5 Minuten südlich über die Auerbrücke) die evangelische Stadtkirche (frühgotisch), gegenüber dem Bahnhof das Kaiser-Wilhelms und Bismarck-Denkmal. An der Bahnlinie katholische Kirche: altchristliche Säulenbasilika mit 3 Schiffen. Kunstgewerbeschule mit prächtigen Schmucksammlungen (30 Pf.); gegenüber der Stadtgarten mit mächtigem Saalbau.

**Ausfl.:** Am Kupferhammer vorbei (Restaurant, früher Hammerwerk) nach dem nahegelegenen Städtchen Weissenstein, mit wohlhaltener Burgruine, weiter talaufwärts die Ruine Rabeneck. Auf dem linken Enzufer der Wartberg mit dem Wartturm (377 m). Schöner Blick auf die Bergrücken der Umgebung bis hinüber zu den Vogesen. Lohnender noch ist der Blick vom Turm der Büchenbronner Höhe (25 m hoch).

**Pforzheim**, 280 m, 70,000 h. — Au confluent de l'Enz, de la Nagold et de la Würm. Point terminus des trois chemins des hauteurs de la Forêt Noire. Ville industrielle rapidement développée. Des fouilles effectuées dans le voisinage indiquent une ancienne colonie romaine. Porta Hercuniae: Porte de la Forêt Noire (?). Les comtes de Calw firent cadeau de la ville au couvent de Hirsau en 1085; en 1535, pour peu de temps, résidence des margraves badois. Pendant la guerre de 30 ans, elle fut incendiée par les Suédois, puis par les Français. Depuis la fin du 18<sup>e</sup> siècle, siège d'une importante industrie des métaux précieux. Plus de 30,000 ouvriers sont répartis sur environ 900 fabriques.

**Voir**: Dans la partie supérieure de la ville, l'église évangélique du château (clef: Schlossberg, 16; 50 pfg.); construite aux 11<sup>e</sup> et 12<sup>e</sup> siècles, en style gothique. Dans le choeur, gothique, tombeaux de familles, avec des monuments Renaissance de grand prix, des margraves de Baden-Durlach; remarquables parmi ceux-ci: au milieu: Margrave Ernest et son épouse Ursule; derrière celui-ci: Charles II, le premier des margraves protestants. Sur la place du Marché, l'hôtel-de-ville, avec collection d'antiquités; le monument des guerriers. Sur la Lindenplatz, à 5 minutes dans la direction du sud par le pont Auer, l'église de ville, évangélique (gothique); vis-à-vis de la gare, le monument de l'Empereur Guillaume et de Bismarck. Au bord de la ligne du chemin-de-fer, l'église catholique: basilique à colonnes, à 3 nefs. Ecole des arts industriels, avec magnifique collection d'ornements (30 pfg.); vis-à-vis, le Stadgarten avec grande salle.

**Exc.**: Par devant le Kupferhammer (restaurant, autrefois forge) à la petite ville, proche, de Weissenstein, avec ruine bien conservée de château-fort; plus loin, en remontant la vallée, la ruine Rabeneck. Sur la rive gauche de l'Enz, le Wartberg avec donjon (377 m). Belle vue sur les crêtes de montagnes environnantes, jusqu'aux Vosges. Belle vue aussi, depuis la tour sur la hauteur de Büchenbronn (25 m de haut).

#### Hotels, Garages etc.

Ruf, Gar., Z. 3.—, F. 1.25, M. 3.—, A. 2.50, P. 8.—12.—, Die. 6.—.

Sautter, Gar., Z. 2.50—5.—, Haus ersten Ranges.

N. Deutsch, Deimlingerstr. 21, Rep., Stocks, Ol. Bz.

**Prechtal**. — Idyllisches Waldtal mit der Strasse Freiburg—Wolfach. Unweit Oberprechtal die «Prechtaler Schanzen», von Herzog Karl Alexander zum Schutz gegen die Franzosen errichtet. Von der Hauptschanze reizende Aussicht.

**Prechtal**. — Vallée idyllique, avec la route Fribourg-Wolfach. Non loin du haut de la vallée, les «Remparts», érigés comme protection contre les Français par le Duc Charles-Alexandre. Du rempart principal, vue attrayante.

**Radolfzell**, 398 m, 6500 Einw. — Am Ufer des Zellersees, einer der beiden Verlängerungen des Bodensees. Alte Reichsstadt. Bedeutender Weinhandel. Eisenwerkstätten. Dampfbootstation.

**Shsw.**: Die alte Pfarrkirche mit dem Grabe Ratolfs, der weiland hier eine Zelle baute (Cella Ratoldi), in der Krypta. Altes Rathaus sehenswert. Reste der ehemaligen Befestigung. Im Stadgarten die Büste Scheffels, der hier die Villa Seehalde und ein Gehöft in der Mettnau bewohnte.

**Ausfl.**: Nach Singen, von dort Abstecher auf den Hohentwiel, schöne Fahrten den See entlang. Im Dampfboot nach der Insel Reichenau, einst berühmte reichsfürstliche Benediktinerabtei. Pfahlbauten. Gräberfunde.

**Radolfzell**, 398 m, 6500 h. — Au bord de l'Untersee, l'un des deux prolongements du Lac de Constance. Vieille ville impériale. Commerce de vins important. Industrie du fer. Station de bateaux à vapeur.

**Voir**: La vieille église paroissiale, avec le tombeau de Radolf, qui construisit ici, jadis, une cellule (Cella Ratoldi), dans la crypte. Vieil hôtel-de-ville remarquable. Restes des anciennes fortifications. Dans le Stadgarten, le buste de Scheffel, qui habita ici la Villa Seehalde, ainsi qu'une métairie à Mettnau.

**Exc.**: A Singen; de là, sur le Hohentwiel; belles courses le long du lac. En canot à vapeur, à l'île de Reichenau, autrefois célèbre abbaye princière des Bénédictins. Constructions lacustres. Découverte de tumulus.

## N. Deutsch, Pforzheim

Grösstes Miet-Automobilgeschäft.  
Laden: Bahnhofstrasse 2. Telefon  
Nr. 2925. Benzin- und Oelstation. Tag  
und Nacht geöffnet. Reparaturwerk-  
stätte. Auto-Boxen. Vertreter der  
Fahrzeugfabrik Eisenach.

Grand commerce de louage d'autos.  
Magasin: Bahnhofstrasse 2. Téléphone  
n° 2925. Dépôt d'essence et d'huile.  
Ouvvert jour et nuit. Atelier de répa-  
rations. Boxes pour autos. Représen-  
tant de la fabrique de véhicules Eisenach.

Gegenüber dem Bahnhof. Modernes, auf das  
Komfortabsteile eingerichtetes Hotel. Erstes Haus.  
Appartements mit Badern. Fluessbaden. Kaltes  
und warmes Wasser in allen Zimmern. Tele-  
gramme: Rufhotel Pforzheim. Telefon Nr. 642.

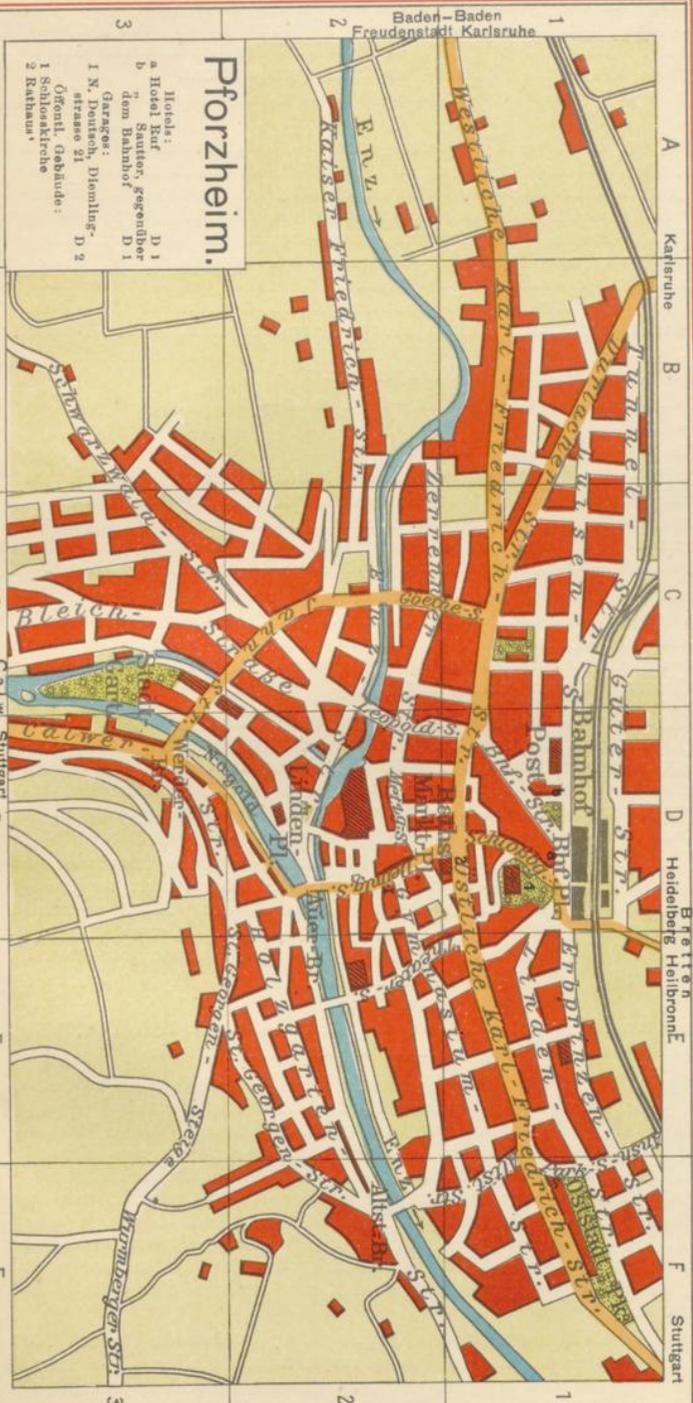
## Hotel Ruf, Pforzheim

Vis-à-vis de la gare. Hôtel moderne, très con-  
fortablement installé. Maison de 1er ordre.  
Appartements avec bains. Eau courante, froide  
et chaude, dans toutes les chambres. Télé-  
grammes: Rufhotel Pforzheim. Téléphone n° 642.

Gegenüber dem Bahnhof. Telefon  
Nr. 2933/34. Haus 1. Ranges mit feinem  
Bier- u. Weinstaurant. Schöner Hotel-  
garten. Zentralheizung. Auto-Garage.

## Hotel Sautter, Pforzheim

Vis-à-vis de la gare. Téléphone  
n° 2933/34. Maison de 1er ordre avec  
excellent restaurant, vin et bière. Beau  
jardin. Chauffage central. Auto-garage.



**Pforzheim.**

Hotels:  
a Hotel Ruf  
b Hotel Sautter, gegenüber dem Bahnhof  
Garages:  
1 N. Deutsch, Ploemlingstrasse 21  
2 Rathhaus

VERLAG: WAGNERSCHE VERLAGSANSTALT, STUTTGART

GEOR. ANSTALT KUMMERLEIT & FREY, BERN

Fahren Sie nur mit  
Eisemanns automatischer  
Motorer  
Sie ist für moderne Motore unersäglich. — Man verlange Prospekt. — Ernst  
Eisemann & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Spezialfabrik magnet-elekt. Zündapparate  
und Zündkerzen. — Häuser in Paris, London W und New York. — Vertreter für  
Deutschland: Alfred Teves, Frankfurt a. M., Hohenzollernpl. 10. — Lager und Repa-  
raturwerkstätte: Berlin SW, Charlottenstrasse 8.

## Zündmomentverstellung

**Rastatt**, 120 m, 15,200 Einw. — Amtsstadt, bis 1880 deutsche Bundesfestung, auf beiden Seiten der Murg, an der Einmündung der Oos gelegen. Eisenbahnknotenpunkt. Von den Franzosen 1689 zerstört, von Ludwig Wilhelm wieder aufgebaut, Residenz der Linie Baden-Baden. Das Schloss prächtig restauriert, trägt über dem Mittelbau die in Kupfer getriebene, vergoldete Kolossalstatue des Jupiter. Schlosskirche kunstvoll verziert, Ruhestätte der Erbauerin, Markgräfin Sybilla Augusta. Kaiser- und Kriegerdenkmal.

Touren durchs Murgtal nach Freudenstadt, nach Baden-Baden, Karlsruhe u. a.

**Rastatt**, 120 m, 15,200 h. — Chef-lieu, jusqu'en 1820, forteresse fédérale allemande, sur les deux rives de la Murg, à l'embouchure de l'Oos. Point de jonction de lignes de chemin-de-fer. Détruit par les Français, en 1689, reconstruit par Louis-Guillaume. Résidence de la branche Baden-Baden. Le château, magnifiquement restauré, porte sur le bâtiment central la statue colossale, en cuivre doré, de Jupiter. Eglise du château artistement décorée. Tombe de la fondatrice, margravine Sybilla Augusta. Monument de l'Empereur et des Guerriers. Courses par la vallée de la Murg à Freudenstadt, Baden-Baden, Karlsruhe, etc.

#### Hotels, Garages etc.

**Schwert**, Gar. 1.—, Z. 2.—, F. 1.—, M. 1.60—2.50, P. 4.—6.—, Die. 3.50—4.50, Ol. Bz.

**Fritz Görg**, Gar., Rep., Ol. Bz.

**Ravennaschlucht**. — Im Höllental, nahe der Station Höllsteig. Die Strasse macht einige starke Kehren um den mit einem Kreuz geschmückten Ravennafelsen herum. An einem diesem Felsen gegenüberliegenden kleinen Felsen führt uns ein Fussweg hinab zur Schlucht, einer der grossartigsten des Schwarzwaldes. Wasserfall, künstlicher Weiher.

**Ravennaschlucht**. — Gorges, dans le Höllenthal, près de la station Höllsteig. La route tourne, en quelques fortes courbes, autour du rocher de Ravenna paré d'une croix. Un sentier conduit d'un petit rocher, situé vis-à-vis du premier, dans la gorge, une des plus imposantes de la Forêt Noire. Chute; étang artificiel.

**Ravensburg**, 433 m, 16,000 Einw. — Alte turmreiche Stadt (genannt Klein-Nürnberg), Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Interessant der Mehlsack, ein 55 m hoher Turm, das Obertor, Frauentor etc. 10 Minuten vom Mehlsack entfernt die Veitsburg (524 m), steht an Stelle des ehemaligen Stammschlusses der Welfen, mit ausgedehnter Fernsicht über Bodensee, Schweizer- und Vorarlberger-Alpen.

**Ravensburg**, 433 m, 16,000 h. — Petite ville riche en tours (nommée le petit Nuremberg). Hôtel-de-ville du 16<sup>e</sup> siècle. Intéressant: le Mehlsack, une tour de 55 m, l'Obertor, le Frauentor, etc. A 10 minutes du Mehlsack, la Veitsbourg (524 m), à la place de l'ancien château de famille des Guelphes, avec vue étendue sur le Lac de Constance, les Alpes suisses et du Vorarlberg.

#### Hotels, Garages etc.

**Waldhorn**, Gar. mit elektr. Ladest. Z. 1.50, F. —.80, M. 1.70, Die. 3.50, Ol. Bz., Hotel und Auskunftsstelle des A. D. A. Cl.

**Reichenau**. — 5 km lang, 2 km breit; grösste Insel des Bodensees mit bedeutender geschichtlicher Vergangenheit. Mit dem Festland durch einen 1 km langen Damm verbunden. 3 Ortschaften: Ober-, Mittel- und Unterzell. In Mittelzell die früher sehr bedeutende Benediktinerabtei Reichenau, 724 von Pirmin gestiftet. Vielbesuchte Klosterschule. Im nahen Münster Grabstätte Kaiser Karls des Dicken, im Kirchenschatz wertvolle Altertümer. Aelter noch als diese Kirche (808) ist die zu Unterzell (799) mit uralten Wandgemälden, die erst in jüngster Zeit unter der Tünche entdeckt wurden. Vom höchsten Punkt der Insel, der Hochwacht (440 m), aus schöner Rundblick auf den Zellersee.

**Reichenau**. — 5 km de long, 2 km de large. La plus grande île du Lac de Constance, avec passé historique important. Reliée à la terre ferme par une jetée de 1 km 3 villages: Oberzell, Mittelzell et Unterzell. A Mittelzell, l'abbaye des Bénédictins Reichenau, autrefois très importante, fondée en 724 par Pirmin. Ecole de couvent très fréquentée. Tout près, dans la cathédrale, tombeau de l'Empereur Charles le Gros; dans le trésor de l'église, antiquités de grand prix. L'église de Unterzell (799) est encore plus ancienne que celle-là (808);

antiques peintures murales découvertes dernièrement sous une couche de mortier. Du plus haut point de l'île, le Hochwart (440), belle vue circulaire sur le lac.

**Renchen**, 145 m, 2150 Einw. — Städtchen im Renchtal. Auf dem Kirchplatz Sandsteinobelisk zum Andenken an den Dichter des Simplissimus, Jak. von Grimmelshausen.

**Renchen**, 145 m, 2150 h. — Petite ville dans la vallée de la Rench. Sur la place de l'église, obélisque en grès en souvenir du poète du Simplissimus, Jak. de Grimmelshausen.

**Reutlingen**, 375 m, 30,000 Einw. — Im Echatztal, eine der bedeutendsten württembergischen Industriestädte. Ehemals freie Reichsstadt (bis 1802), von den Grafen von Württemberg, denen die nahe, befestigte Achalm gehörte, oft bekriegt. Von der Mauer stehen noch das Garten- und Tübingertor. Hauptstadt des Schwarzwaldkreises. Grosse mechanische Webereien, Spinnereien, Färbereien, Leder-, Maschinen- u. a. Fabriken.

**S h s w.:** Am Bahnhof das Broncedenkmal des Nationalökonomen List, eines Sohnes der Stadt. Von da durch die Karls- und Wilhelmstrasse zur katholischen St. Nikolauskirche (1358) und weiter zum Marktplatz mit dem Maximiliansbrunnen und zur neurestaurierten Marienkirche, einem gotischen Bau mit 73 m hohem Turm. An den Wänden alte Fresken und schöne Reliefs. Im Spendhaus naturwissenschaftliche und historische Sammlungen. Beachtenswert sind die Gminder'schen Fabrikanlagen mit trefflichen Arbeiterkolonien und das Bruderhaus, eine Stiftung des bekannten «Vater Werner», ferner die vielbesuchte Webschule und das pomologische Institut von Lukas.

**A u s f l.:** In der Nähe lädt die Achalm (705 m) zu einer Besichtigung ein und lohnt mit schönem Rundblick. Ueber Pfullingen führt eine gute Strasse das Echatztal hinauf ins schöne Honauer Tal. Von Honau aus Abstecher zum stolzen Lichtenstein und zur sagenumwobenen Nebelhöhle, beide bekannt durch Wilhelm Hauffs romantische Erzählung.

**Reutlingen**, 375 m, 30,000 h. — Dans la vallée de l'Echatz; une des villes industrielles les plus importantes du Wurtemberg. Autrefois, ville libre impériale (jusqu'en 1802), souvent en guerre contre les comtes du Wurtemberg auxquels l'Achalm, fortifié, dans le voisinage, appartenait. Des murs, il reste encore le Gartentor et le Tübingertor. Chef-lieu de l'arrondissement de la Forêt Noire. Grands tissages mécaniques, filatures, teintureries, fabriques de machines, d'objets en cuir, etc.

**V o i r:** Devant la gare, le monument en bronze de l'économiste national List, un enfant de la ville. De là par la Karlstrasse et la Wilhelmstrasse à l'église catholique de St-Nicolas (1358), et plus loin, à la place du Marché avec la fontaine Maximilien, et à l'église Ste-Marie, nouvellement restaurée, construction gothique, avec tour de 73 m de haut. Sur les parois, vieilles fresques et beaux reliefs. Dans le Spendhaus, collections historiques et d'histoire naturelle. Remarquable: les établissements des fabriques Gminder, avec excellentes cités ouvrières, ainsi que le Bruderhaus, une fondation du «Père Werner» très connu; ensuite, l'école de tissage, très fréquentée, et l'institut pomologique de Lukas.

**E x c.:** Dans le voisinage, l'Achalm (705 m) invite à une visite; belle vue circulaire. Une belle route conduit par Pfullingen, du haut de la vallée de l'Echatz dans la belle vallée de Honau. De Honau, petite excursion au fier Lichtenstein et à la grotte légendaire Nebelhöhe, connus les deux par les récits romanesques de Guillaume Hauff.

#### Hotels, Garages etc.

**Kronprinz**, Gar. 2.—, Z. 2.50—3.50, F. 1.—, M. 3.—, A. 2.50, Die. 5.—, Ol. Bz.

**Rippoldsau**, 566 m, 790 Einw. — Besucher Badeort im freundlichen Schapbachtal. Erstklassiges Hotel mit Dependenz. Mineral- und Moorbäder. Bedeutender Versand. Drei Trinkquellen, vermutlich von den Mönchen im nahen Klösterle aufgefunden. Prachtige Anlagen. Am Waldsaum Scheffeldenkmal, der sich gerne hier aufhielt. Auto nach Freudenstadt. Ausflüge auf den Kniebis, Kastelstein, Glaswaldsee u. a. m.

**Rippoldsau**, 566 m, 790 h. — Bains très fréquentés dans l'agréable vallée du Schapbach. Hôtel de 1<sup>er</sup> ordre, avec dépendances. Bains d'eau minérale et bains de marais. Importante expédition. Trois sources, probablement découvertes par les moines du Klosterle, à proximité. Magnifiques promenades. A la lisière de la forêt, monument de Scheffel, qui séjournait volontiers ici. Autos pour Freudenstadt. Excursions sur le Kniebis, Kastelstein, Glaswaldsee, etc.

**Rheineck** (St. Gallen), 402 m, 2424 Einw. — Wohlhabender Bezirkshauptort am Rhein, nicht weit von seiner Mündung in den Bodensee. Rebhügel mit schönen Aussichtspunkten.

S h s w.: Mehrere Ruinen und Schlösser.

**Rheineck** (St-Gall), 402 m, 2424 h. — Localité sur le Rhin, non loin de son embouchure dans le Lac de Constance. Beaux points de vue. Broderie et fabriques d'étoffes de soie.

V o i r: Plusieurs ruines et châteaux.

#### Hotels, Garages etc.

Post, Gar., altbekanntes Haus.

**Rheinfelden** (Aargau), 277 m, 3696 Einw. — Mit teilweise erhaltenen Mauern und Türmen. Einst freie Reichsstadt, dann österreichisch, seit 1803 schweizerisch. Salinen. Soolbäder. Offizielles Verkehrsbureau.

S h s w.: Im Rhein ein Strudel, «der Hölenhaken». Rheinbrücke.

**Rheinfelden** (Argovie), 277 m, 3696 h. — Vieille petite ville, dont les murs d'enceinte subsistent encore en partie. Salines, bains. Autrefois ville impériale, puis autrichienne, depuis 1803 Suisse.

V o i r: Dans le Rhin, un grand remous appelé: l'Höllenhaken.

#### Hotels, Garages etc.

Grand Hotel des Salines au Parc, Gar., Boxen, I. Ranges.

**Rorschach** (St. Gallen), 402 m, 12,677 Einw. — Hafenort am Bodensee, bedeutender Handels- und Transitplatz. Beliebt als Luftkurort. Bemerkenswerte mittelalterliche Architektur-Denkmäler. Giesserei und Maschinenfabrik (Turbinen). Eisenbahnreparaturwerkstätten.

S h s w.: Das Kornhaus am See; viele alte Patrizierhäuser mit Erkern und reichen Ornamenten; das Rathaus.

**Rorschach** (St-Gall), 402 m, 12,677 h. — Importante place de commerce et de transit. Lieu de villégiature. Grandes fabriques de broderies, de machines. Fonderie. Ateliers de réparations pour matériel de chemins de fer et de moteurs.

V o i r: La grenette, au bord du lac: nombreuses maisons patriciennes de style ancien avec des «Erker» et une riche ornementation; l'hôtel-de-ville.

#### Hotels, Garages etc.

Karl Keller, Feldmühlestr. 20, Gar. I. 5-6 Autos, Rep.- u. Vulkan. Anstalt, Ol. Bz. Autol, Stock Continental.

**Rottenburg**, 350 m, 7550 Einw. — Sitz des württembergischen Landesbischofs. Malerisch am Ufer des Neckars gelegen. Oberamtsstadt Landesgefängnis. Hier beginnt der Weinbau im Neckartal. Sammlung römischer Altertümer.

**Rottenbourg**, 350 m, 7550 h. — Siège du chorévêque wurtembergeois. Située pittoresquement au bord du Neckar. Chef-lieu. Prisons. Ici commence le vignoble dans la vallée du Neckar. Collection d'antiquités romaines.

**Rottweil**, 557 m, 10,000 Einw. — Hoch über dem linken Neckarufer in schöner Lage. Schon zur Zeit der Kelten befestigte Ansiedelung, dann wichtiges Römerlager und Niederlassung (Area Flaviae), später Dingstätte, lange Zeit freie Reichsstadt und Sitz eines kaiserlichen Hofgerichts. Häufige Fehden mit den benachbarten Grafen von Hohenzollern. 1493 Bündnis mit der Schweiz. Eidgenossenschaft bis zum 30jährigen Krieg. Hier hart bedrängt. 1803 württembergisch. Zahlreiche altertümliche Bauten; reiche Fundstätte römischer Altertümer. (Altertumshalle gegenüber dem Rathaus.) Klöster der Dominikaner, Kapuziner, Benediktiner. Gymnasium, Konvikt, katholisches Lehrerseminar. Baumwollweberei, Köln-Rottweiler Pulverfabrik. Kraftwagenverbindung nach Schramberg.

S h s w.: Vom Bahnhof über den Stadtgraben auf der interessanten Hochbrücke ins Innere. Im Rathaussaal schöne Glasgemälde. Kirche zum heil. Kreuz: gotisch, aus der Zeit der Kreuzzüge. Schönes Portal. Am Marktplatz Marktbrunnen mit Landsknecht (1340), die

Kapellenkirche mit 70 m hohem, spätgotischem Turm. Auf dem alten Friedhof Lorenzkapelle mit wertvoller Sammlung altdeutscher Schnitzwerke und Bilder. Hier auch der berühmte römische Orpheus-Mosaik-Boden. Vom Hochturm lohnende Aussicht auf die Stadt und die gegenüberliegenden Höhen.

**Ausfl.:** Hochinteressant ist eine Fahrt durch das hier vielfach gewundene obere Neckartal, wo sich das Flüsschen durch die mächtigen Felsbänke des Muschelkalks seinen Weg gebohrt hat. Unter den benachbarten Ruinen bemerkenswert die in einem Seitentälchen gelegene von Herrenzimmern, einst Stammburg der mächtigen Grafen von Zimmern. (Zimmer'sche Chronik.)

**Rottweil**, 557 m, 10,000 h. — Belle position au-dessus de la rive gauche du Neckar. Colonie fortifiée déjà au temps des Celtes; plus tard, importante station romaine (Area Flaviae); ensuite, siège de tribunal; pendant longtemps ville libre impériale, siège d'une cour supérieure de justice. Fréquentes querelles avec les comtes voisins de Hohenzollern. 1493: alliance avec la Confédération Suisse, jusqu'à la guerre de 30 ans, pendant laquelle la ville fut durement opprimée. Wurtembergeoise depuis 1803. Nombreuses constructions anciennes. Riches trouvailles d'antiquités romaines. (Halle des antiquités vis-à-vis de l'hôtel-de-ville.) Couvents des Dominicains, Capucins, Bénédictins. Gymnase, séminaire catholique des instituteurs. Tissage du coton. Fabrique de poudre Cologne-Rottweil. Service d'autos pour Schramberg.

**Voir:** De la gare, par le fossé de la ville, sur le haut pont intéressant, à l'intérieur. Dans la salle de l'hôtel-de-ville, belles peintures sur verre. Eglise de Ste-Croix, gothique, du temps des Croisades. Beau portail. Sur la place du Marché, fontaine Marktbrunnen avec Landsknecht (1340), l'église de la chapelle, avec une tour gothique de 70 m de haut. Sur le vieux cimetière, chapelle de Lorenz, avec collection de grand prix de sculptures et de tableaux vieux genre allemand. On y voit aussi la célèbre mosaïque romaine d'Orphée. De la haute tour (Hochturm) belle vue sur la ville et sur les hauteurs environnantes.

**Exc.:** Course très intéressante dans la sinueuse vallée supérieure du Neckar, où la rivière s'est frayé son chemin dans les bancs de rochers du Muschelkalk. Parmi les ruines voisines, il en est une remarquable, dans une petite vallée latérale, celle de Herrenzimmern, autrefois manoir seigneurial des puissants comtes de Zimmern. (Chronique de Zimmern.)

#### Hotels, Garages etc.

**Otto Spindler**, Tutlingerstr. 40, Gar., Rep., Vulkan. Anstalt, Bz. Ol.

**Ruhestein**, 960 m. — Idyllisch mitten im Tannenhochwald gelegener Luftkurort, vom Kappler- und oberen Murgtal her auf guter Strasse zu erreichen. Beliebter Wintersportplatz (Skiefeste). Prachtige Fusswanderung von hier zum Wildsee, einem der schönsten Schwarzwaldseen, zum Mumelsee und auf die Hornisgrinde. Vom Murgtal herkommend schickt man am besten den Wagen nach Wolfsbrunnen voraus. Andere Touren: auf den Pionierturm des Schliffkopfs, nach Allerheiligen.

**Ruhestein**, 960 m. — Station climat., au milieu de hautes forêts de sapins, accessible par de bonnes routes, depuis la vallée de Kappel et la vallée supérieure de la Murg. Agréable station de sports d'hiver. Courses de skis. Belles courses à pied au Wildsee, un des plus beaux lacs de la Forêt Noire, au Mumelsee et sur la Hornisgrinde. En venant de la vallée de la Murg, on fera bien d'envoyer la voiture en venant à Wolfsbrunnen. Autres courses: sur la tour du Schliffkopf, à Allerheiligen.

#### Hotels, Garages etc.

**Kurhaus Ruhestein**, Gar. für 4 Autos, Z. 2.50, F. 1.—, M. 2.20—2.80, A. 1.80, P. 6.50—10.—, Die. 5.50—6.50, Ol. Bz., Rep., Autovermiet.

**Säckingen**, 292 m, 4630 Einw. — Berühmt geworden als Schauplatz von Scheffels «Trompeter von Säckingen»; entstanden aus einer Niederlassung des St. Fridolin, dessen Fest alljährlich am 6. März unter grosser Beteiligung gefeiert wird. Schenswert die Stiftskirche, doppeltürmig, mit den Reliquien Fridolins in kostbarem Schrein. Gegenüber das Scheffeldenkmal, Büste und auf den Stufen die bekannte Gestalt des Trompeters. Das Schloss — einst Freiherr Schönau'sche

Besitzung — mit prächtigem Park. 200 m lange, bedeckte Holzbrücke ans Schweizer Ufer. Bedeutende Gewerbebetriebe.

**Ausfl.:** Die Fahrt im Rheintal ist reich an reizenden Ausblicken auf den jungen Strom, besonders bei Obersäckingen. Wer Scheffels Manen nachgehen will, der wandere hinauf zum Bergsee mit Scheffel-Pavillon.

**Säckingen**, 292 m, 4630 h. — Devenue célèbre comme théâtre du «Trompette de Säckingen», par Scheffel; Säckingen doit son origine à une église bâtie par St-Fridolin, dont on fête chaque année l'anniversaire, le 6 mars. Remarquable: l'église collégiale, à 2 tours, avec les reliques de St-Fridolin, dans un cercueil précieux. Vis-à-vis, le monument de Scheffel, avec la silhouette connue du trompette. Le château — autrefois propriété des Barons de Schönau — avec magnifique parc. Pont couvert, en bois, de 200 m de long. Importantes industries.

**Exc.:** Courses le long de la vallée du Rhin, riche en points de vue attrayants sur le fleuve, principalement à Obersäckingen. Pavillon de Scheffel au Bergsee.

**St. Blasien**, 702 m, 1860 Einw. — Eine herrliche Lage im waldumschlossenen, lieblichen Talgrund, ein mildes Klima, verbunden mit allen Vorzügen der Gebirgslandschaft, stilvolle Bauten, umwoben vom Zauber der Vergangenheit, moderne Hotels komfortabelster Art: das alles macht den Ort zu einem der geschätztesten Kurplätze Deutschlands. Die frühere Benediktinerabtei, die ihren Namen dem hier beigesetzten St. Blasius verdankt, kam durch Schenkungen zu aussergewöhnlicher Machtfülle. 36 Pfarreien dem Abt unterstellt, zahlreiche Tochterklöster. Pflanzstätte für Kunst und Wissenschaft. Harte Klostervögte verursachten blutige Aufstände. Blütezeit unter Abt Gerbert. 1806 säkularisiert. 5 Mill. Klostergut. Im Kloster zuerst Waffenfabrik, jetzt Spinnerei. 600 Arbeiter.

**Sh n s w.:** Inmitten der Klostergebäude die dem Pantheon in Rom nachgeahmte Kirche. Meisterwerk der deutschen Spätrenaissance, von d'Yxnard erbaut. 1783 unter Fürstabt Gerbert vollendet, 1874 durch Brand teilweise zerstört, aber wieder neu aufgeführt. Rotunde von einer mächtigen, von 20 korinthischen Säulen getragenen Kuppel überragt. Die Spitze bildet ein vergoldetes Kreuz. Kuppel 35 m Durchmesser, 72 m Höhe. Die Gottesdienste finden im ehemaligen Mönchschor statt. Im östlichen Eckturm Altertümersammlung. Kuranlagen mit Standbild des heil. Blasius. Krafft-Denkmal (Gründer der Spinnerei): 600 Zentner schwerer Granitblock. Gewerbehalle mit Erzeugnissen der Schwarzwaldindustrie. Sanatorium: modern eingerichtete Lungenheilstätte. Bedeutende Heilerfolge.

**Ausfl.:** In den nahen Wäldern eine Fülle lauschiger Ruheplätzchen, hübscher Spazierwege und schöner Aussichtspunkte. Lohnend ein kleiner Spaziergang im Albtal bis zu den Wasserfällen. Reizender Blick auf den Ort und seine Umgebung von der Luisenhöhe und dem Kalvarienberg aus. Der Lehenkopf (1041 m) bietet von seinem Turm aus ein umfassendes Alpenpanorama, vom Montblanc bis zu den bayrischen Alpen, das allerdings von Höchenschwand aus, dem höchstgelegenen Dorf des Schwarzwalds, noch grossartiger ist. Die Strasse durchs Albtal ist für Kraftwagen gesperrt.

**St-Blasien**, 702 m, 1860 h. — Magnifique situation au fond de la vallée, entourée de forêts; le climat doux, avec tous les avantages des contrées de montagne, des constructions de style qui parlent du passé, des hôtels modernes des plus confortables, tout concourt à faire de St-Blasien une des stations climatiques les plus appréciées de l'Allemagne. L'ancienne abbaye des Bénédictins, qui doit son nom à St-Blaise, qui y fut enterré, devint très puissante par suite de donations. 36 paroisses sous la dépendance de l'abbaye, nombreux couvents de religieuses. Pépinières d'art et de science. De durs prévôts causèrent des insurrections sanglantes. L'époque la plus florissante fut celle de l'abbé Gerbert. Sécularisée en 1806. Biens du couvent: 5 mill. Dans le couvent, premièrement fabrique d'armes, maintenant filature (600 ouvriers).

**Voir:** Au centre des bâtiments du couvent, l'église copiée sur le Panthéon, à Rome. Chef-d'œuvre de la Renaissance allemande, construit par Yxnard. Terminée en 1783, sous le prince-abbé Gerbert, détruite en partie en 1874 par un incendie, mais reconstruite. Rotonde surmontée d'une imposante coupole supportée par 20 colonnes corinthiennes. Le sommet est formé par une croix dorée. Diamètre

de la coupole: 35 m; hauteur: 72 m. Les services religieux ont lieu dans l'ancien chœur des moines. Dans la tour d'angle à l'est, collection d'antiquités. Promenade avec statue de St-Blaise. Monument de Krafft (fondateur de la filature): bloc de granit de 600 quintaux. Halle de l'industrie, avec produits de l'industrie de la Forêt Noire. Sanatorium: maison de santé pour les poumons, modernement installée. Grand nombre de guérisons.

**Exc.:** Dans les forêts voisines, grand nombre d'endroits reposants, jolis sentiers et beaux points de vue. Agréable petite promenade à faire dans la vallée de l'Alb, jusqu'aux chutes. De la Luisenhöhe et du Kalvarienberg, vue attrayante sur l'endroit et ses environs. De la tour sur le Lehenkopf (1041 m), panorama très étendu sur les Alpes, du Mont-Blanc aux Alpes bavaroises; depuis Hôchenschwand, le village le plus élevé de la Forêt Noire, la vue est encore plus grandiose. La route de la vallée de l'Alb est interdite aux automobiles.

#### Hotels, Garages etc.

Hirschen, Gar., Z. 2.—3.50, F. 1.—, M. 2.50—3.—, A. 1.80—2.—, P. 6.50—8.50, Die. 4.—5.—, Ol. Bz.

Hotel und Kurhaus, Gar., modernste Einrichtungen.

**St. Georgen**, 860 m, 4600 Einw. — Anmutig im Tal der Brigach gelegenes Städtchen. Unten die Schwarzwaldbahn. Benediktinerkloster (1085), nach der Reformation lutherische Abtei. Nicht zu versäumen ein Besuch der Gewerbehalle, die uns einen Einblick gewährt in die Industrie dieser Gegend: Uhren, Maschinen, Strohflechterei und dergl. Romanische Kirche mit beachtenswertem Altar aus dem 11. Jahrh. Auf dem nahen Rossberg gute Aussicht. Auto-Touren nach Königsfeld, Triberg, Schramberg.

**St-Georgen**, 860 m, 4600 h. — Petite ville gracieusement située dans la vallée de la Brigach. En bas, chemin-de-fer de la Forêt Noire. Couvent des Bénédictins (1085), après la Réformation devenu abbaye luthérienne. Ne pas manquer une visite à la Gewerbehalle (halle de l'industrie) qui réunit les produits industriels de cette contrée: montres, machines, ouvrages de rempailleurs, etc. Eglise romane avec autel remarquable, du 11<sup>e</sup> siècle. Depuis le Rossberg, pas loin, bonne vue. Courses en auto à Königsfeld, Triberg, Schramberg.

#### Hotels, Garages etc.

Hirsch, Gar. 1.—, Z. 2.—, F. —.80, M. 2.—, Die. 4.50.

Seb. Weisser, Rep., Bz. Ol.

**St. Märgen oder St. Maria**, 890 m. — Von der Station Himmelreich (Höllental) führt die schöne Strasse (Vorsicht!) an Höfen und Weilern vorbei durch das Wagensteigertal herauf. Vorzügliche Sommerfrische in eindrucksvoller Bergwelt. Ehemaliger Augustiner-Chorherrenstift, 1806 aufgehoben. Sehenswerte Kirche von 1725. (1907 teilweise durch Blitz zerstört.)

**St-Märgen ou St-Maria**, 890 m. — De la station de Himmelreich (Höllental), une belle route (Attention!) conduit par devant des fermes et des hameaux en haut la vallée de Wagensteig. Villégiature excellente, dans un imposante cadre de montagnes. Ancienne fondation pieuse des chanoines Augustins, supprimée en 1806. Eglise remarquable, de 1725 (détruite en partie, par le feu du ciel, en 1907).

**St. Peter**, 722 m, 1400 Einw. — Beliebtter Kurort. Benediktinerkloster einst reich, seit 1806 aufgehoben. Bischöfliches Priesterseminar. In der Klosterkirche (1727) in Holz geschnitzte Denkmäler der Zähringer, von denen einige hier begraben sind. 1899 grosser Dorfbrand.

**St-Peter**, 722 m, 1400 h. — Agréable station climat. Couvent des Bénédictins, autrefois riche, supprimé en 1806. Grand séminaire épiscopal. Dans l'église du couvent (1727) monuments sculptées en bois des Zähringen; quelques membres de cette famille sont enterrés ici. En 1899, grand incendie du village.

**Sasbach**, 149 m, 1760 Einw. — Stattliches Dorf an der Route Badenbaden-Achern. Hier verlor Turenne 1675 Schlacht und Leben. Sein Denkmal — ein Granit-Obelisk — wird von einem französischen Invaliden gehütet, der auch den Baum zeigt, dessen herabgerissener Ast den Marschall erschlug.

**Sasbach**, 149 m, 1760 h. — Joli village sur la route Baden-Baden—Achern. En 1675, Turenne y perdit une bataille et la vie. Son monument,

un obélisque en granit, est gardé par un invalide français, qui montre aussi l'arbre dont une branche arrachée frappa le maréchal.

- Schaffhausen**, 406 m, 18,000 Einw. — Kantonshauptstadt, bis 1501 freie Reichsstadt: am Rhein schön gelegen, heute noch von altertümlichem Gepräge, da lange vom Verkehr abgeschlossen. Im 16. und 17. Jahrhundert bedeutender Aufschwung des Kunsthandwerks (Schweizerisches Nürnberg). Mit der Einführung der Dampfschiffahrt und Eisenbahnen wuchs die Bedeutung der Stadt. Maschinenfabrik und Stahlwerke, mechanische Werkstätten. Werkstätte für mathematische und physikalische Instrumente. Offizielles Verkehrsbureau.
- S h s w.:** Münsterkirche, frühromanische Säulenbasilika (1052—1100). Auf der alten, 1486 gegossenen Glocke die Inschrift «Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango», die Schiller zu seinem Lied von der Glocke veranlasste. St. Johanniskirche, 12. Jahrhundert. «Haus zum Ritter» in der Vordergasse. Rathaus mit schönem Saal und kunstvoller Uhr. Das «Grosse Haus», «Imthurneum», Museum. Die alte Festung, der Munot, ist für das Stadtbild besonders charakteristisch.
- A u s f l.:** Lohnender Ausflug zum prächtigen Rheinfall. Unmittelbar vor den Stadtmauern besitzt Schaffhausen eine herrliche Promenade «Faesenstaub» genannt. Wir überschreiten beim Obertorturm auf einer Brücke den tief liegenden Bahnkörper, wenden uns sofort links und stehen schon in einer Parkanlage. Rechts in prächtigem Garten das Sommerhaus der Kasino-Gesellschaft, Lesezimmer (Fremde haben Zutritt).

**Schaffhouse**, 406 m, 18,000 h. — Chef-lieu du canton du même nom; belle situation au bord du Rhin. Jusqu'en 1501 ville libre impériale. Aux XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles, les arts et métiers prennent un vigoureux essor. Au XIX<sup>e</sup> siècle la construction des chemins de fer et des bateaux à vapeur donna à la ville une importance nouvelle. Aujourd'hui, elle est un centre industriel et commercial considérable. Industrie textile, fabrique de machines, aciéries, ateliers mécaniques, instruments de précision pour mathématiques et sciences physiques. Horlogerie. Fabrique de bijoux.

**V o i r:** Le Münster, ancienne basilique romane à colonnes, datant de 1052—1100. Sur la vieille cloche, fondue en 1486 figure la célèbre inscription: «Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango!» qui servit d'épigraphe à la ballade de Schiller: «La Cloche». Dans la Vordergasse la maison «Zum Ritter». Hôtel cantonal avec belle salle et horloge remarquable. Le «Grosse Haus», l'Imthurneum, le château du «Munot». Musée.

Excursion très recommandée aux splendides chutes du Rhin. A très peu de distance de ses murs Schaffhouse offre une ravissante promenade nommée «Faesenstaub». Franchir la voie sur un pont très élevé près de la tour de l'Obertor, tourner à gauche et l'on se trouve dans un beau parc. A droite, entouré de jardins, le Casino, qui contient des salles de lecture ouvertes aux étrangers.

#### Hotels, Garages etc.

**Löwen**, Gar., Z. Fr. 1.50, F. Fr. 1.—, M. Fr. 1.50, A. Fr. 1.50, Ol. Bz. in nächster Nähe.

**Schiff**, Gar., Ol. Bz. in nächster Nähe, gut bürgerliches Haus.

**Amsler & Co., Feuerthalen**, Gar. f. 20 Wagen, Rep., Vulk.-Anst., Läden von Accumulatoren und Magnete, Pneus, Kugellager F. & S., Bz. Ol.

**Schapbach**, 420 m, 1370 Einw. — Im gleichnamigen, durch seine hübschen Trachten bekannten Tal. Besuchte Sommerfrische. Bedeutender Holzhandel.

**Schapbach**, 420 m, 1370 h. — Dans la vallée du même nom, connue par ses jolis costumes. Villégiature fréquentée. Important commerce de bois.

**Schauinsland**, 1286 m. — Auch Erzkasten genannt wegen seines Reichtums an Blei-, Zink- und Eisenerzen, beliebter Ausflugspunkt von Freiburg her. Durchs Bohrerthal neue, schöne Waldstrasse bis zum Rasthaus (der Stadt gehörig). Von hier in 10 Minuten zum Turni. Orientierungsplatte. Vorzügliches Alpenpanorama, besonders im Frühjahr und Herbst, lohnende Rundschau in die nächste Umgebung.

**Schauinsland**, 1286 m. — Très riche en minerais de plomb, de zinc et de fer; point d'excursions agréable depuis Fribourg. Par la vallée Bohrerthal, belles routes neuves, de forêt, jusqu'au Rasthaus (appartenant à la ville). D'ici on atteint la tour en 10 minutes. Table

- d'orientation. Magnifique panorama sur les Alpes, surtout au printemps et en automne; belle vue circulaire sur les environs.
- Schiltach**, 323 m, 1900 Einw. — Freundliches, altes Städtchen, an der Mündung des Schiltachtals gelegen. Von hier Strasse nach St. Georgen. Byzant. Kirchlein. Ruine. Sommerfrische. Bedeut. Holzhandel.
- Schiltach**, 323 m, 1900 h. — Jolie petite ville située à l'entrée de la vallée de la Schiltach. D'ici, route pour St-Georgen. Petite église byzantine. Ruine. Villégiature. Important commerce de bois.
- Schlettstadt i. E.**, 10,000 Einw. — Ehemalige freie Reichsstadt. Aus der Zeit ihrer Blüte stammt die Kirche St. Fides, in romanischem Uebergangsstil, von den Hohenstaufen gegründet, doch erst später vollendet. Ferner das gotische Münster St. Georg, anfangs des 13. Jahrhunderts gegründet, der Chor 1415 begonnen, neuerdings restauriert. **Ausfl.:** Sehr empfehlenswert nach der Hohkönigsburg, die grösste Burg im Elsass, um 1147 Besitz der Hohenstaufen, 1633 von den Schweden zerstört, 1899 von der Stadt Schlettstatt an Kaiser Wilhelm II. geschenkt, wurde 1901—08 von Bodo Ehardt wieder aufgebaut.
- Schlettstadt Als.**, 10,000 h. — Autrefois, ville libre impériale. De l'époque florissante de la ville date l'église Sainte-Foi, fondée par les Hohenstaufen, mais terminée après eux. Ensuite, la cathédrale gothique de St-Georges, fondée au commencement du 13<sup>e</sup> siècle; le chœur fut commencé en 1415 et restauré dernièrement.
- Exc.:** Visite du Hohkönigsburg très recommandée (le plus grand château-fort de l'Alsace), propriété des Hohenstaufen en 1147; détruit par les Suédois en 1633; en 1899, il en fut fait cadeau, par la ville de Schlettstadt à l'Empereur Guillaume II. Bodo Ehardt le reconstruisit de 1901 à 1908.
- Hotels, Garages etc.**
- Paul Aberer**, Colmarerplatz 3, Ol. Bz. Stellin.
- Schluchsee**, 952 m, 580 Einw. — Beliebte Sommerfrische mitten im herrlichen Wald, unweit des sagenumwobenen Sees, dessen kühle Flut im Sommer zu erfrischendem Bad einladet. Vor der Kirche Kriegerdenkmal. Der 3 km lange, aber schmale See hat etwa 1,5 km<sup>2</sup> Flächeninhalt und ist durch eine grosse Endmoräne abgedämmt. Hübsche Spaziergänge mit Blick auf den See.
- Schluchsee**, 952 m, 580 h. — Agréable villégiature au milieu de magnifiques forêts, non loin du lac légendaire, dont les eaux froides invitent au bain. Devant l'église, monument des Guerriers. Le lac étroit, de 3 km de long a une superficie d'environ 1,50 km<sup>2</sup> et se termine par une grosse moraine. Jolies promenades avec vue sur le lac.
- Schönau**, 542 m, 1870 Einw. — Amtsstädtchen mit malerischer Umgebung im freundlichen Tal der Wiese. Unter den Kurgästen viele Maler, weil die alten Schwarzwaldhäuser im schönen Waldtal gute Ausbeute liefern. Rodelbahn. Skigelände. Abstecher auf den Belchen: Schutzhütte, herrliche Aussicht.
- Schönau**, 542 m, 1870 h. — Petit chef-lieu avec environs pittoresques dans l'agréable vallée de la Wiese. Parmi les visiteurs, beaucoup de peintres attirés par ses vieilles maisons de la Forêt Noire. Piste de skis. Petite excursion sur le Belchen: hutte de refuge, vue magnifique.
- Schönmünzsch**, 465 m, 600 Einw. — Besuchte Sommerfrische im Murgtal. Von hier an bis Forbach hochromantische Strecke. Die Glashütte, in der früher Fensterglas fabriziert wurde, ist seit einigen Jahren ausser Betrieb. Durchs Langenbachtal schöne Waldstrasse zum Mumelsee.
- Schönmünzsch**, 465 m, 600 h. — Villégiature recherchée dans la vallée de la Murg. D'ici jusqu'à Forbach, parcours très romantique. La verrerie, dans laquelle on fabriquait autrefois du verre à vitres, n'est plus exploitée depuis quelques années. Par la vallée du Langenbach, belles routes de forêt au Mumelsee (lac).
- Schopfheim**, 374 m, 4000 Einw. — Hübsches Städtchen im Wiesental; zwei neue Kirchen, stattliches Rathaus. Baumwollspinnerei, Papierfabrik. Auf der 10 Minuten entfernten Hebelhöhe Aussichtspavillon. Hohe Flum-Turm.
- Schopfheim**, 374 m, 4000 h. — Jolie petite ville dans la vallée de la Wiese. Deux nouvelles églises; bel hôtel-de-ville. Filature de coton, fabrique

de papier. A 10 minutes de là, sur la Hebelhöhe, pavillon avec vue. Hoher Flumturm (tour).

**Schramberg**, 416 m, 11,200 Einw. — Industriereiche Stadt am Ende der Nebenbahn durchs Schiltachtal, an der Vereinigung von vier Tälern. grosse Uhrenfabriken. Emailwaren-, Porzellan-, Steingut-, Strohhutfabriken. Ueber der Stadt die Ruine Nippenburg mit schöner Rund-sicht. Empfehlenswert die Fahrt durchs interessante Lauterbachtal nach Hornberg, ferner eine solche ins nahe Bernecktal.

**Schramberg**, 416 m, 11,200 h. — Ville très industrielle à l'extrémité du chemin-de-fer secondaire de la vallée de la Schiltach à la jonction de quatre vallées. Grandes fabriques d'horlogerie. Fabriques d'objets en émail, en porcelaine, en faïence et de chapeaux de paille. Au-dessus de la ville, la ruine de Nippenburg, avec belle vue circulaire. Recommandable: une course dans la vallée intéressante du Lauterbach, jusqu'à Hornberg, ainsi qu'une course dans la proche vallée de Berneck.

#### Hotels, Garages etc.

Post, Gar., Z. 2.—, F. 1.—, M. 2.—, P. 5.50, Die. 4.—, Ol. Bz. neben. Lamm, Gar., Z. 2.70, F. 1.—, M. 2.—, P. 5.50, Die. 4.—, Ol. Bz. neben. Andr. Haas, Sulgau b. Schramberg, Oel- und Benzinstation.

**Schwenningen**, 702 m, 15,400 Einw. — Rasch aufblühende, industriereiche Stadt in der Nähe des Neckarursprungs. Auf dem Marktplatz das Kaiserdenkmal. Grossartige Uhrenindustrie. Fachschule für Feinmechanik. Schuhfabriken. Sehenswert der Hölzlekönig, grösste Tanne Deutschlands: 43 m hoch, 6 m Umfang, 58 m<sup>3</sup> Inhalt (mit Aesten). 360 Jahre alt. In der Nähe die etwas schlankere Königin. Von den benachbarten Höhen lohnende Albaussicht.

**Schwenningen**, 702 m, 15,400 h. — Ville industrielle, d'un développement rapide, dans le voisinage de la source du Neckar. Sur la place du Marché, le monument de l'Empereur. Importante industrie horlogère. Ecole spéciale pour la fine mécanique. Fabriques de souliers. Remarquable: le Hölzlekönig, le plus gros sapin de l'Allemagne, 43 m de haut, 6 m de tour, volume de 58 m<sup>3</sup> (y compris les branches); âgé de 360 ans. Dans le voisinage, sa «Reine», un peu plus petite. Des hauteurs environnantes, belle vue sur l'Alb.

#### Hotels, Garages etc.

Vetter, modern eingerichtet, vorzügl. Verpflegung.

**Sigmaringen**, 572 m, 4600 Einw. — Residenz der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Sitz preussischer Behörden. Stützpunkt für Touren auf die schwäbische Alb und ins obere Donautal.

**Shsw.:** Das fürstliche Schloss, auf steilem Felsen erbaut, seit 1535 im Besitz der Hohenzollern. (1850 wurde das Fürstentum von der Zweiglinie an Preussen abgegeben.) Sehenswertes Museum mit Sammlungen von Waffen, Schnitzereien, Gemälden u. a. Eintrittskarte 40 Pfg. im Hofkassenamt. Bedeutende Bibliothek. Vor der Stadt die Klosterkirche von Hedingen (1680), ein schöner Kuppelbau. Grabstätte des fürstlichen Hauses. Der Stadt gegenüber Brenzhofenberg mit Germania, Kriegerdenkmal für 1866 und 1870. Schöne Aussicht.

**Ausfl.:** Empfehlenswert ist eine Tour über die schwäbische Alb: Ebingen-Balingen-Hechingen — Abstecher auf den Hohenzollern — weiter nach Tübingen. Die Fahrt nach Tuttlingen gehört zu den interessantesten Partien des Donautals. (Kloster Beuron!)

**Sigmaringen**, 572 m, 4600 h. — Résidence des princes de Hohenzollern-Sigmaringen. Siège d'autorités prussiennes. Point de départ pour courses sur l'Alb de Souabe et dans la vallée supérieure du Danube.

**Voir:** Le château princier, construit sur un rocher abrupt, depuis 1535 propriété des Hohenzollern. En 1850, la principauté fut remise à la Prusse par la seconde branche. Musée remarquable, avec collection d'armes, sculptures, tableaux, etc. Carte d'entrée, 40 pfg., auprès de l'«Hofkassenamt». Bibliothèque importante. Devant la ville, l'église de couvent de Hedingen (1680), une belle construction, avec coupole. Tombeaux de la maison princière. Vis-à-vis de la ville, le Brenzhofenberg, avec la Germania, monument des Guerriers de 1866 et de 1870. Belle vue.

**Exc.:** Recommandable: une course sur l'Alb de Souabe: Ebingen-Balingen-Echingen — petite excursion sur le Hohenzollern — puis à Tübingen. Une course à Tuttlingen est une des parties les plus in-

téressantes que l'on puisse faire dans la vallée du Danube. (Couvent Beuron.)

#### Hotels, Garages etc.

Deutsches Haus, Gar., I. Haus.

Herm. Müller, Rep., Bz. Ol.

Donau, Gar. 1.—, Z. 1.20, F. —.70, M. 1.20, Die. 4.—. Telephon. Bar.

Adler, Gar. 1.—, Z. 1.70, F. —.70, M. 1.70, Die. 4.—. Telephon. Bar.

**Singen**, 428 m, 8400 Einw. — Stadt am Fusse des Hohentwiel, rasch emporblühend. Wir besuchen von hier aus den mächtigen, freistehenden Phonolitkegel, 688 m hoch. Ueber die Bahnlinie, Fahrweg rechts zum Gasthaus zum Hohentwiel. Hier Karte bezw. Führer. Von der Kirchturmruine grossartige Rundschau: die Burgen des Hegau, den Bodensee, die Alpen. Die Burg spielt eine grosse Rolle in Scheffels «Ekkehard». Seit 1538 württembergisch, wurde sie im 30jährigen Krieg vom tapferen Konrad Widerholt mannhaft verteidigt. Staatsgefängnis. 1800 von Vandamme zerstört. Grossartige Ruinen.

**Singen**, 428 m, 8400 h. — Ville au pied du Hohentwiel, d'un développement rapide. D'ici on visite un cône de phonolite isolé, de 688 m de haut. En traversant la ligne du chemin-de-fer, chemin à droite, à l'hôtel de Hohentwiel. Ici, carte, respectivement guide. Du haut de la ruine de la tour de l'église, imposante vue circulaire sur les châteaux-forts du Hegau, le lac de Constance et les Alpes. Le château-fort joue un rôle important dans «Ekkehard», de Scheffel. Wurtembergoise depuis 1538. La ville fut héroïquement défendue dans la guerre de 30 ans par le brave Conrad Widerholt. Prisons d'Etat. Détruite en 1800 par Vandamme. Ruines imposantes.

**Staufen**, 278 m, 1900 Einw. — Am Eingang ins Münstertal anmutig gelegen. Bezirksamt im alten Schloss. Altertümliches Rathaus, schön restauriert. Stadtkirche mit sehenswerten Glasmalereien. Gummitchfabriken. Guter Wein. Luftkur.

**A u s f l .**: In 20 Minuten auf die Staufenburg, 376 m — einst Sitz der Herren von Staufen. Vom Bergfried aus prachtvoller Blick aufs obere Rheintal. Eine ähnliche Aussicht bietet der Messerschmiedfels, ein schroffer Gneisfels, u. a. m.

**Staufen**, 278 m, 1900 h. — Gracieusement située à l'entrée de la vallée de Münster. Vieux château, siège des autorités de district. Hôtel-de-ville antique, bien restauré. Eglise de ville avec vitraux remarquables. Fabriques de toile imperméable. Bon vin, station climatérique.

**E x c .**: En 20 minutes, sur la Staufenburg, 376 m, autrefois siège des seigneurs de Staufen. De Bergfried, vue magnifique sur la vallée supérieure du Rhin. On a une vue analogue depuis le Messerschmiedfels, un rocher de gneis, escarpé, etc.

**Stein am Rhein**, 405 m, 1800 Einw. — Am Ausfluss des Rheins aus dem Untersee gelegenes Städtchen in feingestimmter Stromlandschaft. Die altertümlichen, vielfach bemalten und staffelgiebeligen Häuser, das Rathaus mit seinen schönen Fresken und historischen Sammlungen, das ehemalige Benediktinerkloster St. Georgen, eine der besterhaltenen Klosteranlagen Deutschlands: all das lässt den Besucher lohnende Blicke tun in mittelalterliche Zeit und Sitten, welche in diesem idyllischen Orte in einzigartiger Weise konserviert sind. Die nahe Burg Hohenklingen (596 m) bietet einen ausgezeichneten Rundblick über die Bodenseelandschaft.

**Stein sur le Rhin**, 405 m, 1800 h. — Petite ville située à la sortie du Rhin de l'Untersee: joli paysage, les maisons antiques, peintes, l'hôtel-de-ville avec ses belles fresques et ses collections historiques, l'ancien couvent des Bénédictins, St-Georges (un des couvents les mieux conservés d'Allemagne), tout procure au visiteur un coup d'oeil dans le Moyen-Age et ses mœurs, dont le cachet est si bien conservé dans cet endroit idyllique. On jouit d'une vue circulaire excellente sur les contrées du Lac de Constance, depuis le château-fort de Hohenklingen (596 m), non loin de Stein.

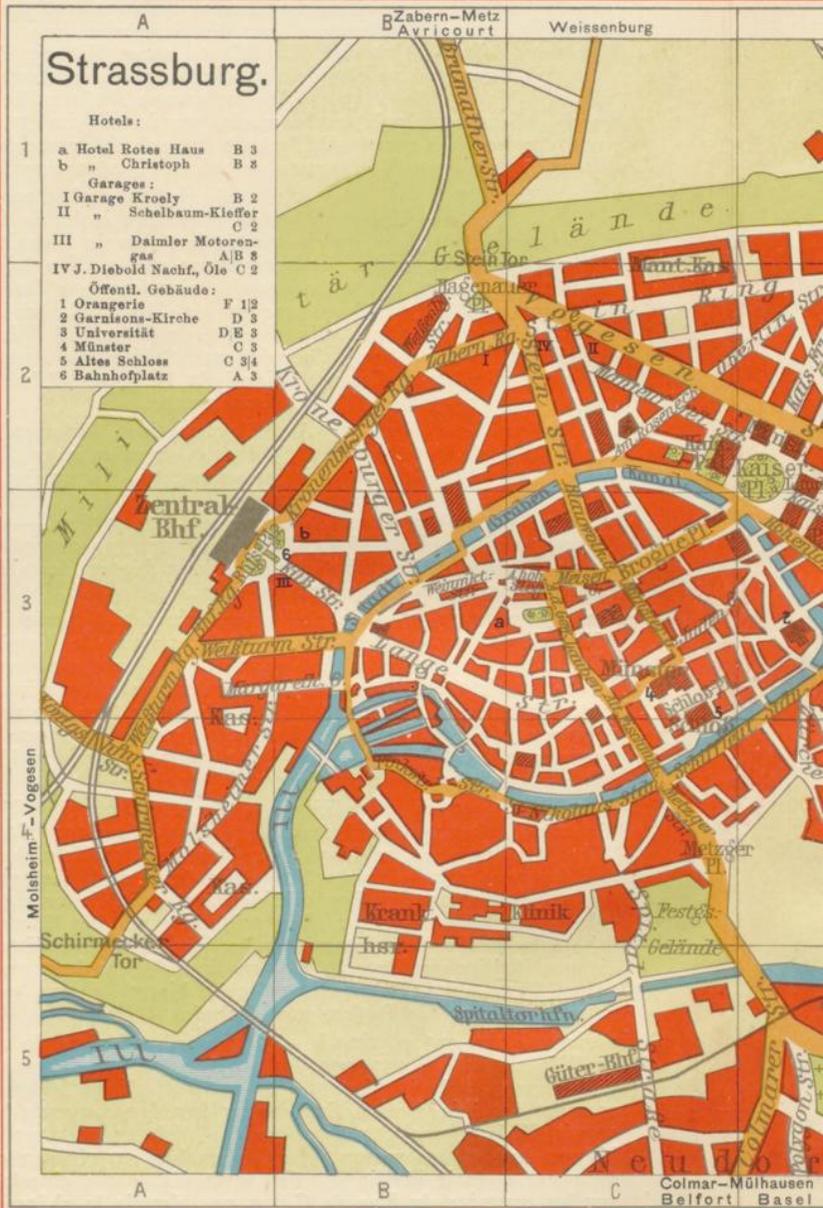
**Strassburg**, 143 m, 176,000 Einw. — Vielbesungene Hauptstadt des Elsass, in der Mitte der oberrheinischen Tiefebene an der Ill gelegen. Mit dem Rhein durch Kanäle verbunden, von jeher als Mittelpunkt wichtiger Strassen und bedeutsamer Waffen- und Handelsplatz hoch gewertet. Sitz des kaiserlichen Statthalters. Landtag. IV. Armeekorps. Bundesfestung. Universität und viele höhere Lehranstalten. Von den Römern gegründet: Argentoratum. Von 1273 an blühende Reichsstadt, heissumstritten von Germanen und Romanen. 1681 von

## Hotel Christoph, Strassburg i./E.

Bahnhofplatz. 1. Ranges. Modernster Komfort. Mässige Preise. Zimmer mit Bad. Von Automobilisten bevorzugt, da einzig in Strassburg mit Garage und allem Zubehör im Hause.

Place de la gare. 1<sup>er</sup> ordre. Confort moderne. Prix modérés. Chambres avec bains. Préféré des automobilistes, car seule maison à Strassbourg ayant garage avec tous les accessoires sur place.

Schellbaum-Kieffer, Strassburg i./E.  
 Auto - Bestandteile. Grosse Reparatur-Werkstätte. Oel, Benzin. Garage für 12 Wagen.  
 Pièces de rechange pour autos. Grands ateliers de réparations. Huile, essence. Garage pour 12 voitures.



## Palast-Hotel Rotes Haus, Strassburg i./E.

1. Ranges. Freie, ruhige Lage nach dem Kleberplatz. Nähe des Münsters. Apartments und Einzelzimmer mit Bad und Toilette. Für Passanten Restaurant. Auf gute Küche wird besondere Sorgfalt verwendet. — Auto-Garage. — Telegramm-Adresse: Palasthotel.

1<sup>er</sup> ordre. Jolie situation tranquille vers la Kleberplatz. Près de la cathédrale. Appartements et chambres séparées avec bains et toilette. Restaurant pour voyageurs. On soigne particulièrement la cuisine. — Auto-garage. — Adresse télégraphique: Palasthotel.

## Daimler-Motoren-Gesellschaft

Verkaufsstelle Strassburg i./E.

Mercedes Automobile. Daimler Lastwagen. Garage und Reparaturwerkstatt. Continental Stock. Michelin Stock. Bahnhofplatz 16. Telephone 4008.

Dépôt Strasbourg en Als.

Automobiles Mercedes. Camions Daimler. Garage et atelier de réparations. Stock Continental. Stock Michelin. Bahnhofplatz 16. Téléphone 4008.



erfreuen sich eines beispiellosen Erfolges. Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit. Mathis-Karosserien, Spezialität Sport-Karosserien. Man verlange Offerte von E. E. C. Mathis, Strassburg i./E.

### Mathis - Automobile

## J. Diebolt, Nachf., Steinstrasse, Strassburg i./E.

Grösstes Lager Süddeutschlands in sämtlichen Motorbetriebsstoffen, als: Benzine aller Art, Stellin, Benzol, Spiritus, Petroleum, Gasöl, sämtliche Schmieröle, Calcium-Carbid.

Le plus grand dépôt, dans l'Allemagne du Sud, d'aliments pour moteurs. Essence de toutes sortes. Stellin, benzol, esprit-de-vin, pétrole, gasol, toutes les huiles à graisser, carbure de calcium.

(es) et se sur depuis rée de atoire avec Con-

ans le Cou- péle- depuis ue en

-12-

Gasöl, Rep., dteile. Bahn utach Rö- einer Fern-Wald-

te de gique u de elque haut te du

en in Würt- mee- Die port- aufge- strie. einem Er- l im später Krieg Ver- nders

reuz- halle Tep- g an 4 m Chri- Süd- unten loss, und Saal Er- alte and- tlich dem tifts- silika

### Hotel Christoph, Strassburg i./E.

Bahnhofplatz. I. Rang. Modernster Komfort. Mässige Preise. Zimmer mit Bad. Von Automobilisten bevorzugt, da einzig in Strassburg mit Garage und allem Zubehör im Hause.

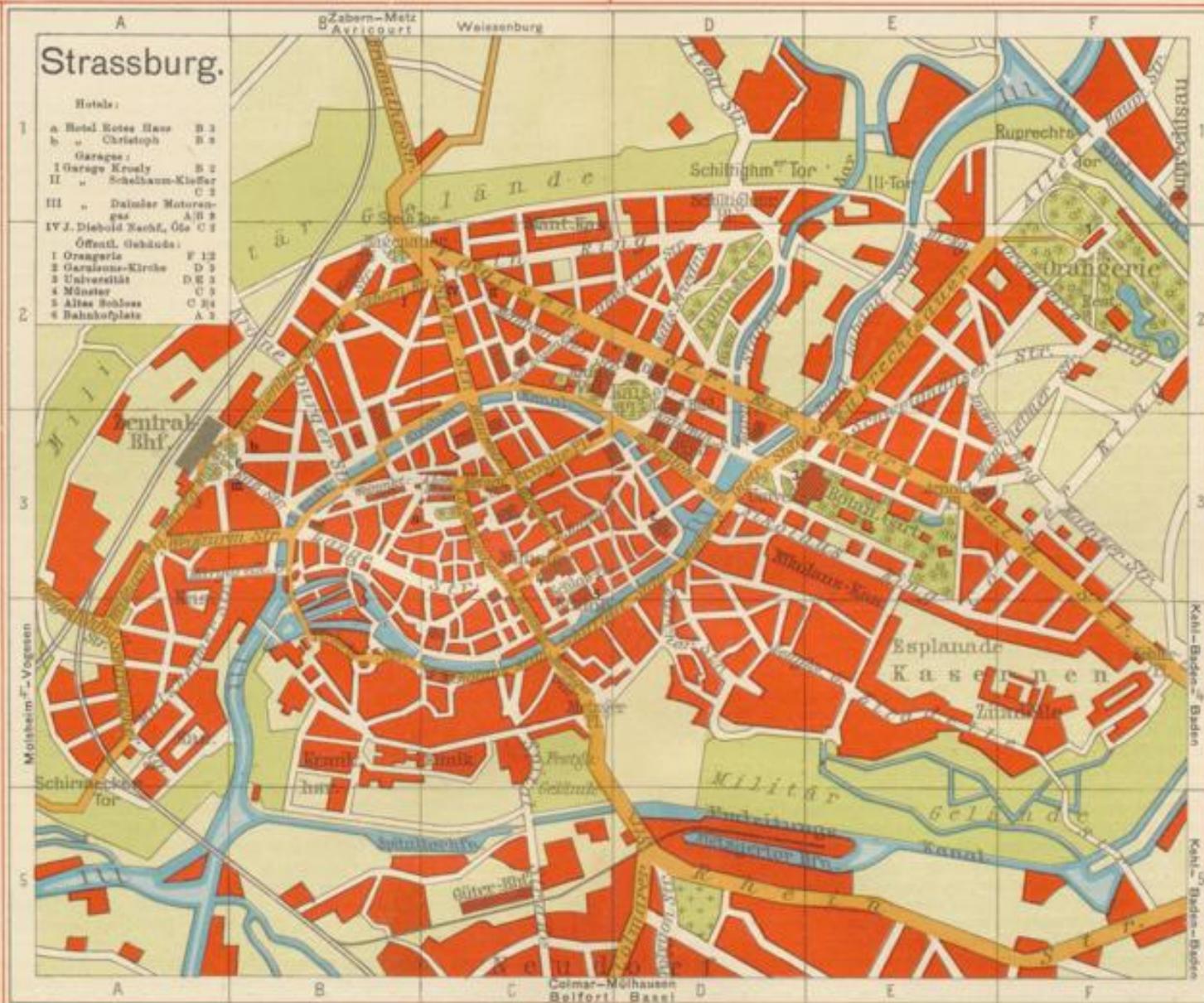
Place de la gare. 1<sup>er</sup> ordre. Confort moderne. Prix modérés. Chambres avec bains. Préféré des automobilistes, car seule maison à Strassbourg ayant garage avec tous les accessoires sur place.

### Daimler-Motoren-Gesellschaft

Verkaufsstelle Strassburg i./E. Mercedes Automobile. Daimler Lastwagen. Garage und Reparaturwerkstatt. Continental Stock. Michelin Stock. Bahnhofplatz 16. Telephon 4008.

Dépôt Strasbourg en Als. Automobiles Mercedes. Camions Daimler. Garage et atelier de réparations. Stock Continental. Stock Michelin. Bahnhofplatz 16. Téléphone 4008.

Schellbaum-Kieffer, Strassburg i./E.  
 Auto-Bestandteile. Grosse Reparatur-Werkstätte. Oel, Benzin. Garage für 12 Wagen.  
 Pièces de rechange pour autos. Grands ateliers de réparations. Huile, essence. Garage pour 12 voitures.



Mathis-Automobile  
 Mathis-Karosserien, Spezialität Sport-Karosserien.  
 Man verlange Offerte von E. E. C. Mathis, Strassburg i./E.

### Palast-Hotel Rotes Haus, Strassburg i./E.

I. Rang. Freie, ruhige Lage nach dem Kieberplatz. Nähe des Münsters. Appartements und Einzelzimmer mit Bad und Toilette. Für Passanten Restaurant. Auf gute Küche wird besondere Sorgfalt verwendet. — Auto-Garage. — Telegramm-Adresse: Palasthotel.

1<sup>er</sup> ordre. Jolie situation tranquille vers la Kieberplatz. Près de la cathédrale. Appartements et chambres séparées avec bains et toilette. Restaurant pour voyageurs. On soigne particulièrement la cuisine. — Auto-garage. — Adresse télégraphique: Palasthotel.

### J. Diebold, Nachf., Steinstrasse, Strassburg i./E.

Grösstes Lager Süddeutschlands in sämtlichen Motorbetriebsstoffen, als: Benzine aller Art, Stöllin, Benzol, Spiritus, Petroleum, Gasöl, sämtliche Schmieröle, Calcium-Carbid.

Le plus grand dépôt, dans l'Allemagne du Sud, d'aliments pour moteurs. Essence de toutes sortes. Stöllin, benzol, esprit-de-vin, pétrole, gasol, toutes les huiles à graisser, carbure de calcium.

139  
 es) et  
 se sur  
 depuis  
 rée de  
 atoire  
 avec  
 Con-  
 ans le  
 Cou-  
 péle-  
 depuis  
 ue en  
 —12—  
 Gasöl,  
 Rep.,  
 erteile.  
 Bahn  
 utach  
 Rö-  
 einer  
 Fern-  
 Vald-  
 te de  
 gique  
 u de  
 elque  
 haut  
 te du  
 en in  
 Würt-  
 mee-  
 Die  
 port-  
 ufge-  
 strie.  
 inem  
 Er-  
 f im  
 päter  
 Krieg  
 Ver-  
 anders  
 reuz-  
 halle  
 Tep-  
 z an  
 m  
 Chri-  
 Süd-  
 unten  
 loss,  
 und  
 Saal  
 Er-  
 alte  
 and-  
 tlich  
 dem  
 tifts-  
 ilika

Ludwig XIV. genommen, seit 1870 wieder deutsch. Namhafter Handel und Industrie.

**S h n s w.:** Bedeutendstes Bauwerk das Münster, geöffnet von 8-12 und 2-6 Uhr. Schon im 11. Jahrhundert begonnen im romanischen Stil (Reste in der Krypta, im Querschiff und Chor), im 13. und 14. Jahrhundert wurde das Langhaus und die Hauptfassade im rein gotischen Stile erbaut, letztere mit der herrlichen Fensterrosette (13,5 m) und den zierlichen Skulpturen, das Werk Meister Erwins von Steinbach, während der achteckige Unterbau (40 m) mit dem spätgotischen Helm erst im 15. Jahrhundert fertiggestellt wurde. Höhe des Turms 142 m, der Plattform 66 m. Im Innern sehr schön bemalte Fenster aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die spätgotische Kanzel, die Orgel mit 2242 Pfeifen. Berühmt die astronomische Uhr. Karten für die Plattform 20 Pfg., zu den Schnecken 40 Pfg., bis zur Kreuzblume — für Schwindelfreie — 2 Mk. Herrliche Rundsicht: die Stadt, das dörferrreiche Rheintal, Vogesen und Schwarzwald. Südöstlich vom Münster das alte Schloss mit Kunstmuseum und Altertumssammlung, rechts davon die Dombauhütte, sog. Frauenhaus, mit Plänen und Modellen des Münsters. Vorbei am Gutenbergplatz und -Denkmal die protestantische Thomaskirche (40 Pfg.), gotisch, mit Denkmal des Moritz von Sachsen. Am Broglieplatz: Stadthaus, Palast des Stadthalters. Jenseits der Brücke am Kaiserplatz der Kaiserpalast, 1883-89 im Renaissancestil erbaut (off. 10-6 Uhr, Sonntags 11-4 Uhr, 25 Pfg.). Auf der 35 m hohen Kuppel halten zwei mächtige Herolde das Reichspanier. Oestlich das Landesauschussgebäude, die Universitäts-Bibliothek (920.000 Bde.) und das Hauptpostgebäude. Auf der Kaiser-Wilhelmsstrasse über die Universitätsbrücke zur Kaiser-Wilhelms-Universität (seit 1567): stattlicher Bau in Frührenaissance, Fassade geschmückt mit 36 Statuen berühmter Männer. Hinter der Universität die Sternwarte (7-6 Uhr frei). Von hier durch die Mannheimerstrasse zur Orangerie mit prächtiger Teppichgärtnerei und schönem Park. Restaurant. Konzerte.

**A u s f l.:** Strassburg bildet den Ausgangspunkt lohnender Touren in den nahen Wasgenwald. Am schönsten eine Fahrt zum Kloster St. Odilien. Ehemals römischer Tempel. Berühmter Wallfahrtsort. Wirtschaft von Franziskanerinnen besorgt. Von hier oder von Strassburg aus (Autoverbindung) zur unvergleichlichen Hohkönigsburg, der nach alten Plänen mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen wiederhergestellten Kaiserburg.

**Strassbourg,** 143 m, 176.000 h. — Capitale renommée de l'Alsace, au milieu de la plaine rhénane supérieure et au bord de l'Ill. Reliée au Rhin par des canaux; depuis longtemps point central de routes importantes et grande place d'armes et de commerce. Siège du Statthalter impérial. Landtag. IVe corps d'armée. Forteresse fédérale. Université et nombreuses écoles supérieures. Fondée par les Romains: Argentoratun. A partir de 1273, florissante ville impériale, très disputée par Germains et Romains. Prise en 1681 par Louis XIV; de nouveau allemande depuis 1870. Commerce et industries prospères.

**V o i r:** La remarquable cathédrale, ouverte de 8-12 et de 2-6 h. Commencée au 11e siècle en style romane (restes dans la crypte, dans le transept et dans le chœur); on continua la construction aux 13e et 14e siècles, en pure style gothique (façade et nef principale); magnifique rosace (13,5 m) et sculptures élégantes, oeuvres de l'architecte Erwin de Steinbach; l'obélisque à 8 pans, découpé à jour, avec la flèche furent terminés seulement au 15e siècle. Hauteur de la tour: 142 m; de la plateforme: 66 m. A l'intérieur, très beaux vitraux des 14e et 15e siècles, chaire gothique, orgues avec 2242 tuyaux. L'horloge astronomique est célèbre. Cartes pour visiter la plateforme: 20 pfg.; pour la tourelle: 40 pfg.; enfin, pour ceux qui ne sont pas sujets au vertige et qui désirent monter jusqu'à la couronne, la carte est de 2 Mk. Magnifique vue circulaire sur la ville, la vallée du Rhin riche en villages, les Vosges et la Forêt Noire. Au sud-est de la cathédrale le vieux château avec musée d'art et collection d'antiquités; à droite, le Frauenhaus, avec plans et modèles de la cathédrale. Par devant la Gutenbergplatz et le monument, à l'église protestante de St-Thomas (40 pfg.), gothique, avec monument de Maurice de Saxe. A la Broglieplatz: l'hôtel-de-ville, palais du Statthalter. Au-delà du pont de la Kaiserplatz, le château impérial, 1883-1889, de style Renaissance (ouvert de 10-6 h.; le dimanche, de 11-4 h. 25 pfg.). Sa façade présente une colonnade imposante. A l'est, le bâtiment du

comité des états, la bibliothèque de l'Université (920,000 volumes) et le bâtiment principal des postes. Par la Kaiser-Wilhelmstrasse sur le pont de l'Université, à l'Université «Kaiser Wilhelm» (depuis 1567), superbe bâtiment de style Renaissance, avec façade décorée de 36 statues d'hommes célèbres. Derrière l'Université, l'Observatoire (6—7 h., libre). D'ici par la Mannheimerstrasse à l'Orangerie avec magnifique horticulture décorative et beau parc. Restaurant. Concerts.

**E x c.:** Strasbourg forme le point de départ de belles courses dans le Wasgenwald, à proximité. La plus belle course est à faire au Couvent de Ste-Odile. Autrefois temple romain. Célèbre lieu de pèlerinage. Auberge desservie par les Franciscaines. D'ici ou depuis Strasbourg (service d'autos) course à Hohkönigsbourg, unique en son genre.

#### Hotels, Garages etc.

**Christoph**, Gar. 2.—, Z. 3.—5.—, F. 1.25, M. 3.—, A. 3.—, P. 10.—12.—, Die. 7.—, Bz. Ol. im Hause.

**Palasthotel Rotes Haus**, Gar., I. Ranges.

**I. Diebolts Nachf.**, Steinstr., Stellin, Benzol, Spiritus, Petrol, Gasöl, Schmieröl, Calcium-Carbid.

**Daimler Motoren-Ges.** Verkaufsstelle, Bahnhofplatz 16, Gar., Rep., Stock Continental und Michelin.

**Schelbaum-Kieffer**, Gar. f. 12 Wagen, Rep., Ol. Bz., Pneus, Bestandteile.

**Stühlingen**, 458 m, 1250 Einw. — An der strategisch hochwichtigen Bahn Immendingen-Basel terrassenförmig am rechten Ufer der Wutach liegend. Altes Städtchen, überragt vom Schloss Hohenlupfen. Römische und alemannische Funde. Für einige Zeit Residenz einer Linie des Hauses Fürstenberg. Vom Schlossturm aus hübsche Fernsicht. Strassenbahn nach Neuhausen-Rheinfall. Lohnende Waldpartien.

**Stühlingen**, 458 m, 1250 h. — Construite en terrasses sur la rive droite de la Wutach et sur l'importante ligne de chemin-de-fer stratégique Immendingen-Bâle. Vieille petite ville dominée par le château de Hohenlupfen. Trouvailles romaines et alemanes. Pendant quelque temps résidence d'une branche de la maison Fürstenberg. Du haut de la tour du château jolie vue étendue. Tramway pour la chute du Rhin, à Neuhausen. Agréables promenades en forêt.

**Stuttgart**, 260 m, 280,000 Einw. — Zwischen rebumkränzten Höhen in einem Seitental des Neckar. Haupt- und Residenzstadt von Württemberg. Garnison. Sitz des Generalkommandos des XIII. Armeekorps. Technische Hochschule. Baugewerkschule. Gymnasien. Die Stadt hat mehrere Theater, ein Konservatorium für Musik, Sport- und Badegelegenheit aller Art und wird viel von Fremden aufgesucht. Bedeutender Buchhandel, in den Vororten namhafte Industrie. Eisenbahnknotenpunkt; der Bahnhof wird gegenwärtig mit einem Kostenaufwand von 80 Millionen umgebaut. Seit Eberhard dem Erlauchten Sitz der württembergischen Grafen; Graf Eberhard im Bart machte sie zur Landeshauptstadt. Unter dem Greiner, später zur Zeit Herzog Ulrichs hart bedrängt, ebenso im 30jährigen Krieg und durch die Raubzüge Ludwigs XIV. Um ihre künstlerische Verschönerung machten sich neben dem Herzog Christoph besonders die Könige Wilhelm I. und Karl verdient.

**S h s w.:** Hauptstrasse ist die Königsstrasse. Am untern Ende Kreuzpunkt aller Strassenbahnlinien. Rechts der Königsbau: Säulenhalle mit verschiedenen Passagen, links der Schlossplatz. Kunstvolle Teppichgärtnerei. In der Mitte die Jubiläumssäule, zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Wilhelms I. 1841. Oben 4 m hohe Bronzefigur, die Eintracht. Davor Standbild Herzog Christophs; im Sockel Reliefs mit Darstellungen aus seinem Leben. Südwärts die Marmorbüste Danneckers. An Stelle des abgebrannten Hoftheaters Kunstgewerbemuseum. Oestlich das Residenzschloss, bestehend aus dem von einer Krone überragten Hauptgebäude und zwei Flügeln. Schönes Treppenhaus, Marmorsaal, weisser Saal sehenswert. Kostbare Majoliken und prächtige Vasen; allerlei Erinnerungen an Napoleon. Eingang Flügel rechts. Daneben das alte Schloss, 1553—78 von Herzog Christoph erbaut. Im Hof Reiterstandbild Herzogs Eberhard im Bart. Schlosskapelle mit Gruft. Oestlich die mächtige, vergoldete Reiterstatue Kaiser Wilhelms I. Auf dem alten Schlossplatz das Denkmal Schillers von Thorwalsen. Stiftskirche (am Südportal dem Messmer läuten), dreischiffige Basilika

### Hotel Continental, Königstrasse 84, Stuttgart

Neues Haus I. Ranges. Mit den modernsten Einrichtungen versehen. — Fließendes kaltes und warmes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. — Zimmer von Mk. 3.— an. Restaurant.

Nouvelle maison de 1er ordre. Pourvue des installations les plus modernes. Eau courante, froide et chaude, dans chaque chambre. Bains particuliers. Chambres à partir de Mk. 3.—. Restaurant.

### Hôtel Royal, Stuttgart

Vis-à-vis de la gare. Téléphone 6251 et 6252. Maison de 1er ordre, d'ancienne renommée, avec 100 chambres de Mk. 3.— et plus. Lift. Chambres avec bains, eau courante, froide et chaude. Grand restaurant avec chauffage central. Prix des chambres et du grand restaurant avec jardin.

Gegenüber dem Bahnhof. Telefon 6251 und 6252. Altrenommiertes Haus I. Ranges mit 100 Zimmern, Mk. 3.— und höher. Zimmer mit Bad, fließendem warmem und kaltem Wasser. Personenaufzug. Zentralheizung. Zimmerpreise angemessen. Grosses Restaurant mit Garten.

**Stuttgart.**

Hotels:		Garages:	
a	Hotel Marquard D 3	I	Adlerwerke, vorm. Hch. Kleyer (Reparat.) B 3
b	Royal D 3	II	Roth Paschkis (Auto-oel) C 3
c	Textor D 3	III	Carl Baumeister, grösste Garage, Neckarstr. 180
d	Dierlamm D 3	IV	Paul Staiger, Auto-Reparatur F 2
e	Central D 3	V	Hch. Eichmann, Reparatur D 4
f	Victoria D 3	VI	Otto Fetzner, Pneumatik B 2
g	Frank D 3	VII	Autobereifung „Perfekt“ F 3
h	Weber-Bilfinger D 3		
i	Silber D 4		
k	Continental C 4		
l	Café Wilhelmsbau C 3/4		
m	Eberhardebau C 4		
n	Café-Rest und Variété Friedrichsbau D 3		

**Öffentl. Gebäude:**

- 1 Geheimes Haus- u. Staatsarchiv D 4
- 2 Kgl. Altertümersamml. D 4
- 3 Kgl. Landesbibliothek D 4
- 4 Kgl. Naturallienkabin. D 4
- 5 Museum d. bild. Künste E 3
- 6 Kgl. Landes-Armee-museum D 3
- 7 Kgl. Landes-Gewerbe-museum D 3
- 8 Museum für Länder- und Völkerkunde (Linden-museum) D 3
- 9 Kgl. Residenzschloss D 4

### C. E. Baumeister, Neckarstrasse 178/18

Telephon 3087 und 507. Generalvertreter der Welfirmen: H. Büsing, Braunschweig, Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm. Ersatzteile für sämtliche Systeme. Grosse Reparaturwerkstätte. Benzin. Oele. Pneumatiks. Vollgummi-reifen. Pneumatiks-Stock: Dunlop, Michelin, Continental. „Metropol-Garage“. Grösste moderne Garage Württembergs. Einzel-Boxen, elektr. Aufzug und Licht. Dampfheizung. Waschräume für Chauffeure etc.

ourvue  
dernes.  
e, dans  
culiers.  
. Res-



**R. Müller** Telefon 2075  
Pelzwaren-Confection  
Eigene Fabrikation

**STUTTGART**  
Königsstr. 36  
grosser Bazar Mitte



Gegründet 1876



**Hotel Marguardi, Stuttgart**

Unmittelbar am Bahnhof. Erstes Haus am Platze. | Tout près de la gare. Première maison à la place.

Jeder Komfort. Auto-Garage. | Jeder Komfort. Auto-Garage.

**Chaussée 178/180—Champignystrasse 15, Stuttgart**

nschweig,  
sämliche  
ollgummi-  
-Garage".  
und Licht.

Téléphone 3087 et 507. Représentant général des maisons mondiales: H. Büsing, Braunschweig, Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm. Pièces de rechange pour tous systèmes. Grands ateliers de réparations. Essence, huiles, pneus. Bandages pleins. Stocks: Dunlop, Michelin, Continental. „Garage Métropole“. Le plus grand garage moderne de Württemberg. Boxes. Lift et lumière électrique. Chauffage à vapeur. Lavoirs pour chauffeurs, etc.

GEOR. ANSTALT KÜMMERLY & FREY, BERN

**Hotel Continental, Königstrasse 84, Stuttgart**

Neues Haus I. Ranges. Mit den modernsten Einrichtungen versehen. — Fließendes kaltes und warmes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. — Zimmer von Mk. 3.— an. Restaurant.

Nouvelle maison de 1<sup>er</sup> ordre. Pourvue des installations les plus modernes. Eau courante, froide et chaude, dans chaque chambre. Bains particuliers. Chambres à partir de Mk. 3.—. Restaurant.

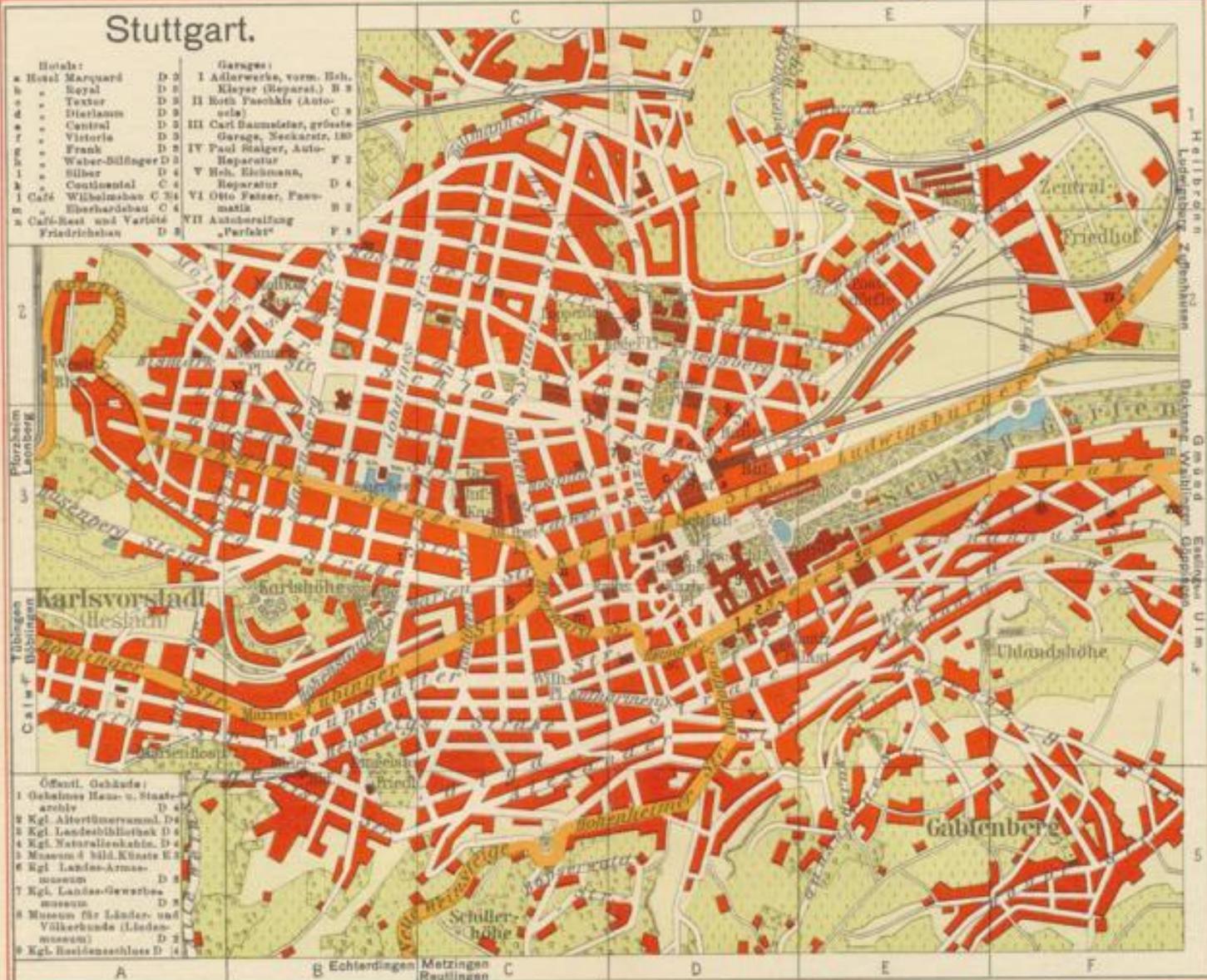


**R. Müller** Telefon 2075  
Pelzwaren-Confection  
Eigene Fabrikation  
**STUTTGART**  
Königsstr. 36  
grosser Bazar Mitte  
Gegründet 1876

**Hôtel Royal, Stuttgart**

Vis-à-vis de la gare. Téléphone 6251 et 6252. Maison de 1<sup>er</sup> ordre, d'ancienne renommée, avec 100 chambres de Mk. 3.— et plus. Chambres avec bains, eau courante, froide et chaude. Lift. Chauffage central. Prix des chambres affiché. Grand restaurant avec jardin.

Gegenüber dem Bahnhof, Telefon 6251 und 6252. Altrenommiertes Haus I. Ranges mit 100 Zimmern, Mk. 3.— und höher. Zimmer mit Bad, fließendem warmem und kaltem Wasser, Personenaufzug, Zentralheizung. Zimmerpreise angehängt. Grosses Restaurant mit Garten.



Umliegender am Bahnhof. Erstes Haus am Platz. — Tout près de la gare. Première maison à la place.  
Jeder Komfort. Auto-Garage. — Tout confort. Auto-garage.

**Hotel Marguard, Stuttgart**

**C. E. Baumeister, Neckarstrasse 178/180—Champignystrasse 15, Stuttgart**

Telephon 3087 und 507. Generalvertreter der Weltfirmen: H. Büsing, Braunschweig, Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm. Ersatzteile für sämtliche Systeme. Grosse Reparaturwerkstätte. Benzin. Oele. Pneumatiks. Vollgummi-reifen. Pneumatiks-Stock: Dunlop, Michelin, Continental. „Metropol-Garage“. Grösste moderne Garage Württembergs. Einzel-Boxen, elektr. Aufzug und Licht. Dampfheizung. Waschräume für Chauffeure etc.

Téléphone 3087 et 507. Représentant général des maisons mondiales: H. Büsing, Braunschweig, Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm. Pièces de rechange pour tous systèmes. Grands ateliers de réparations. Essence, huiles, pneus. Bandages pleins. Stocks: Dunlop, Michelin, Continental. „Garage Métropole“. Le plus grand garage moderne de Württemberg. Boxes. Lift et lumière électrique. Chauffage à vapeur. Lavoirs pour chauffeurs, etc.

aus dem 13. Jahrhundert mit interessanter Bildhauerarbeit und einigen wertvollen Grabdenkmälern. Im Chor Gruft einer Reihe württembergischer Grafen. Unter der Kanzel der Reformator Brenz begraben. Feine Passionskonzerte. Auf dem Marktplatz das städtische Rathaus (1905). Ratskeller im Erdgeschoss. Durch Marktstrasse und Leonhartsplatz zur Neckarstrasse, die nach Cannstadt führt. Rechts das Wilhelmspalais: Wohnsitz des Königs. Weiter südlich das Naturalienkabinett: sehr bedeutende Tiersammlungen und Versteinerungen. Gegenüber die Akademie, früher Sitz der Karlsschule, deren Schüler Fr. Schiller war. Hier dichtete er heimlicherweise seine «Räuber». Jetzt Hofbibliothek und Schlosswache. Kgl. Landesbibliothek: Renaissancebau mit wertvoller Büchersammlung und einer Sammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmäler. Museum der bildenden Künste. Im Hof Reiterstandbild König Wilhelms I. Schöne Gemäldesammlung, Skulpturen, Gipsabgüsse. Kupferstichsammlung. Westlich von der Neckarstrasse die königlichen Anlagen. Schattige Alleen mit Teichen und antiken Marmorfiguren. Neues Hoftheater und Opernhaus (1912) mit Front gegen den grossen Teich. Vom Bahnhof südwärts durch die baumgeschmückte Schlossstrasse zum Landesgewerbemuseum: Kolossalbau im Barockstil 1890—96; enthält gewerbliche Sammlungen und wechselnde Ausstellungen. Unweit die Liederhalle mit grossem Festsaal, daneben städtisches Schwimmbad. Nördlich die Gewerbehalle. Daneben das Linden-Museum (Länder- und Völkerkunde).

A u s f l.: Die Stadt überblickt man am schönsten vom Kanonenweg aus, der zur Umlandshöhe führt. Lohnend ist eine Fahrt nach Cannstadt. Am linken Ufer des Neckars die Vorstadt Berg mit Mineralbad und Sprudel. Auf der südlichen Höhe die Renaissance-Villa Berg, der verstorbenen Herzogin Wera gehörig, mit sehenswerten Anlagen und Gewächshäusern. Auf der nördlichen Höhe das kgl. Schloss Rosenstein, darunter inmitten schöner Anlagen die Wilhelma: malerische Gebäude in maurischem Stil. Aussicht, Theater, Restaurant. Ueber den Neckar: König-Karls-Brücke. Eine grossartige Aussicht gewährt der Hasenberg-Turm. Endlich sei noch eine Fahrt durch die Neu-Weinsteige nach Degerloch und weiter nach dem ehemaligen Schloss Hohenheim empfohlen, wo die landwirtschaftliche Schule untergebracht ist.

**Stuttgart**, 260 m, 280,000 h. — Située entre deux hauteurs couvertes de vignes, dans une vallée latérale du Neckar. Résidence et capitale du Wurtemberg. Garnison. Siège du commandement général du XIII<sup>e</sup> corps d'armée. Ecole polytechnique. Ecole d'architecture. Gymnases. La ville a plusieurs théâtres, un conservatoire de musique, des bains et des places de sport de toutes sortes; elle est très fréquentée des étrangers. Important commerce de librairie. Dans les faubourgs, industries prospères. Point de jonction de lignes de chemin-de-fer. La gare est actuellement en travaux de reconstruction qui entraîneront une dépense d'environ 80 millions. Depuis le comte Eberhard, siège des comtes wurtembergeois. Le comte Eberhard le Barbu en fit la capitale. Sous Eberhard le Larmoyeur, et plus tard, au temps du Duc Ulrich, la ville fut durement opprimée, ainsi que pendant la guerre de 30 ans et par les invasions de Louis XIV. En plus du Duc Christophe, les Rois Guillaume 1<sup>er</sup> et Charles s'appliquèrent à l'embellissement artistique de la ville.

V o i r: La rue principale est la Königsstrasse. Au bas de cette rue, point de croisement de toutes les lignes de tramway. A droite le palais royal: Salle à colonnes avec diverses galeries; à gauche, la Schlossplatz. Horticulture décorative très artistique. Au milieu, la colonne du Jubilé, en souvenir du 25<sup>e</sup> anniversaire du règne de Guillaume 1<sup>er</sup>, 1841. En haut, une figure en bronze, de 4 m de haut: la Concorde. Devant, statue du Duc Christophe; sur le socle, reliefs se rapportant à des épisodes de sa vie. Au sud, le buste en marbre de Dannecker. A la place du Théâtre de la Cour, incendié, le musée des Arts industriels. A l'est, le château de résidence se composant d'un bâtiment principal surmonté d'une couronne, et de deux ailes. Belle cage d'escalier, salle en marbre, salle blanche remarquable. Majoliques précieuses et magnifiques vases; toutes sortes de souvenirs de Napoléon. Entrée à l'aile droite. A côté, le vieux château, construit par le Duc Christophe, 1553—78. Dans la cour, statue équestre du Duc Eberhard le Barbu. Chapelle du château avec crypte. A l'est, l'imposante statue équestre, dorée, de l'Empereur Guillaume 1<sup>er</sup>. Sur

la place du vieux château, le monument de Schiller, de Thorwalsen. Eglise collégiale, basilique à 3 nefs, du 13<sup>e</sup> siècle, avec sculptures intéressantes et quelques tombeaux précieux. Dans le chœur, crypte d'une série de comtes wurtembergeois. Le tombeau du réformateur Brenz se trouve sous la chaire. Magnifiques concerts de la Passion. Sur la place du Marché, le superbe hôtel-de-ville (1905). Cave de l'hôtel-de-ville au sous-sol. Par la Marktstrasse et la Leonhartsplatz à la Neckarstrasse conduisant à Cannstadt. A droite, le Palais Guillaume: résidence du roi. Plus loin, au sud, le cabinet d'histoire naturelle; collections d'animaux et de minéraux très importantes. Vis-à-vis, l'Académie, autrefois école «Karlsschule» où Fr. Schiller fut écolier. Il composa ici secrètement ses «Räuber». Maintenant Bibliothèque de la Cour et garde du château. Bibliothèque royale nationale, de style Renaissance avec riche collection de livres et collection de monuments d'art et d'antiquités patriotiques. Musée des Arts plastiques. Dans la cour, statue équestre de l'Empereur Guillaume 1<sup>er</sup>. Belle galerie de tableaux, sculptures, reproductions en plâtre. Collection d'estampes. A l'ouest de la Neckarstrasse, les promenades royales. Allées ombrées, avec étangs et figures antiques, en marbre. Nouveau Théâtre de la Cour et Opéra (1912) avec front contre le grand étang. De la gare, dans la direction du sud, par la Schlossstrasse ornée d'arbres, au Musée de l'Industrie indigène (Landesgewerbemuseum); bâtiment colossal, de style baroque 1890—96; contient des collections industrielles et des expositions passagères. Non loin de là, la Liederhalle, avec grande salle de fêtes; à côté, les bains de la ville. Au nord, la halle de l'industrie. A côté de cette dernière, le Linden-Museum (éthnologique et ethnographique).

**Ex c.:** C'est depuis le Kanonenweg — conduisant à la Uhlandshöhe — que l'on a la plus belle vue sur la ville. Course agréable à Cannstadt. Sur la rive gauche du Neckar, le faubourg Berg avec bains d'eau minérale et source jaillissante. Sur la hauteur sud, la Villa Berg, Renaissance, avec remarquables promenades et serres, ayant appartenu à feu la Duchesse Wera. Sur la hauteur nord, le château royal Rosenstein; au milieu de belles promenades; la Wilhelma, bâtiments pittoresques de style mauresque. Vue, théâtre, restaurant. Sur le Neckar: pont du Roi Charles. De la tour du Hasenberg, on jouit d'une vue splendide. Enfin, course par la Neu-Weinstege à Degerloch et plus loin à l'ancien château Hohenheim où se trouve une école d'agriculture.

#### Hotels, Garages etc.

**Royal, Gar., Rep.,** Oelstat. in d. Nähe, Z. 3.—, F. 1.10, M. 2.—, A. 2.—, P. 7.—12.—, Die. 6.—.

**Continental, Gar.,** Z. von 3.— an, Haus I. Ranges.

**Gold. Löwen, Untertürkheim,** nächst Daimlerwerke, Z. 1.20—1.50, F. —.50, M. 1.50, A. 1.50, P. 3.50—6.—.

**C. E. Baumeister, Neckarstr.** 178-180, Metropol-Gar., grösste u. mod. Württ., Einzelboxe, Rep., Stocks Dunlop, Michelin, Continental.

**Roth & Paschkis, Paulinenstr.** 33, Benzin, Benzol, Gasöl, Carbid, Autofett.

**Württ. Automobil-Centrale, Max Dürr, Boblingerstr.** 215, Gar., Rep., Ol. Bz.

**H. Weigmann, Cannstadt, Waiblingerstr.** 5, Gar., Rep., Stock Continental, Michelin, Bz. Ol.

**Sulz,** 430 m, 2050 Einw. — Freundlich gelegen im obern Neckartal. Altes Salzwerk. Auf einem Bergvorsprung die ehemalige Burg der Grafen von Sulz, die Ruine Albeck. Kurhaus. Reste eines röm. Kastells.

**Sulz,** 430 m, 2050 h. — Joliment située dans la vallée supérieure du Neckar. Vieilles salines. Sur une saillie de la montagne, l'ancien château-fort des comtes de Sulz, la ruine Albeck. Kurhaus. Restes d'un castel romain.

**Teinach,** 380 m, 450 Einw. — Freundlicher Badeort im gleichnamigen Tal, einem Seitental der Nagold. Vier Stahlquellen, eisenhaltig, darunter die Hirschquelle, von der jährlich etwa eine halbe Million Flaschen versandt werden. Trefflich eingerichtetes Badhotel. Hübsche Promenaden. In der Nähe die Ruine der alten Raubburg Waldeck, auf der Höhe über dem Bad die Reste der Burg Zavelstein. Nach dem eine halbe Stunde entfernten Bahnhof im Nagoldtal gute Strasse.

**Teinach**, 389 m, 450 h. — Bains agréables dans la vallée du même nom, une vallée latérale de la Nagold. Quatre sources ferrugineuses, parmi lesquelles la «Hirschquelle», de laquelle on exporte annuellement un demi-million de bouteilles environ. Hôtel très bien installé. Jolies promenades. Dans le voisinage, les ruines du vieux château-fort de pillage Waldeck; sur la hauteur, au-dessus des bains, les restes du château-fort Zavelstein. Après la gare, à une demi-heure dans la vallée de la Nagold, bonne route.

**Hotels, Garages etc.**

Hirsch, Gar., 3 Boxen, Ol. Bz., Hotel I. Ranges.  
Badhotel, Gar., erstes Haus am Platze.

**Tiengen**, 350 m, 2500 Einw. — Am Vereinigungspunkt dreier Täler mit dem Wutachtal, an der Route Waldshut-Tuttlingen. Schon römische Niederlassung. Altes Schloss. Gewerbefleißiges Städtchen. Von hier lohnende Fahrt durch das wildromantische Schlüchtal nach St. Blasien.

**Tiengen**, 350 m, 2500 h. — A la jonction de trois vallées avec la vallée de la Wutach, sur la route Waldshut-Tuttlingen. Belle colonie romaine. Vieux château. Petite ville industrielle. D'ici, belle course à St-Blasien par la sauvage et pittoresque vallée de la Schlücht.

**Titisee**, 847 m. — Grösster Schwarzwaldsee: 2 km lang, ca. 900 m breit und 40 m tief. 107 ha. Gletscherbecken. Wasser vom Feldsee: Seebach u. a. Motorboot, Nachenfahrten. Fischfang. Drei Hotels nehmen die zahlreichen Touristen und Kurgäste auf; die Wälder, die den See umrahmen, bieten prächtige Spaziergänge. Am Bahnhof eine beachtenswerte Gruppe von Gletscherblöcken. Wintersport. A u s f l.: Gute Strassen nach Neustadt, Todtnau, Lenzkirch, St. Märgen, Freiburg (Höllental). Zu Fuss nach dem Luftkurort Saiger-Höhe. Alpenblick. Etwa in einer Stunde besteigt man den Hochfirst (1190 m). Vom 25 m hohen eisernen Turm umfassende Rundschau, eine der schönsten Aussichten des Gebirgs.

**Titisee**, 847 m. — Le plus grand lac de la Forêt Noire: 2 km de long, env. 900 m de large et 40 m de profond; 107 ha. Bassin de glacier. Eau du Feldsee: Seebach, etc. Canot-automobile; courses en barque. Pêche. Trois hôtels reçoivent les nombreux hôtes et touristes. Les forêts qui encadrent le lac offrent de magnifiques promenades. A la gare, un groupe remarquable de blocs glaciaires. Sports d'hiver.

E x c.: Bonnes routes pour Neustadt, Todtnau, Lenzkirch, St-Märgen, Fribourg (Höllental). A pied, à la station climatérique Saiger-Höhe. Vue sur les Alpes. En une heure environ, on fait l'ascension du Hochfirst (1190 m). Du haut de la tour en fer, de 25 m de haut, une des plus belles vues que l'on puisse avoir de la montagne.

**Hotels, Garages etc.**

Schwarzwaldhotel, Gar. 2.—, 6 Boxen, Z. 2.—, F. 1.20, M. 2.50—4.—, A. 2.50, P. 7.—13.—, Die. 5.—, Ol. Bz. nächste Nähe.

**Todtmoos**, 841 m, 1600 Einw. — Im obern Wehratal, von herrlichen Wäldern umgeben, auf drei Seiten durch Berge geschützt, darum vorteilhafte Sommerfrische, auch für Winterkuren sehr geeignet. Vielbesuchter Wallfahrtsort. Wohlgepflegte Wege zu Wasserfällen und in romantische Schluchten. Lungen- und Wasserheilstätten, gute Hotels. Wintersport. Wettläufe. Der Weg durchs Wehratal von Todtmoos ab und der durchs Murg (Hotzen)-Tal ganz für Automobile gesperrt.

A u s f l.: Schöne Fahrten nach St. Blasien und ins Wiesental. Fusstouren zum Scheibenfelsen mit lohnendem Fernblick, zur Ibacher-Höhe (1056 m), auf den Hochkopf (1265 m).

**Todtmoos**, 841 m, 1600 h. — Dans la vallée supérieure de la Wehra, entourée de magnifiques forêts, abritée de trois côtés par la montagne, donc villégiature avantageuse, se prêtant très bien aussi aux cures d'hiver. Lieu de pèlerinage très fréquenté. Chemins bien entretenus conduisant à des chutes d'eau et à des gorges romantiques. Etablissement hydrothérapique et clinique pour poitrinaires. Bons hôtels. Sports d'hiver. Courses. La route par la vallée de la Wehra, depuis Todtmoos, et celle par la vallée de la Murg (Hotzen) interdites entièrement à la circulation automobile.

E x c.: Belles courses à St-Blasien et dans la vallée de la Wiese. Courses à pied au Scheibenfelsen avec belle vue, sur la hauteur de Ibach (1056 m), sur le Hochkopf (1265 m).

**Todtnau**, 660 m, 2450 Einw. — In einem engen Talkessel malerisch gelegen, von hochragenden Felsen umschlossen. Früher wurde Bergbau getrieben, jetzt Mittelpunkt einer grossartigen Bürstenindustrie. 1876 abgebrannt. Sehenswerte Kirche in beherrschender Lage. Kraftwagen nach Schauinsland-Freiburg und zum Feldberg.

**Ausfl.:** Schöne Aussichten bieten: das nahe Schützenhaus und weiter oben der Knöpflesbrunnen, der besuchte Kurort Todtnauberg, (1021 m, 540 Einw.). Lohnend ist eine Wanderung zum Bernauer-Kreuz, 1156 m, über den Gisiboden, 1127 m, und das Brandenburger-Eck zum Dorf Bernau (Wagen vorausschicken!). Weiter nach St. Blasien. Die schönste Tour geht dem Feldberg zu. Fusswanderung: Todtnauberger Wasserfall, oberhalb der Kirche Weg zum Pavillon auf dem Hohfelsen-Todtnauberg-Feldberg (Wagen nach dem Feldbergerhof vorausschicken!).

**Todtnau**, 660 m, 2450 h. — Encaissée dans un étroit fond de vallée, pittoresquement entourée de hauts rochers. Autrefois, on exploitait des mines, maintenant centre d'une importante industrie des brosses. Incendiée en 1876. Eglise remarquable dans une situation dominante. Autos pour Schauinsland-Fribourg et pour le Feldberg.

**Exc.:** Depuis le Schützenhaus, à proximité et plus loin, depuis le Knöpflesbrunnen, ainsi que de la station climatique fréquentée de Todtnauberg (1021 m, 540 h.) on jouit d'une belle vue. Agréable: une course au Bernauer-Kreuz, 1156 m, par le Gisiboden, 1127 m, et le Brandenburger-Eck au village Bernau (envoyer la voiture en avant). Ensuite, à St-Blasien. La plus belle course est celle du Feldberg. Courses à pied: Chute du Todtnauberg; au-dessus de l'église, chemin conduisant au pavillon sur le Hohfelsen-Todtnauberg-Feldberg (envoyer la voiture en avant, au Feldbergerhof).

**Triberg**, 620 m, 4020 Einw. — Mittelpunkt der grossartig angelegten badi-schen Schwarzwaldbahn und eines sehr bedeutenden Fremdenverkehrs, vielbesuchter Luftkurort. Hauptsitz der Schwarzwälder Uhrenindustrie. Die Stadt ist schützend umschlossen von drei hohen Bergen und hat darum sehr milde Temperaturverhältnisse, was sie neben der würzigen Luft, ihrer reizvollen Umgebung und der günstigen Terrainbeschaffenheit zu einem Aufenthalt für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige besonders geeignet macht. 12,000 Kurgäste.

**S h n s w.:** Hübscher Promenadenweg zum Wasserfall, einzig schön durch die ihn umsäumenden mächtigen Tannen. In 7 schäumenden Kaskaden stürzt das Wasser der Gutach 160 m hoch herab und bahnt sich durch ein Gewirr von massigen Granitblöcken seinen Weg ins Tal. An manchen Abenden wundervolle Beleuchtung. Vom Pavillon aus reizender Niederblick. Nicht versäumen sollte man den Besuch der Gewerbehalle (30 Pfg.) mit permanenter Ausstellung, die mit ihren reichhaltigen Uhrensammlungen ein treffliches Bild der Entwicklung dieser Kunst und eine erschöpfende Uebersicht über diesen wichtigen Zweig der Schwarzwälder Industrie bietet. Am Bahnhof Denkmal Robert Gerwigs, des Erbauers der Schwarzwaldbahn.

**Ausfl.:** Die zahlreichen Ausflugsziele in die romantischen Täler der Nachbarschaft und auf aussichtsreiche Höhen machen Triberg besonders anziehend. Eine Fahrt nach Hornberg zeigt den grossartigen Abstieg der Schwarzwaldbahn, eine solche Elzach zu, das interessante Prechtal, nach Furtwangen das Triberger Tal. Schöne Spazierwege führen am Wasserfall vorbei zur Wallfahrtskirche «Maria in der Tanne» (1709) und weiter zum stillen Bergsee. Kahnfahrt. Vom Kroneck (950 m) aus gute Aussicht (Turm 1908 erbaut), ebenso vom Kesselberg aus (1026 m).

**Triberg**, 620 m, 4020 h. — Centre du chemin-de-fer badois de la Forêt Noire, remarquablement établi, et station climatique très fréquentée, avec important mouvement d'étrangers. Centre de l'industrie horlogère de la Forêt Noire. La ville est entourée de trois hautes montagnes qui l'abritent et jouit, par conséquent d'une température très douce. Son bon air, ses environs attrayants et la configuration favorable du terrain concourent à en faire un séjour pour convalescents et personnes fatiguées. 12,000 hôtes.

**Voir:** Joli chemin de promenade à la chute, bordé d'imposants sapins. En 7 cascades écumantes, l'eau de la Gutach tombe de 160 m de haut et se fraye ensuite un chemin parmi de gros blocs de granit

pour se rendre dans la vallée. Souvent, le soir, splendide illumination. Depuis le pavillon, vue attrayante dans les profondeurs. On ne devrait pas manquer de visiter la halle de l'industrie (Gewerbehalle) (30 pfg.) avec exposition permanente qui, avec ses riches collections de montres, procure un tableau excellent du développement de cet art et un coup d'oeil inépuisable sur cette branche importante des industries de la Forêt Noire. Devant la gare, monument de Robert Gerwig, le constructeur du chemin-de-fer de la Forêt Noire.

**Exc.:** Les nombreux buts d'excursions dans les romantiques vallées du voisinage et sur les hauteurs riches en points de vue font de Triberg un endroit très attrayant. Une course à Hornberg permet d'admirer la construction imposante du chemin-de-fer de la Forêt Noire, tandis qu'une course à Elzach montre l'intéressante vallée de la Prech, et une à Furtwangen celle de Triberg. De beaux sentiers conduisent par la chute à l'église de pèlerinage «Maria in der Tanne» (1709) et plus loin au Bergsee, lac tranquille. Promenades en canots. Depuis le Kroneck (950 m), belle vue (tour construite en 1908), de même que depuis le Kesselberg (1026 m).

#### Hotels, Garages etc.

**Schwarzwaldhotel**, Gar. 2.—, Z. 2.—9.—, F. 1.50, M. 4.50, A. 3.—, P. 8.—16.—, Die. 7.—, Ol. Bz.  
**Sonne**, 2 Gar. für ca. 5 Autos, Z. 2.—, F. 1.—, M. 1.50, A. 1.80, P. 5.—7.—, Ol. Bz. neben.  
**Post**, Gar., Z. 2.—2.50, F. 1.—, M. 2.—3.—, A. 1.80—2.50, P. 5.—7.—, Die. 4.50, Ol. Bz. nebenan.

**Tübingen**, 322 m, 19,100 Einw. — Die freundliche Musenstadt des Schwabenlands, im mittleren Neckartal gelegen, am Einfluss der Ammer. Die Burg ehemals Sitz der Pfalzgrafen von Tübingen, seit 1477 durch die Gunst des Herzogs Eberhard im Bart Universitätsstadt. Garnison. Landgericht. Weinbau. Lebhaftige Industrie.

**S h n s w.:** Die Universität (1800 Studenten). 7 Fakultäten. Für Theologiestudierende das evangelische Stift (ehemals Augustinerkloster), das katholische Konvikt. Hier lehrte Melanchthon als Magister bis 1518 und der Dichter Ludwig Uhland. Unter den Sammlungen bedeutend die Petrefaktsammlung. Das Schloss Hohentübingen (20 Pfg.), 1537 von Herzog Ulrich erbaut. Schönes Portal. Sternwarte. Im Keller ehemals Fehmgericht, grosses Fass. Die Stiftskirche, spätgotisch, mit Grabdenkmälern von 12 württembergischen Fürsten im Chor. Schöner Flügelaltar mit Kreuzigung, fein geschnitztes Chorgestühl, am Seitenschiff die Fensterrosette mit St. Georg im Rad. Am Bahnhof prächtige Alleen und Anlagen mit dem Denkmal Uhlands in Bronze. Von den Hängen herab grüssen die Häuser studentischer Korporationen.

**A u s f l.:** Die umliegenden Höhen bieten schöne Aussichten auf Neckartal und Albvorberge; der Osterberg (438 m) mit dem Kaiser-Wilhelms-Turm, die Lichtenberger-Höhe mit dem Bismarcks-Turm. Sehr lohnend ist eine Fahrt nach Bebenhausen.

**Tübingen**, 322 m, 19,100 h. — Jolie ville des Muses de Souabe, située dans la vallée moyenne du Neckar à l'embouchure de l'Ammer. Château-fort, autrefois résidence des comtes palatins de Tübingen; depuis 1477 ville universitaire, grâce à la bienveillance du Duc Eberhard le Barbu. Garnison. Tribunal de province. Vignobles. Industrie animée.

**V o i r:** L'Université (1800 étudiants). 7 facultés. Pour les étudiants en théologie le monastère protestant (autrefois couvent des Augustins), et le séminaire catholique. Melanchthon y fut maître jusqu'en 1518 et le poète Louis Uhland y professa. Parmi les collections, une dite de fossiles, importante. Le château Hohentübingen (20 pfg.), construit en 1537 par le Duc Ulrich. Beau portail. Observatoire. Dans la cave (ancien siège de la Cour Vehmique), un gros tonneau. L'église collégiale, gothique, avec tombeaux de 12 ducs wurtembergeois dans le choeur. Beau retable à volets avec crucifix; sièges de choeur finement sculptés; sur le bas-côté, rosace avec St-Georges. Devant la gare, magnifiques allées et promenades avec le monument en bronze de Uhland.

**Exc.:** Les hauteurs environnantes offrent de beaux points de vue sur la vallée du Neckar et les monts de l'Alb: l'Osterberg (438 m) avec la tour «Kaiser-Wilhelm», la hauteur de Lichtenberg avec la tour de «Bismarck». Très agréable course à faire à Bebenhausen.

## Hotels, Garages etc.

Prinz Karl, Gar., erstklass. Haus, moderner Komfort.

Alb. Danner, Wilhelmstr. 44, Gar., Rep., Vulk.-Anstalt, elektr. Lade-  
station, Stock Dunlop, Bz. Ol.

**Tuttlingen**, 647 m, 15,800 Einw. — Württembergische Oberamtsstadt im Donautal mit blühender Industrie. Fabriken für Feinmechanik, Schuhe, Baumwollwaren. Vermutlich schon Römerniederlassung. 1803 eingäschert. Bei der St. Martinskirche Denkmal Schneckenburgers, des Dichters der «Wacht am Rhein». In der Nähe auf einen Bergkegel die Ruine Honberg (735 m), 1645 von Widerholt zerstört. Aussicht.

**Tuttlingen**, 647 m, 15,800 h. — Chef-lieu wurtembergeois, dans la vallée du Danube, avec industrie florissante. Fabriques de fine mécanique, souliers, objets en coton. Probablement ancienne colonie romaine. Incendiée en 1803. Devant l'église St-Martin, le monument de Schneckenberger, le compositeur de la «Wacht am Rhein». Dans le voisinage, sur une hauteur, la ruine Honberg (735 m), détruite en 1645 par Widerholt. Vue.

## Hotels, Garages etc.

Ochsen, Gar., Z. 2.—, F. —80, M. 1.60, Ol. Bz. neben.

Carl Riess, Gar., Rep., Pneu Continental, Peters, Union, Dunlop, Zubehörteile.

**Ueberlingen**, 420 m, 4500 Einw. — Kurort am gleichnamigen Arm des Bodensees; nicht befestigte Reichsstadt, heute badische Amtsstadt. Dampfschiffstation. Die Stadt liegt terrassenförmig am Ufer des Sees und ist im Besitz schöner Anlagen. Städt. Badehotel, trefflich eingerichtet. Mineralquelle von 16 Grad C. erdigsalinisch; bedeutender Versand. Kurkapelle.

**S h n s w.:** Das Münster von St. Nikolaus, spätgotisch, fünfschiffige Säulen-Basilika, 1353. Hochaltar mit kunstvoller Bildschnitzerei. 14 Seitenaltäre und beachtenswerte Sakramenthäuschen; wertvoller Kirchenschatz. 2 Türme, beide unvollendet; im Südturm die berühmte Osannaglocke, 177 Zentner schwer. Rathaus mit angebautem Pfennigturm von 1460. Im Rathaussaal feines Holzschnitzwerk. Im Steinhaus kulturhistorisches Museum und die städtische Bibliothek. Kriegerdenkmal.

**A u s f l.:** Die städtischen Anlagen, die vom See aus die Stadt halbkreisförmig umgeben, bieten herrliche Spaziergänge mit Aussichten von der Umlandshöhe, Scheffelplatz u. a. Höchst interessant die sog. Heidenlöcher, bei Goldbach Höhlen und Gänge im Molassefelsen, deren ursprüngliche Bestimmung nicht aufgeklärt ist.

**Ueberlingen**, 420 m, 4500 h. — Station climatérique sur le prolongement du même nom du Lac de Constance; ville impériale non fortifiée, aujourd'hui chef-lieu badois. Station de bateaux à vapeur. La ville est construite en terrasses au bord du lac et possède de belles promenades. Hôtel des bains très bien installé. Source d'eau minérale de 16° C., salée; importante exportation. Chapelle.

**V o i r:** La cathédrale de St-Nicolas, gothique, basilique à colonnes, à 5 nefs, 1353. Maître-autel avec sculptures en bois artistiques. 14 autels secondaires et remarquable tabernacle; trésor de l'église important. 2 tours non terminées; dans la tour du sud la célèbre cloche Osanna, lourde de 177 quintaux. Hôtel-de-ville avec Pfennigturm, 1460. Dans la salle de l'hôtel-de-ville, magnifiques sculptures en bois. Dans le «Steinhaus» musée historique de la civilisation et la bibliothèque de la ville. Monument des Guerriers.

**E x c.:** Les promenades de la ville, qui, depuis le lac, entourent la ville en forme de demi-cercle, offrent de magnifiques courses avec vue de la Umlandshöhe, Scheffelplatz, etc. Très intéressant: les Heidenlöcher, près Goldbach, cavernes et galeries dans des rochers de molasse, dont la destination primitive n'a jamais pu être devinée.

Ulm.

## Hotels, Garages etc.

Baumstark, Gar. für 5—6 Autos 1.50, Z. 2.—, F. —80, M. 1.60, P. 6.—, Die. 4.—, Ol. Bz. im Hause.

**Villingen**, 704 m, 11,000 Einw. — Alte, wehrhafte Stadt im Brigachtal, Station der badischen Schwarzwaldbahn. Kreishauptstadt. Lehrerseminar, Gymnasium, Oberrealschule. Bedeutende Uhrenindustrie. Römische Ansiedlung. Im Mittelalter wechselreiche Herrschaft, im

Bauern- und im 30jährigen Krieg trotzte die Stadt verschiedenen Belagerungen, 1806 badisch.

**S h s w.:** Das Münster, im 12. Jahrhundert im spätromanischen Stil erbaut; 2 schöne gotische Türme. Kanzel und Altar mit Reliefs aus der Leidensgeschichte. Altes Rathaus, Saal mit Staffelleibeln und Wandgemälde, jetzt sehenswerte Altertumsammlung. Im ehemaligen Franziskanerkloster, jetzt Spital, gut erhaltener gotischer Kreuzgang.

**A u s f l.:** Prächtige Spazierwege birgt der 4000 ha grosse Stadtwald mit feinem Waldhotel. Von der Wannenhöhe, 788 m, aus, hübsche Alpenuaussicht. Südlich die Warenburg, alte Zähringer Burg, unten der Schwedendamm.

**Villingen**, 704 m, 11.000 h. — Vieille ville fortifiée dans la vallée de la Brigach. Station du chemin-de-fer badois de la Forêt Noire. Chef-lieu d'arrondissement. Séminaire des instituteurs. Gymnase. Ecole réelle supérieure. Importante industrie horlogère. Colonie romaine. Au Moyen-âge, la ville changea souvent de maître; pendant la guerre des paysans et la guerre de 30 ans, elle résista à plusieurs sièges. Badoise depuis 1806.

**V o i r:** La cathédrale, construite au 12e siècle, de style romane: deux belles tours gothiques. Chaire et autel avec reliefs de l'histoire de la Passion. Vieil hôtel-de-ville, salle avec galeries et peintures murales, maintenant remarquable collection d'antiquités. Dans l'ancien couvent des Franciscains, maintenant hôpital, cloître gothique bien conservé.

**E x c.:** La forêt de la ville (4000 ha) possède de magnifiques chemins de promenade et un excellent hôtel. Depuis la Wannenhöhe, 788 m, jolie vue sur les Alpes. Au sud, le Warenburg, ancien château-fort des Zähringen.

#### Hotels, Garages etc.

**Rössle-Post, Unterkirnach**, Gar., Z. 1.30—1.50, F. —.80—1.—, M. 1.20—1.80, A. 2.—, P. 4.50—5.—.

**Bahnhofhotel Deutscher Kaiser**, Gar. 1.—, Z. 2.—, F. —.80, M. 2.50, Die. 4.—.

**Burghotel Kirnach**, Gar. 2.—, Z. 2.—, F. 1.—, M. 3.50, A. 2.—, P. 6.—10.—, Die. 5.—, Ol. Bz. im Hotel.

**Waldhotel Schlenker**, Gar. für 20 Autos, Boxen 2.50, Z. 2.—, F. 1.25, M. 3.75, A. 2.25, P. 8.50—11.50, Die. 6.—, Ol. Bz. im Hause.

**Kurhaus Park-Hotel**, Gar., Z. 1.50—3.—, F. 1.—, M. 1.50—2.50, A. 1.50, P. 5.50—7.—, Die. 3.50, Ol. Bz. in der Nähe.

**Vöhrenbach**, 800 m, 1900 Einw. — An der Strasse Donaueschingen-Triberg. Luftkurort. Uhrenfabrikation. Sehenswerte Orchestrion-Fabrik. Vom Kandelblick (30 Min.) hübsche Aussicht.

**Vöhrenbach**, 800 m, 1900 h. — Sur la route Donaueschingen-Triberg. Station climatérique. Horlogerie. Remarquable fabrique d'orchestrions. Du Kandelblick (à 30 minutes de là), jolie vue.

**Waldkirch**, 275 m, 5400 Einw. — Freundliche und gewerbereiche Amtstadt im Elztal, von hohen Waldbergen umrahmt und von der Ruine Kastelburg überragt. Edelsteinschleifereien. Baumwoll-, Seidenspinnerei. Muskinstrumentenfabriken u. a. Am Bahnhof Kaiser Wilhelm-Denkmal. Kirche mit vorzüglicher Orgel, anstossend Klostergebäude des ehemaligen Frauen- und Chorherrenstifts St. Margarethen, darin besuchte Erziehungsanstalt und Realschule. Auf der Kastelburg prächtige Aussicht. Von hier zur mächtigen Ruine der Feste Hochburg mit umfassendem Rundblick.

**Waldkirch**, 275 m, 5400 h. — Joli petit chef-lieu industriel dans la vallée de l'Elz, entouré de hautes montagnes couvertes de forêts et dominé par la ruine Kastelburg. Taillage de pierres fines. Filature du coton et de la soie. Fabriques d'instruments de musique, etc. Devant la gare, monument de l'Empereur Guillaume. Eglise avec orgues excellentes. A côté, bâtiments de l'ancien couvent des religieuses et des chanoines, Ste-Marguerite; maintenant maison d'éducation et école réelle fréquentée. Du Kastelburg, vue magnifique. D'ici, on se rend à la ruine imposante de Hochburg, avec vue étendue.

**Waldshut**, 340 m, 4300 Einw. — Malerisch am rechten Ufer des Rheins gelegen; unterhalb der Stadt mündet die stattliche Aare. 1249 von Kaiser Rudolf zur Stadt erhoben; Spuren weisen bis auf die Römerzeit zurück. 1468 von den Schweizern erfolglos belagert, 1492 abgebrannt. Geschützte Lage. Luftkurort. Landgericht. Maschinenfabrik.

brik, Seidenweberei. Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Lohnende Spaziergänge durch die Dachsschlucht auf den Calvarienberg (25 Min.), zur Myerhöhle, auf den Haspel, überall mit prächtigen Alpenaussichten.

**Waldshut**, 340 m, 4300 h. — Pittoresquement située sur la rive droite du Rhin, dans lequel se jette l'Aar, en aval de la ville. Elevée au rang de ville en 1249, par l'Empereur Rodolphe. Vestiges de l'époque des Romains. Assiégée sans succès en 1468 par les Suisses, incendiée en 1492. Situation abritée. Station climatérique. Tribunal de province. Fabrique de machines; tissage de la soie. Important point de jonction de lignes de chemin-de-fer. Belle promenade sur le Calvarienberg par la gorge «Dachsschlucht» (25 minutes), sur la Myerhöhe, sur le Haspel. De tous ces endroits, magnifique vue sur les Alpes.

#### Hotels, Garages etc.

**Bahnhofhotel**, Gar. ganz neu, 2 Boxen, Z. 2.—, F. 1.—, M. 2.—2.50, P. 7.—12.—, Die. 4.50, Rep., Ol. Bz. im Hotel.

**Blume**, Gar. 1.50, Z. 2.—, F. 1.—, M. 1.80—3.—, Ol. Bz. neben.

**Wehr**, 355 m, 3850 Einw. — Anmutiges Städtchen im schönen Wehratal, überragt von der Wehrburg. Lebhaftige Industrie. Strasse durchs Wehratal leider gesperrt. In der Nähe Reste einer Befestigung altgermanischer Art: die Bergalinger Wallmauer und die Ruine Bärenfels (3/4 Stunden) mit hübschem Blick ins Wehratal.

**Wehr**, 355 m, 3850 h. — Petite ville gracieusement située dans la belle vallée de la Wehra, dominée par le château-fort de Wehr. Industrie active. La route de la vallée de la Wehra est malheureusement interdite à la circulation automobile. Dans le voisinage, restes d'une forteresse vieux genre germanique: les Bergalinger Wallmauer et la ruine Bärenfels (1 h. 1/4), avec jolie vue dans la vallée de la Wehra.

**Weilderstadt**, 405 m, 1920 Einw. — Altes Städtchen an der Route Calw-Stuttgart, ehemals freie Reichsstadt bis 1803. Geburtsort des süddeutschen Reformators Brenz und des Astronomen Joh. Kepler. Das altertümliche Städtchen ist einer Besichtigung wert. Brenzkirche mit Brenzbüste, das einstige Augustinerkloster (Kreuzgang) jetzt Schulhaus, die katholische Stadtkirche mit sehenswertem Sakramentshaus, auf dem Marktplatz Keplerdenkmal. Brenzhaus.

**Weilderstadt**, 405 m, 1920 h. — Vieille petite ville sur la route Calw-Stuttgart, ville libre impériale jusqu'en 1803. Endroit de naissance du réformateur de l'Allemagne du Sud Brenz et de l'astronome Joh. Kepler. La petite ville antique mérite d'être visitée. Eglise de Brenz avec le buste de celui-ci, l'ancien couvent des Augustins (cloître), maintenant maison d'école, l'église catholique de ville, avec tabernacle remarquable; sur la place du Marché, monument de Kepler. Maison de Brenz.

**Weissenbach**, 210 m, 1200 Einw. — Im romantischen Murgtal. Sägewerk. Holzstofffabrik. Von hier bis Schönmünzach schönster Teil des Tals. Die Strasse führt zunächst hoch am Hang und unten schäumen die Wasser zwischen granitnen Felsen. Beim Dörfchen Au die Füllenköpfe, interessante Felspartie.

**Weissenbach**, 210 m, 1200 h. — Dans la romantique vallée de la Murg. Scierie. Fabrique de pâte de bois. D'ici à Schönmünzach, la plus belle partie de la vallée. Du haut de la route on aperçoit l'eau bouillonnante qui court entre des rochers de granit. Près du petit village de Au, les Füllenköpfe, rochers intéressants.

**Wildbad**, 430 m, 4070 Einw. — Württembergs altberühmte Bäderstadt im vielbesuchten Tal der oberen Enz. Von hohen Bergen eingeschlossen, daher mildes Klima. Schon im 14. Jahrhundert aufgesucht von Graf Eberhard, der hier von den Schleglern und Martinsvögeln überfallen, durch einen treuen Hirten aber gerettet wurde. (Uhlands Rhapsodie: Ueberfall im Wildbad.) Seit 1838 durch weitere Bohrungen und König Wilhelms I. Interesse einem grösseren Besuch erschlossen. 20,000 Gäste. Das Thermalwasser hat eine durchschnittliche Wärme von 35 Grad C. und sprudelt in 36 Quellen aus dem Granitfelsen.

S h s w.: 2 Strassen: Haupt- und König Karl-Strasse. Bäder und Kuranstalten am südlichen Ende beider Strassen. Kurplatz (Musik abends 6—7 Uhr), kleines Badhotel, Kurhaus und Restaurant, grosses Badehaus Altwildbad mit verschiedenen Badebassins (1.50 Mk.

und Einzelbäder 2,50—6 Mk.). Das staatliche Katharinenstift ist Armenbad. Ueber der Brücke ein Prachtbau: König Karlsbad, daneben die Trinkhalle mit 85 m langer Wandelbahn. Musikpavillon. Oeffentliche Trinkquellen im grossen Badgebäude: Eberhardsbrunnen, in der Trinkhalle: Königsbrunnen. In den schönen Anlagen das Kurtheater und die altgermanische Huntingshütte. In der Olgastrasse Schwimmbad. Evangelische, katholische, englische Kirche. Wintersport am Sommerberg.

Kraftwagenverbindung mit Baden-Baden. Auto: Das Enztal aufwärts Besenfeld-Freudenstadt, nach dem Jagdschloss Kaltenbronn, nach Herrenhalb.

Ausfl.: In den herrlichen Wäldern der Umgebung lassen sich nach allen Richtungen lohnende Spaziergänge ausführen. Am östlichen Berghang der Panoramaweg, Drahtseilbahn auf den Sommerberg (70 und 50 Pf.), Charlottenweg. An der westlichen Wand der Eberhardsplatz, die Schillereiche, die sieben Eichen. Aufstieg bei der evangelischen Kirche.

**Wildbad**, 430 m, 4070 h. — Bains wurtembergeois d'ancienne renommée dans la vallée fréquentée de l'Enz supérieure. La ville jouit d'un climat doux, étant protégée par de hautes montagnes. Déjà fréquentée au 14<sup>e</sup> siècle par le comte Eberhard (Rapsodie de Uhland: Le guet-apens de Wildbad). 20,000 baigneurs. L'eau thermale a une température moyenne de 35° C. et jaillit par 36 sources des rochers de granit.

Voir: 2 rues: la Hauptstrasse et la König Karlstrasse. Bains et établissements de cures à l'extrémité sud des deux rues. Kurplatz (musique le soir, de 6—7 h.), petit hôtel des bains, Kurhaus et Restaurant; grand établissement de bains Altwilbad avec divers bassins (1,50 Mk. et bains seuls 2,50—6 Mk.). La fondation pieuse de Ste-Catherine sert de bains pour les pauvres. Sur le pont, magnifique bâtiment: König Karlsbad; à côté la Trinkhalle avec promenoir couvert de 85 m de long. Pavillon de musique. Sources publiques dans le grand bâtiment des bains: Eberhardsbrunnen; dans la Trinkhalle: Königsbrunnen. Dans les belles promenades, le théâtre et la Huntingshütte, vieux genre germanique. Dans la Olgastrasse, grands bains (natation). Eglises protestante, catholique et anglaise. Sports d'hiver au Sommerberg. Service d'autos avec Baden-Baden. Autos: Remonter la vallée de l'Enz Besenfeld-Freudenstadt, au château de chasse Kaltbronn, à Herrenhalb.

Exc.: On peut faire de belles promenades dans toutes les directions dans les belles forêts du voisinage. Sur le flanc est de la montagne, le chemin «Panoramaweg»; Funiculaire pour le Sommerberg (70 et 50 pf.), Charlottenweg. A l'ouest de la Eberhardsplatz, le chêne de Schiiler et les 7 chênes. Ascension par l'église protestante.

#### Hotels, Garages etc.

**Klumpp und Hotel Bellevue**, Gar., I. Ranges, jeder Komfort.  
**Post**, Gar., I. Ranges, Lift.  
**Kühler Brunnen**, Gar. für 12 Autos, Boxen mit Grube, Ol. Bz.  
**Sonne**, Gar., gut bürgerliches Haus.  
**Scholl & Sauter**, Gar., Rep., Stock Continental, Bz. Ol.  
**Carl Tubach**, Gar. für 5 Wagen, Stock Continental, Ol. Bz.

**Wolfach**, 262 m, 2060 Einw. — Kurort im Kinzigtal, an der Mündung der Wolf. Schöne Volkstrachten. Ehemaliges Schloss, Sitz von Behörden. Kraftwagenverbindung mit Rippoldsau, das liebliche Schapbachthal hinauf. Von dort Kniebis oder Freudenstadt.

**Wolfach**, 262 m, 2060 h. — Station climat. dans la vallée de la Kinzig, à l'embouchure de la Wolf. Beaux costumes du pays. Ancien château, siège d'autorités. Service d'autos avec Rippoldsau le long de la jolie vallée de Schapbach. De là, Kniebis ou Freudenstadt.

#### Hotels, Garages etc.

**Salmen**, Gar., Z. 2.—, F. 1.—, M. 2.—, A. 2.—, P. 5.—, Die. 4.—, Ol. Bz. neben.

**Zavelstein**, 558 m, 300 Einw. — Kleinstes württembergisches Städtchen mit malerischer Burgruine, von Bad Teinach aus leicht zu erreichen. Burg von den Grafen von Calw erbaut; Zufluchtsort Graf Eberhards nach dem Ueberfall im Wildbad. Von den Franzosen zerstört. Vom Bergfried aus hübsche Aussicht. Zur Osterzeit bilden die vielen Krokusblüten einen besonderen Anziehungspunkt.

